

Studien- und Kulturreisen 2026



*Begegnungen mit Architektur, Kultur
und Geschichte*



**KULTURWERK
MITTELDEUTSCHLAND**

HERZLICH WILLKOMMEN!

Mitteleuropa war stets eine bedeutende europäische Brückenlandschaft. Über hunderte von Jahren kamen hier vielfältige Einflüsse aus dem heutigen Frankreich wie Skandinavien, aus Italien wie Böhmen oder Polen zusammen. Die Entwicklung im 20. Jahrhundert hat die Brücken dorthin abbrechen lassen bzw. zumindest die alten Wege vergessen gemacht.

Seit 2007 nehmen wir Sie deshalb mit auf Reisen in unsere kulturelle Vergangenheit und Gegenwart: In erlebnisreichen Seminaren, spannenden Vorträgen und vielfältigen Studienreisen.

Das Kulturwerk Mitteldeutschland will Menschen und Regionen helfen, Herkunftswissen und Traditionen gemeinsam wieder zu entdecken, um an sie anknüpfend die Zukunft Europas zu gestalten.

Konkret bedeutet das: Das Interesse für die Geschichte und Schönheit der europäischen Kulturlandschaften zu wecken und Verbindendes sichtbar zu machen.

Dazu gehören unbedingt Werke von Architektur, Malerei, Musik, aber auch von Gartenkunst und Literatur.

Ich lade Sie ein: Zu spannenden Studienreisen, Vortragsabenden bei verschiedenen Volkshochschulen oder einer Veranstaltung hier bei uns im Haus: auf der historischen Bischofsburg in Burgliebenau zwischen Leipzig und Halle.

Das Kulturwerk Mitteldeutschland – immer eine besondere Zeit.

Matthias Prasse
Kulturhistoriker und
Denkmalpfleger



ÜBER DAS KULTURWERK MITTELDEUTSCHLAND

Wir arbeiten nach dem Prinzip einer Landvolkshochschule. Das Kulturwerk Mitteldeutschland versteht sich als Ort, an dem an Bildung interessierte Menschen frei vom beruflichen und privaten Alltag gemeinsam mit und von anderen Menschen lernen können. Dabei organisieren wir aber auch für andere Volkshochschulen, Vereine etc. vielfältige Bildungsangebote, vom populärwissenschaftlichen Vortrag über historische Kochkurse und natürlich Studienreisen.

Unser Themenschwerpunkt sind dabei stets Angebote für kulturell und historisch Interessierte. Ziel unserer Arbeit ist, das die Teilnehmer das Verbindende der europäischen Geschichte und Kultur erkennen. Das

Kulturwerk Mitteldeutschland hält für weitere Einrichtungen der Erwachsenenbildung, Museen und Vereine verschiedene Angebote bereit, diesbezügliche Themen in ihre Programme aufzunehmen.

Dafür will das Kulturwerk Mitteldeutschland Dienstleister, Kristallisationspunkt und Anlaufstelle sein. Dazu werden auch Studienreisen organisiert. Sie haben zum Ziel, nicht nur museal zu präsentieren, sondern jeweils mit den Menschen vor Ort ins Gespräch zu kommen.

Das Kulturwerk Mitteldeutschland ist überkonfessionell und parteipolitisch nicht gebunden.



UNSERE REISEN UND KURSE

REISE	SEITE
■ Auf den Spuren von Johann Sebastian Bach und seiner Musik	4
■ Süddeutsche Reichsstädte	6
■ Königliches Krakau	8
■ Sorrent und Amalfiküste	10
■ Zwischen Moldau-Klöstern und Donau-Delta	12
■ Baugeschichte sehen lernen	14
■ 1-tägige Studienreise ins Hirschberger Tal	16
■ Lübeck - Königin der Hanse	18
■ Wunderbares Niederschlesien	20
■ Prag – Geschichte, Kunst und Architektur	22
■ Schlösser, die am Wasser träumen	24
■ Hinterpommern und die Neumark	26
■ Entlang der Elbe in Böhmen	28
■ Die Grafschaft Glatz als Musikland	30
■ Rundreise Oberschlesien	32
■ Wachgeküsst	34
■ Historische Städte in Südböhmen – ein verborgenes Juwel Europas	36
■ Dresden und das sächsische Weinland	38
■ Breslau und das Tal der Schlösser	42
■ Schlösser und Herrenhäuser in Lettland	44
■ Gartenreise Böhmen	46
■ Arkadien am Elbstrom	48
■ Burgen, Schlösser und Altäre	50
■ Garten-Träume in Niederschlesien	51
■ Bella Polonia	52
■ Rundreise West- und Ostpreußen	54
■ Faszinierendes Transilvanien	58
■ Barock in Österreich	60
■ Auf den Spuren des Adels durch das Henneberger Land	66
■ Die Zips - Schatzkammer der Slowakei	68
■ Georgien – Rundreise zu Kultur, Architektur und Geschichte	70
■ 9. Europa-Akademie	72
■ Weihnachten in schlesischen Schlössern	74
■ Böhmisches Weihnacht	76
■ Silvester in der Goldenen Stadt Prag	78
■ Exklusive Silvesterreise nach Krakau	80
■ Exkurs Siebenbürgen	82
■ Rund um Ihre Reise	83
■ Allgemeine Geschäftsbedingungen	84 - 85
■ Anmeldeformular	86
■ Unser Team	87

AUF DEN SPUREN VON JOHANN SEBASTIAN BACH UND SEINER MUSIK

Höhepunkt: Johannes-Passion mit dem Gewandhausorchester und dem THOMANERCHOR in der Thomaskirche

31. MÄRZ BIS 03. APRIL 2026

vorgesehener Reiseleiter:
Dr. Eckhard Bahr



Es ist geradezu erstaunlich: In Mitteldeutschland stand die Wiege einer beachtlichen Anzahl großer Barockkomponisten. Schütz, Händel, Telemann, vor allem aber die zahlreichen Mitglieder der Familie Bach verzaubern heute noch mit ihren Tönen. Mit dem Kunsthistoriker und Publizisten Dr. Eckhard Bahr begeben wir uns auf Spurensuche nach authentischen Orten, begreifen Zusammenhänge und erleben Bach mit Sang und Klang, in Dur und Moll.

TAG 1: VON SCHÜTZ ZU BACH

Unsere Reise beginnt im Städtchen Weißenfels, in dem Heinrich Schütz lebte, Georg Friedrich Händel entdeckt wurde und J. S. Bach Hofkapellmeister war. Für uns erklingt die Orgel der Schlosskirche St. Trinitatis. Dr. Maik Richter, Leiter des Schütz-Hauses, wird für unsere Gruppe in einem Impulsvortrag über den Weg von Schütz zu Bach referieren.

Und wo könnte man in Weißenfels besser speisen als im Jägerhof, hat doch Bach hier seine wohl erste weltliche Kantate uraufgeführt, die Jagdkantate.

Unser Bus bringt uns nun nach Ohrdruff, wo uns eine Führung im Schloss Ehrenstein Bachs Kindheit und Jugend näherbringt. Nach dem Tod der Eltern begann hier beim Bruder Johann Christoph die intensivere musikalische Ausbildung.

In Bachs Geburtsstadt Eisenach beziehen wir dann unser Hotel. Nach dem gemeinsamen Abendessen werden wir zu einem Sektempfang im Bachhaus erwartet. Abendlicher Höhepunkt ist ein exklusives Konzert für unsere Gruppe, bei dem Musiker auf historischen Inst-

rumenten aus der Zeit Johann Sebastian Bachs spielen.

TAG 2: NICHT BACH! MEER SOLLTE ER HEIßEN!

Am Morgen erwartet Sie ein geführter Stadtspaziergang zum Thema Bach und Luther durch Eisenach, bevor unser Bus nach Wechmar fährt, den Stammort der Musikerfamilie Bach. Mehr als 80 musizierende Familienmitglieder sind bislang identifiziert – wohl die musikalischste Familie Deutschlands. Wir besuchen das Bach-Stammhaus, die Veit-Bach-Obermühle, die St. Viti-Kirche und – wenn noch Zeit bleibt – das Landhaus Studnitz.

Am späten Nachmittag der musikalische Höhepunkt des Tages: In der Bachkirche Arnstadt erwartet unsere Gruppe nach einer Einführung die Geschichte der Kirche und ihrer beiden Orgeln natürlich Orgelmusik von J. S. Bach, gespielt an der barocken Wender-Orgel gefolgt von Orgelmusik der Romantik, gespielt an der Steinmeyer-Orgel.

TAG 3: ERGREIFENDER HÖHEPUNKT

Zunächst erwartet unsere Gruppe eine Führung durch



die Traukirche Bachs in Dornheim, die mit dem malerischen Torhaus ein anheimelndes Ensemble bildet. Von hier geht es in die Klassikerstadt Weimar. Mehr als 30 Kantaten und ein Großteil seiner Orgelwerke entstanden hier. Hier sind seine ersten sechs Söhne geboren, hier stieg er vom einfachen Musiker zum Konzertmeister auf. Und wahrlich meisterhaft wird unser Abend: Der weltberühmte Thomanerchor und das Gewandhausorchester Leipzig präsentieren J.S. Bach „Die Johannes-Passion“ in der Thomaskirche von Leipzig! Und für den besten Klang sitzen Sie auf den besten Plätzen (Kategorie 1).

TAG 4: ZWISCHEN COFFEBAUM UND THOMASKIRCHE

Nach einem gemütlichen Frühstück spazieren wir gemeinsam durch die Musikstadt Leipzig und lassen Bachs Zeit in der schon damals bedeutenden Handelsstadt Revue passieren. Im Thomaskirchhof angekommen, wird eine letzte Führung sein unmittelbares Lebensumfeld vorstellen, denn hier lebte Bach 27 Jahre, wirkte, unterrichtete die Thomaner und stritt mit seinen Vorgesetzten. Nach einem gemeinsamen Mittagessen heißt es Adieu! sagen.

HÖHEPUNKTE

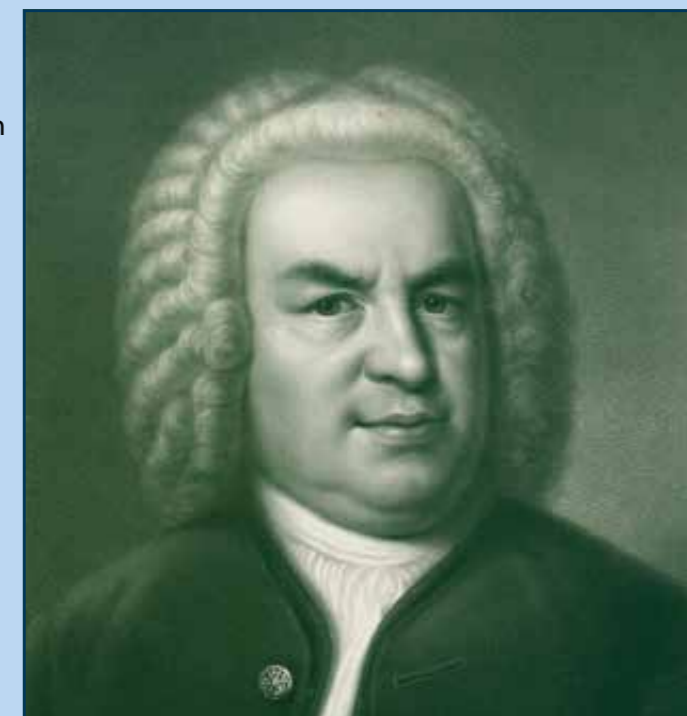
- Johannes-Passion in der Thomaskirche PG 1
- Sektempfang im Bachhaus
- exklusives Abendkonzert in Eisenach
- Impuls-Vortrag von Dr. Maik Richter
- Orgelkonzert in Arnstadt

DAS REISEARRANGEMENT BEINHALTET:

- intensives Führungs- und Besichtigungsprogramm
- alle örtlichen Führungen, Musikaufführungen, Eintritte und Besichtigungen enthalten
- 5 x Mittagessen
- 3 x Abendessen
- je eine Übernachtung mit Frühstück in Eisenach, Arnstadt und Leipzig in guten Mittelklasse-Hotels
- Transfers im komfortablen Bus ab-/an Dresden und Leipzig
- Abfahrtszeit Dresden Neustädter Bahnhof 8 Uhr, Leipzig Hauptbahnhof 9.45 Uhr
- Ankunftszeit Leipzig etwa 13.30 Uhr, Dresden Neustädter Bahnhof etwa 15.30 Uhr
- Reiseleiter Dr. Eckhard Bahr

„Nicht Bach! Meer sollte er heißen: wegen seines unendlichen, unerschöpflichen Reichtums an Tonkombinationen und Harmonien.“

Ludwig van Beethoven



REISEPREIS

969 € pro Person im Doppelzimmer
Einzelzimmer Zuschlag 96 €

SÜDDEUTSCHE REICHSTÄDTE

Zwischen Nürnberg, Dinkelsbühl und Rothenburg ob der Tauber unterwegs

16. BIS 19. APRIL 2026

vorgesehener Reiseleiter:
Matthias Prasse



Kommen Sie mit durch historische Altstädte mit romantischen Gassen und malerischen Ecken! Sie waren unmittelbar dem Kaiser unterstellt und genossen viele Privilegien – die deutschen Reichsstädte. Frei von vielen Zwängen und versehen mit einer prosperierenden Wirtschaft, stiegen sie zu kulturellen Zentren auf, in denen das stolze Bürgertum seine Unabhängigkeit und sein Vermögen mit stattlichen Bauten und der Beauftragung renommierter Künstler zum Ausdruck brachte. Unsere Studienreise zeigt am Beispiel des deutschen Südens die Entwicklung der Reichsstädte zwischen Mittelalter und Barock, zwischen Aufstieg, Blüte und Verfall und stellt Reichsstädte als das Gesamtkunstwerk dar, als das sie noch heute zu erleben sind. Dabei begegnen wir Künstlern wie Albrecht Dürer in Nürnberg, aber auch legendenumwobenen Bürgermeisterpersönlichkeiten wie Heinrich Toppler in Rothenburg ob der Tauber.

TAG 1: DES REICHES SCHATZKÄSTLEIN

Unsere erste Station wird Nürnberg. Zwölf europäische Fernstraßen trafen hier im Mittelalter zusammen. Kein Wunder also, dass die ersten Straßenkarten Europas in Nürnberg entstanden. Ab 1423 werden die Reichskleinodien, der Kronschatz des Heiligen Römischen Reichs Deutscher Nation, in Nürnberg aufbewahrt. Die Stadt wird des „Reichs Schatzkästlein“. Die Jahre zwischen 1470 bis 1530 werden zur Blütezeit. Nürnberg wird eines der bedeutendsten kulturellen Zentren der Renaissance nördlich der Alpen sowie des Humanismus. Dessen neues Menschenbild prägt auch die städtische Politik und das Stadtrecht. Am Abend erreichen wir unser Hotel in Nördlingen.

TAG 2: KLEINER, DOCH WUNDERBAR

Erste Tagesstation ist das kleine Bopfingen, bis 1802 reichsunmittelbar. Hier werden wir hören, warum sich nicht alle Reichsstädte so vorteilhaft entwickelten wie Nürnberg oder Rothenburg. Wenn möglich, wollen wir die Stadtkirche St. Blasius besichtigen, deren Vorgängerbau um 650 zu den ersten Kirchen im Alemannengebiet überhaupt gehörte. Schmuckstück der Kirche ist der spätgotische Flügelaltar, den der Nördlinger Meister Friedrich Hertlin 1472 vollendet wurde. Bereits von weitem zeichnet sich die Silhouette der

ehemaligen Reichsstadt Dinkelsbühl mit dem mächtigen Münster ab. Kunsthistoriker meinen, die Türme und Mauern umgeben eine der am besten erhaltenen mittelalterlichen Städte Deutschlands. Das Magazin GEO hält Dinkelsbühl für einen „Traumort“, der Focus kürte die Altstadt zur schönsten im Lande und das US-amerikanische Nachrichtenmagazin CNN meint sogar, Dinkelsbühl sei eine der schönsten Städte Europas. Heute können Sie sich Ihre eigene Meinung bilden. Im zweiten Teil des Tages geht es in den „Festsaal Frankens“ (Georg Dehio), nach Feuchtwangen. Breit hingelagerte Bürgerhäuser und altfränkische Fachwerkgebäude umgeben den Marktplatz, dominierendes Gebäude aber ist die Stiftskirche. In ihrem Inneren befindet sich ein Altar aus der Hand des Michael Wolgemut, welcher der Lehrer Albrecht Dürers war.

TAG 3: ERGREIFENDES ROTHENBURG

Heute gehen wir auf eine archäologische und architektonische Entdeckungsreise durch Rothenburg ob der Tauber, ein wunderschönes Beispiel für die Entwicklung einer mittelalterlichen Stadt. Begleitet wird unsere Gruppe von Robert Frank, Mitarbeiter des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege. Wir erleben Sie die Baugeschichte durch die Jahrhunderte und erfahren mehr über die Bauphasen der Kirchen, Klöster, Patrizier-



häuser, prächtigen Kommunalbauten und der imposanten Wehranlagen Rothenburgs. Dabei werfen wir auch einen Blick auf das tief verwurzelte geistliche Leben der christlichen und jüdischen Kultur dieser Reichsstadt. Nach dem gemeinsamen Abendessen wollen wir bei einer gemütlichen Runde durch die abendliche Altstadt Nördlingen im Laternenschein erkunden.

TAG 4: WEHRHAFTHE MAUERN

Der Reichtum der Reichsstädte zog auch immer Gegner an. Die Städte mussten sich selbst schützen. Mit dieser Thematik beginnen wir den letzten Tag. Denn in der ehemals Freien Reichsstadt Nördlingen hat sich

Deutschlands einzige erhaltene Verteidigungsanlage mit voll begehbarem Wehrgang (2.632 Meter) erhalten. Das Stadtmauseum im Löpsinger Torturm widmet sich dieser Thematik.

Danach gehen wir ins Heilig-Geist-Spital, wo an Originalobjekten die Themen Handel und Messe, Zunft und Handwerk in einer Reichsstadt illustriert werden. Natürlich werden wir uns auch der Schlacht bei Nördlingen 1634 widmen, eine der folgenreichsten Auseinandersetzungen im Dreißigjährigen Krieg. Nach einem gemeinsamen Mittagessen treten wir über Nürnberg die Rückreise nach Dresden an, das wir am frühen Abend erreichen.

HÖHEPUNKTE

- Altstädte Nürnberg, Nördlingen, Dinkelsbühl, Feuchtwangen und Bopfingen
- intensive Begegnung mit Rothenburg ob der Tauber
- Hertlin-Altar in Bopfingen, Wolgemut-Altar in Feuchtwangen
- idyllischer Nachspaziergang durch Nördlingen

DAS REISEARRANGEMENT BEINHALTET:

- intensives Führungs- und Besichtigungsprogramm
- alle örtlichen Führungen, Eintritte und Besichtigungen enthalten
- 4 x Mittagessen (Tellergericht)
- 2 x Abendessen
- 3 x Übernachtung mit Frühstück im 4* Hotel Klösterle Nördlingen
- Transfers im komfortablen Bus ab-/an Dresden und Nürnberg
 - Abfahrtszeit Dresden Neustädter Bahnhof 8 Uhr, Nürnberg Hauptbahnhof 12 Uhr
 - Ankunftszeit Nürnberg etwa 15 Uhr, Dresden Neustädter Bahnhof etwa 19.30 Uhr

Da ich jetzt von weitem die Türme und den blauen Rauch von Nürnberg sah, meinte ich fast, nicht etwa eine einzige Stadt, sondern eine ganze Welt zu sehen.

*Johannes Butzbach,
„Wanderbüchlein des Johannes Butzbach“, 1506*



REISEPREIS

898 € pro Person im Doppelzimmer
Einzelzimmer Zuschlag 90 €

KÖNIGLICHES KRAKAU

Europäische Metropole an der Weichsel

1. BIS 5. APRIL 2026

29. JULI BIS 2. AUGUST 2026

19. BIS 23. OKTOBER 2026

vorgesehene Studienreiseleiterin: Natalia Wojnakowska



In der Geschichte Polens spielt Krakau mit der königlichen Residenz eine herausragende Rolle. Mittlerweile gehört das gesamte Zentrum der Stadt zum UNESCO-Weltkulturerbe. Wer einmal in der Stadtmitte von Krakau war, fragt nicht warum. Denn ein sehenswertes Gebäude reiht sich an das andere. Wohl auch deshalb ist Krakaus Markt wiederholt zum schönsten Platz der Welt gewählt worden. Doch die Stadt ist kein Museum, sondern pulsierende Metropole im modernen Polen. Auch dies soll die intensive Studienreise zeigen. Von unserem zentral gelegenen Hotel sind es nur wenige Schritte bis auf den Hauptmarkt. Intensive Begegnung mit der polnischen „Hauptstadt der Herzen“!

Kleingruppenreise maximal 12 Teilnehmer

TAG 1: UNTERWEGS ZUR HAUPTSTADT DER HERZEN

Am Nachmittag treffen wir uns in unserem zentral gelegenen Hotel in Krakau. Unsere Kollegin Natalia Wojnakowska, die Sie von nun an begleitet, hat als Krakauerin noch einmal eine speziellere Sicht auch auf viele aktuelle Entwicklungen in Polen hat. Sie freut sich auf intensiven Austausch mit Ihnen! Nach einer kurzen Erfrischungspause beginnt unsere intensive Erkundung der Stadt. Abends gehen wir gemeinsam in eines der traditionsreichsten Restaurants in Krakau – ins „Hawelka“. Seit 1876 werden hier die Gäste der Stadt mit alt-polnischer Küche verwöhnt.

TAG 2: VEIT STOB IN KRAKAU

Am nächsten Tag spazieren wir hoch auf den Krakauer Burgberg. Wir besichtigen die Kathedrale, ein Nationalheiligtum der Polen. Ließen sich doch hier seit 1320 fast alle polnischen Könige krönen und bestatten. Nur wenig später wurde der Grundstein für das Collegium Maius gelegt. Der gotische Prachtbau gehört zur ältesten europäischen Universitäten. Zu ihren berühmtesten Studenten zählen der Astronom Nikolaus Kopernikus und Papst Johannes Paul II. Nur wenige Schritte

sind es dann zur Annenkirche, die eine Nachbildung von Sant'Andrea della Valle in Rom ist. Nach einer kleinen Mittagspause werden wir durch die Marienbasilika geführt. Aufgrund ihrer Geschichte, ihrer Architektur und ihrer Kunstschatze gehört sie zu den Wahrzeichen der Stadt. Weltweit bekannt ist ihr prachtvoller Hochaltar aus der Werkstatt von Veit Stoß. Doch nun verlassen wir die üblichen Wege der Touristen und wagen uns in Krakaus Untergrund...

TAG 3: EPOCHEN DER KUNSTGESCHICHTE

Was wäre der Krakauer Marktplatz ohne die formvollendeten Tuchhallen aus der Renaissance? Die kleine Adalbertkirche ist eines der ältesten Beispiele romanischer Architektur in ganz Polen. Und zu den ältesten gotischen Bauten gehört die Franziskanerbasilika. All das werden wir besichtigen und hören, wann und warum es zum Wechsel der Kunststile kam. Im bekannten Café „JAMA MICHALIKOWA“ gehörten Maler, Dichter und Bildhauer zu den häufigsten Gästen. Auch wir werden hier einkehren und uns von der Qualität der Torten überzeugen. Der Nachmittag steht zu Ihrer freien Verfügung. Vielleicht besuchen Sie eine Ausstellung, die Sie besonders



interessiert. Oder Sie bummeln durch die Stadt und genießen den Sonnenuntergang an der Weichsel.

TAG 4: DAS WELTWEIT ERSTE UNESCO-KULTURERBE

Heute geht es noch einmal auf den Wawel, denn wir werden durch das königliche Schloss geführt. Das Schloss war übrigens das allererste UNESCO-Weltkulturerbe weltweit.

Danach wird es etwas ruhiger. Denn die Stadt Kasimir, heute Stadtteil von Krakau, war einst der blühende Mittelpunkt jüdischen Lebens in Polen und bis zum Holocaust ehemals die größte jüdische Stadt Mitteleuropas. Natürlich besichtigen wir die wichtigsten

Synagogen und sowohl den alten und als auch neuen Friedhof. Wir werden aber auch das christliche Kasimir kennenlernen, das Touristen meist verborgen bleibt. Der Abend endet mit traditioneller jüdischer Küche. Hier verweilen wir gemeinsam, denn wir haben für unsere Gruppe ein Klezmer-Konzert organisiert.

TAG 5: ABSCHIED VON KRAKAU

Nach einem gemütlichen Frühstück endet unsere gemeinsame Krakau-Reise. Wer mag, bleibt noch ein wenig in der Stadt und genießt das Flair dieser Stadt von Weltruhm. Oder unternimmt von hier Ausflüge, beispielsweise in die Hohe Tatra oder durch Kleinpolen. Gern sind wir Ihnen mit Vorschlägen behilflich.

HÖHEPUNKTE

- UNESCO-Welterbe Krakau
- Wawel-Innenbesichtigung
- Veit-Stoß-Altar
- Barbakane und St. Andreas-Kirche
- Unterirdisches Krakau
- Klezmer-Konzert

DAS REISEARRANGEMENT BEINHALTET:

- kleine Gruppe maximal 12 Teilnehmer
- 4 Übernachtungen/Frühstück im zentral gelegenen 3* Hotel Wyspiański
- alle örtlichen Führungen, Eintritte und Besichtigungen
- Headset in Krakau
- 1x Mittagessen in Krakaus Altstadt
- 1x Mittagsimbiss & Kuchen im Jama Michailika
- 1x traditionelles Abendessen im „Hawelka“
- 1x Abendessen in jüdischem Restaurant
- Fachreiseleiterin Natalia Wojnakowska
- individuelle Selbstanreise (Krakau kann über gut ausgebaute Autobahnen mit dem eigenen PKW erreicht werden, bequem ist die Anreise direkt mit der Bahn, schnell über den Flughafen der Stadt)
- gern sind wir Ihnen beim Buchen von Flügen oder Bahn-Tickets behilflich

Allen Städten Europa's Ehre machen würde der Marktplatz. Seine Mitte nimmt das lange sogenannte Tuchhaus, der Bazar von Krakau, ein. An den Seitenwänden findet man eine große Anzahl von Kramläden und Buden, gefüllt mit Waren jeglicher Art. ... Überall, wohin im Krakauer Dome das Auge blickt, fällt es auf Pracht und goldenen und silberne Verzierungen. Marmorsäulen tragen das nicht eben hohe Gewölbe, durch die schöne Glasmalerei der weder zahlreichen noch großen Fenster fällt das Licht im bunten Farbenspiele in die Kirche, in welcher stets ein magisches Halbdunkel herrscht.

Albrecht v. Sydow, Bemerkungen auf einer Reise im Jahre 1827 durch die Beskiden über Krakau



REISEPREIS

798 € pro Person im Doppelzimmer
Einzelzimmer Zuschlag 128 €

SORRENT UND AMALFIKÜSTE

Wanderreise auf Traumpfadern am Golf von Neapel

10. BIS 19. APRIL 2026
8. BIS 17. MAI 2026
16. BIS 25. OKTOBER 2026



Unsere Wanderreise nach Italien führt 2025 an die Amalfiküste, nach Sorrent und Capri - eine Region wie im Paradies. Genießen Sie mit uns an den Küsten von Sorrent & Amalfi das typisch italienische „Dolce Vita“. Entdecken Sie bei aussichtsreichen Wandertouren in einer Kleingruppe (6 bis 12 Personen) die verschiedenen, spektakulären und idyllischen Spots auf kleinstem Raum. Ein Urlaub in Italien mit Wandern der verspricht, weniger Zeit im Bus unterwegs zu sein und dafür die meiste Zeit wirklich damit zu verbringen, zu Fuß die Natur zu erschließen und die geschichtsträchtige Region zu erkunden. Die Steilküste mit ihren vielen zu erklimmenden Treppen belohnen mit herrlichen Ausblicken. Zwei freie Tage auf der Wanderreise geben auch die Gelegenheit, die Seele baumeln zu lassen, bevor unsere kleine Gruppe wieder neugierig entdecken kann, was sich wohl hinter dem nächsten Hügel entlang der Amalfiküste verbergen mag.

1. TAG: ANREISE NACH NEAPEL UND GRUPPEN-TRANSFER NACH AGEROLA

Am Nachmittag startet unser Gruppentransfer vom Flughafen Neapel zu unserer Unterkunft in Agerola. Unser „dolce vita“ kann beginnen! Im ruhigen Teilort San Lazzaro, direkt oberhalb der Küstenlinie, liegt das familiengeführte Hotel. Nach einer ersten Erkundung des Ortes genießen das vorzügliche Abendessen unserer Hotelküche.

2. TAG: WANDERUNG BAIJA DI IERANTO

Zum Kennenlernen Ihrer Urlaubsregion starten wir mit dem Bus nach Nerano. Von dort wandern wir auf schmalen Naturpfaden bis zur Punta Penna mit herrlichem Blick auf den äußersten Zipfel der Halbinsel von Sorrent. Die hübsche Altstadt schwebt spektakulär auf einem 50m hohen Felsen über dem Meer. (Wanderung: Gehzeit ca. 2,5 Stunden, je ca. 280 m Auf- und Abstieg)

3. TAG: WANDERUNG ZUR BUCHT MARINA DI PRAIA

Vom Hotel aus wandern wir durch das Pino-Tal nach Furrore und weiter auf alten Verbindungswegen und Maultierpfaden Richtung Praiano. Dabei kommen wir auch an Grotten mit bizarren Formationen vorbei. Schließlich gelangen wir so in die wunderschöne Bucht von Marina di Praia. Mit unserem Bus geht es zurück nach Agerola (Gehzeit ca. 4 Std., ca. 300 m Auf- und ca. 600 m Abstieg).

4. TAG: TAG ZUR FREIEN VERFÜGUNG - FAKULTATIVER AUSFLUG NACH POMPEJI

Heute haben Sie Zeit für sich. Es locken nette Straßencafés, sowie ein Ausflug ans Meer. Oder Sie unternehmen eine Exkursion nach Pompeji (Anmeldung bitte bei Buchung der Reise). Die Ausgrabungsstätte veranschaulicht das Leben der Bewohner vor dem Untergang der Stadt.

5. TAG: WANDERUNG RAVELLO - AMALFI

Nach dem Frühstück fahren wir mit unserem Bus nach Ravello. Wir beginnen den Tag mit der Besichtigung des Doms. Ravello ist auch berühmt durch die historische Villa Rufolo und ihren Gärten mit dem fantastischen Panorama hinunter auf das Meer. Wir wandeln vorbei an blühenden Beeten hinauf auf den Turm, begleitet von den dezenten Klängen der Musik Wagners. Dann beginnt unsere Wanderung, die uns nach Amalfi hinabführt. (Gehzeit ca. 3,5 Std., ca. 300 m Auf- und ca. 550 m Abstieg).

6. TAG: WANDERUNG AUF DEM SENTIERO DEGLI DEI, DEM „WEG DER GÖTTER“

Wir fahren im öffentlichen Bus nach Bomerano. Der hier beginnende Sentiero degli Dei, der Götterpfad, ist der wohl bekannteste Weg der „Amalfitana“. Ziel der heutigen Wanderung ist der bekannte Sehnsuchtsort Positano. Schon von weitem erblickt man die bunten Häuschen, die am Felsen zu kleben scheinen und das typische Bild der Amalfiküste abgeben. (Gehzeit ca. 5,5 Std., ca. 100 m Auf- und ca. 600 m Abstieg).



7. TAG: AUSFLUG NACH CAPRI MIT WANDERUNG AUF DEN MONTE SOLARO

Von Amalfi nehmen wir heute das Schnellboot zur Insel Capri, einem Sehnsuchtsziel vieler Reisender vergangener und heutiger Tage. Vom Hafen wandern wir über die steile „Phönizische Treppe“ hinauf nach Anacapri und weiter auf einem Wanderpfad bis auf den Monte Solaro, dem höchsten Punkt der Insel (590 m). Mit dem Sessellift schweben wir hinunter nach Anacapri. Gegen Abend kehren wir mit dem Schnellboot nach Amalfi zurück. Ab Amalfi fahren wir mit unserem Bus weiter zum Hotel. (Gehzeit ca. 2,5 Std., ca. 590 m Aufstieg, ca. 100m Abstieg).

8. TAG: TAG ZUR FREIEN VERFÜGUNG - ERKUNDUNG VON AGEROLA

Agerola liegt auf einem Hochplateau und setzt sich aus sechs Ortsteilen zusammen. Heute ist Zeit, das Gebiet

auf eigene Faust zu erkunden.

9. TAG: WANDERUNG VESUV UND BESICHTIGUNG NEAPEL

Es ist Zeit den Koffer zu packen, denn es geht nach Neapel. Auf dem Weg dorthin wartet das letzte Abenteuer der Reise: der Vesuv! Gehzeit am Vesuv ca. 2,5 Std., ca. 200 m Auf- und Abstieg) Dann geht es weiter in die pulsierende Stadt. Zusammen unternehmen wir noch einen kleinen Stadtbummel.

10. TAG: HEIMREISE ODER INDIVIDUELLE VERLÄNGERUNG

Je nach Abreisezeit können Sie noch den wunderbaren Blick über Neapel und das Meer bis hinüber zum Vesuv genießen. Im Laufe des Tages erfolgt der Transfer zum Flughafen und der Rückflug nach Deutschland.

DAS REISEARRANGEMENT BEINHALTET:

- Reise inkl. Transfers laut Ausschreibung
- 9 Übernachtungen in Mittelklassehotels
- 9 x Frühstück
- 8 x Abendessen
- Fährüberfahrt Capri
- Fahrt mit Sessellift auf Capri
- Busfahrt Anacapri nach Capri-Stadt
- Eintritte (Villa Rufolo in Ravello, Chiesa San Michele auf Capri)
- Stadtbummel Neapel mit Ihrer Reiseleitung
- qualifizierte Reiseleitung
- bei der Buchung eines Fluges sind wir gern behilflich
- Selbstanreise möglich
- mindestens 6, max. 12 Teilnehmer

OPTIONAL:

- Organisierter Tagesausflug nach Pompeji im Privatbus inkl. Eintritt und Führung: 105.- Euro pro Person (Mind.-TN-Zahl 6, bei Buchung anzugeben).

HÖHEPUNKTE

- UNESCO-Weltkulturerbe Amalfi-Küste
- Traumblick auf den Vesuv
- atemberaubende Schönheit Capris und die Faraglioni
- Wanderung über der Steilküste auf dem „Weg der Götter“
- Neapels wunderschöne, lebhaftes Altstadt
- Besuch von Positano, der „Perle der Amalfiküste“
- Besuch von Sorrent, der malerischen Stadt am Golf von Neapel
- Wanderung auf dem Vesuv

HINWEIS FLUGBUCHUNG / SAMMELTRANSFER

Bitte halten Sie mit uns Rücksprache, wenn Sie beabsichtigen den Flug selbst zu buchen. Es findet nur ein Sammeltransfer nach Agerola statt. Diesen legen wir so früh wie möglich, je nach der Ankunft unserer Gäste, spätestens aber um 15.00 Uhr!

REISEPREIS

1.790 € pro Person im Doppelzimmer
Einzelzimmer Zuschlag 290 €

ZWISCHEN MOLDAU-KLÖSTERN UND DONAU-DELTA

Moldauklöster zum orthodoxen Osterfest,
das Donaudelta und Bukarest

11. BIS 19. APRIL 2026

vorgesehener Reiseleiter:
Bogdan Muntean



Rumänien – pulsierende Mischung aus Jahrhunderte alter Kultur und überragenden Naturschönheiten! Entdecken Sie mit uns die Moldau-Klöster mit ihrer Vereinigung von byzantinischen und gotischen Elementen, die Schönheit des einzigartigen Donaudeltas und die faszinierende Geschichte der Lipowaner, einer altgläubigen und russisch sprechenden Minderheit.

TAG 1: IN EINEM LAND AUS EINER ANDEREN ZEIT

Heute fliegen wir gemeinsam nach Iași, der historischen Hauptstadt des Fürstentums Moldau. Nachdem wir im Hotel unsere Zimmer bezogen haben, unternehmen wir einen Rundgang durch das Stadtzentrum mit seinen prachtvollen Gebäuden aus der Belle Époque, wie dem Kulturpalast und der Metropolitankathedrale. Gemeinsam essen wir dann im Hotel zu Abend. Da genau zu diesem Termin das orthodoxe Osterfest gefeiert wird, besteht die Möglichkeit, in der Nacht an der feierlichen Auferstehungsmesse teilzunehmen – ein tief bewegendes Erlebnis in der orthodoxen Welt.

TAG 2: DIE MOLDAUKLÖSTER

Am Morgen fahren wir in die südliche Bukowina, das Herz der moldauischen Klosterkultur. Die Entstehung der moldauischen Klöster ist untrennbar mit der Herrschaft Ștefan cel Mare (1457–1504) verbunden. Die Anlagen wurden zu Bastionen orthodoxer Identität zwischen byzantinischer Erbe und westlichen Einflüssen. Ihre monumentalen Außenfresken verkörpern ein vielschichtiges theologisches Programm und zeugen von einer bemerkenswerten mittelalterlichen Bildkultur. Höhepunkt sind die Besichtigung der Klöster Probota und Voroneț.

TAG 3: ÜBER DEN CIUMARNA-PAS

Heute besuchen wir das Kloster Moldovița, bekannt für seine goldgelben Malereien, die uns die Nonne Tatiana erklären wird. Über den Ciumarna-Pass führt

unsere Route weiter. Am Nachmittag führt unsere Route zum Kloster Sucevița mit seiner spektakulären Leiter der Tugenden.

TAG 4: FAHRT INS DONAUDELTA

Die Fahrt führt von den bewaldeten Hügeln der Bukowina über sanft abfallende Ebenen in die weite Landschaft der Dobrudscha – ein Übergang von der orthodoxen Klosterwelt in das von Wasser und Licht geprägte Donaudelta.

Ab Tulcea wechseln wir vom Bus zu einem Bootstransfer, der uns letztendlich nach Mila 23, einem traditionellen Fischerdorf mitten im Delta bringen wird.

TAG 5: IM HERZEN DES DELTAS

Das Donaudelta ist ein einzigartiges Naturparadies aus Kanälen, Seen, Schilfinseln und Wäldern. Es ist seit 1991 auf die Liste des UNESCO-Weltnaturerbes aufgenommen worden. Begleitet werden wir von einem englischsprachigen Biologen, der uns Flora und Fauna näherbringt; unser Reiseleiter, selbst Hobby-Ornithologe, übersetzt ins Deutsche. Mit Booten erkunden wir im Laufe des Tages auf mehreren Fahrten verschiedene Wasserarme und beobachten Reiher, Pelikane, Kormorane und viele andere Vogelarten.

TAG 6: DAS LETEA-RESERVAT

Durch die Kanäle des Deltas fahren wir mit dem Boot zum Letea-Reservat, einem der ältesten Wälder Europas. Hier wachsen von Lianen umrankte Eichen auf Sand-



dünen, und mit etwas Glück sehen wir Wildpferde oder Seeadler. Mittagessen hier auf einem Hof von Einheimischen, wo wir Einiges auch zu den Lipowanern hören, einer altgläubigen russischsprachigen Minderheit.

TAG 7: WILLKOMMEN IN BUKAREST

Boote bringen uns zurück nach Tulcea zum Bus. Mit diesem fahren wir durch die Dobrudscha nach Bukarest, der Hauptstadt Rumäniens.

Am Nachmittag bekommen wir einen ersten Eindruck über die pulsierende Metropole. Bauwerke vom 17. Jh. bis in die jüngste Gegenwart, die oft unvermittelt nebeneinanderstehen, zeichnen ein überraschend vielseitiges Bild dieser geschichtsträchtigen Stadt. Danach fahren wir ins Hotel, wo wir die letzten zwei Nächte der Reise schlafen werden.

TAG 8: BUKAREST ENTDECKEN

Nach dem Frühstück unternehmen wir einen Stadtrundgang durch den Kern der Stadt. Bei diesem wird allen bewusst, wie heterogen die Bausubstanz Bukarests ist, die ihren europäischen Werdegang erst vor etwa 160 Jahren begonnen hat. Im Lipsicaner-Viertel sehen wir Kirchen im Brâncoveanu-Stil, einem reizvollen Mix aus orientalischen und landestypischen Stilelementen, eine erhaltene Karawanserei sowie den Palast des Fürsten Vlad Dracul. Abendessen in einem Lokal in Bukarest.

TAG 9: ABSCHIED VON RUMÄNIEN

Nach dem Frühstück ist Zeit für eigene Entdeckungen. Vielleicht besuchen Sie eine der vielen modernen Galerien oder Museen? Dann erfolgt der gemeinsame Transfer zum Flughafen und der Rückflug nach Deutschland.

HÖHEPUNKTE

- Moldauklöster zum orthodoxen Osterfest
- UNESCO-Welterbe Donaudelta
- UNESCO-Welterbe Moldau-Klöster
- UNESCO-Tentativliste Kloster der heiligen drei Hierarchen
- genügend Zeit für Bukarest
- Treffen mit den Lipowanern

DAS REISEARRANGEMENT BEINHALTET:

- Hin- und Rückflug ab Berlin, Frankfurt oder München
- Flughafentransfer in Rumänien
- intensives Führungs- und Besichtigungsprogramm
- alle örtlichen Führungen, Eintritte und Besichtigungen enthalten
- Halbpension (je nach Programm Mittag- oder Abendessen)
- zusätzlich zur Halbpension Mittagspicknick bei den Moldauklöstern, 2x Mittagessen im Donaudelta

- 1 x Übernachtung mit Frühstück im 4* Hotel Select, Iași
- 2 x Übernachtung mit Frühstück im 4* Hotel Dukat, Gura Humorului
- 3 x Übernachtung mit Frühstück im Donaudelta im 3* Gästehaus Casa Pescarului
- 2 x Übernachtung mit Frühstück im 4* Hotel Bertelot, Bukarest
- Transfers im komfortablen Bus oder per Boot
- Reise wird ab 15 Teilnehmern durchgeführt
- Reiseleiter Bogdan Muntean



REISEPREIS

2.290 € pro Person im Doppelzimmer
Einzelzimmer Zuschlag 330 €

BAUGESCHICHTE SEHEN LERNEN

Angewandte Baustilkunde und Grundlagen der Denkmalpflege

21. BIS 24. APRIL 2026

vorgesehener Studienreiseleiter:
Arne Franke



In Zusammenarbeit mit dem Schlesischen Museum Görlitz

Wer heute mit offenen Augen durch die historischen Kulturlandschaften Deutschlands und angrenzender Gebiete reist, hat zumeist einen guten Reiseführer oder vielleicht sogar den „Dehio“ – das für alle Regionen des heutigen und einstigen Deutschlands verfügbare „Handbuch der Kunstdenkmäler“ als auskunftsfreudigen Begleiter mit dabei. Darin sind die wichtigsten Baudenkmäler erläutert, das Baulter und der Architekturstil angegeben sowie – bei öffentlich zugänglichen Gebäuden – die Innenausstattung beschreiben.

Aber wie verhält es sich bei den nicht aufgeführten städtischen Bürger- und Handwerkerhäusern, wie bei den Bauernhäusern auf dem Land? Lassen sich bei diesen ebenfalls das Baulter und die stilistische Zuordnung so einfach ablesen? Die Frage kann durchaus mit „Ja“ beantwortet werden:

Mit Grundkenntnissen der lokalen Stilgeschichte und einem für die stilprägenden Merkmalen gut geschulten Auge durchaus.

Das viertägige Seminar mit dem früheren stellv. Referatsleiter der Görlitzer Denkmalpflege, Architekturhistoriker Arne Franke kann dazu einen wesentlichen Beitrag leisten. Es vermittelt zunächst neben den Grundlagen der Architekturterminologie eine auf Mittel- und Ostmitteleuropa zentrierte Einführung in die Baustilkunde. Unter anderem lernen Sie, was es beispielsweise mit dem „Revolutionsstil“ und „Rondokubismus“ auf sich hat, erfahren die Unterschiede zwischen der Renaissance in Italien und den Ausprägungen des Stils nördlich der Alpen, welche Dekorationsstile es zu dieser Zeit gab und wie diese ebenso als Indikatoren zur relativen Datierung von Bauwerken genutzt werden können, wie „Sgraffitodekorationen“ oder die Art der Backsteinbearbeitung.

Dabei zeichnet das Seminar nicht nur die „großen Linien“ der Entwicklung von bedeutenden, stilprägenden Sakralbauten und Adelssitzen nach, sondern lehrt auch

die stilistische Zuordnung von Architekturelementen, wie Türen/Portalen, Fenster und Fensterrahmen, Fassadendekorationen und –texturen, Dachformen und –aufbauten. Hinzu kommen die im Seminar vermittelten Grundkenntnisse über historische Bautechniken, Beschaffenheit der verwendeten Materialien und die Interpretation von Bearbeitungs- und Altersspuren. Zudem werden Sie in die Grundlagen und Geschichte der zeitgenössischen Denkmalpflege sowie die historische Bauforschung eingeführt, die ebenfalls an praktischen Beispielen demonstriert wird.

Das Seminar, das in der „Denkmalstadt Görlitz“ als idealem Veranstaltungsort stattfindet, besteht aus theoretischen Anteilen sowie aus mehreren abwechslungsreichen Stadtpaziergängen, bei denen Sie wichtige Bauwerke der Stadt und den denkmalpflegerischen Umgang mit diesen kennen lernen.

Mit über 4.000 großteils restaurierten Kultur- und Bau-



denkmalen wird Görlitz oft als das flächengrößte zusammenhängende Denkmalgebiet Deutschlands bezeichnet.

An den Häusern der Stadt lassen sich alle wesentlichen Phasen der mitteleuropäischen Baustile erkennen, von der Spätgotik über die Renaissance bis zum Barock. Umgeben ist die Altstadt dazu von ausgedehnten Gründerzeitvierteln.

An den Gebäuden können Sie Ihr nun angereichertes Wissen praktisch erproben und lernen dabei die Vorteile der raschen „Fassadenmorphologie“ kennen, bei der zunächst die Oberflächengestalt der Hauptansichtsseite des

Gebäudes detailliert in Augenschein genommen wird. Mit den im Seminar gewonnenen Erkenntnissen werden Sie zukünftig auf Ihren Kulturreisen in Deutschland und den angrenzenden Gebieten historische Gebäude – vom Bürgerhaus bis zum einfachen Bauernhaus, von der Romanik bis zur Klassischen Moderne – zeitlich und stilistisch besser zuordnen und damit auch die bauhistorische und denkmalpflegerische Relevanz ableiten können.

Für interessierte Teilnehmer wurden Zimmer zum Sonderpreis im zentral gelegenen Stadthotel „Schwibbogen“ reserviert.

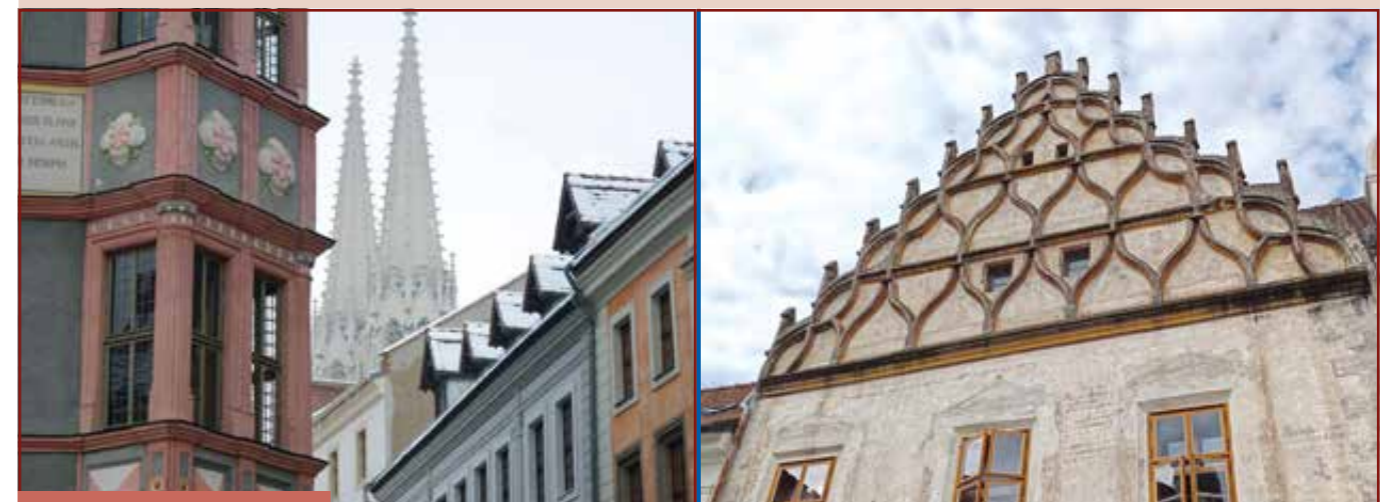
IM SEMINARPREIS ENTHALTEN

- viertägiges Seminarprogramm
- Beginn Tag 1: 13.00 Uhr, Ende Tag 4: 13.30 Uhr
- alle örtlichen Führungen, Eintritte und Besichtigungen
- Seminarskript
- ein Exemplar Stadtführer Görlitz
- 4 x Mittagessen (Tellergericht)
- Kaffee & Tee & Mineralwasser

HINWEIS:

Am Folgetag, 25. April 2026, wird mit Abfahrt von Görlitz und Dresden eine eintägige Studienfahrt mit Bus in die Schlösserlandschaft des Hirschberger Tales angeboten. Vielleicht eine gute Gelegenheit, den Görlitz-Aufenthalt um einen Tag zu verlängern!

Nähere Informationen zur Tagesfahrt erhalten Sie auf der folgenden Doppelseite.



SEMINARPREIS

495 € pro Person

1-TÄGIGE STUDIENREISE INS HIRSCHBERGER TAL

Das schlesische Elysium
am Fuße des Riesengebirges

25. APRIL 2026

vorgesehener Studienreiseleiter:
Arne Franke



Das von der imposanten Landschaft des Riesengebirges begrenzte Hirschberger Tal/Kotlina Jeleniogórska begeistert mit seiner Vielzahl an Schlössern und Parkanlagen. Hier richtete das Hohenzollernhaus drei königliche Sommersitze ein, die u. a. durch die Architekten Schinkel und Stüler sowie den Gartenarchitekten Lenné entscheidend geprägt wurden und die Kulturlandschaft als „Schlesisches Elysium“ schon im 19. Jahrhundert überregional bekannt werden ließ.

Arne Franke, der unter diesem Titel einen kulturhistorischen Reiseführer verfasst hat, begleitet Sie auf der Tagesexkursion in diese besondere Kulturlandschaft und führt Sie zu den Höhepunkten des idyllischen Talkessels.

Nach der Fahrt durch die Görlitzer Heide und das Vorland des Isergebirges erreichen Sie am Vormittag den mittelalterlichen, 1310 datierten Wohnturm von Boberröhrsdorf/Siedlęcín mit seinen spektakulären Wandmalereien.

Nach dessen Besichtigung geht es – an der Stadt Hirschberg/Jelenia Góra vorbei – zum Schloss in Lomnitz/Łomnica mit einem Museum, einem revitalisierten Wirtschaftshof, einem evangelischen Bethaus sowie einer kleinen Parkanlage.

Nach dem Mittagessen umrunden Sie mit einem kurzen Spaziergang die ehemalige königlich-preußische Sommerresidenz von Fischbach/Karpniki. Fischbach wurde als Sitz des Prinzen Wilhelm von Preußen im Stil der englischen „castle gothic“ umgebaut und beeindruckt bis heute durch sein pittoreskes Erscheinungsbild.

Zuletzt besuchen Sie das von Reden'sche Gut in Buchwald/Bukowiec mit einem der frühesten englischen Landschaftsgärten in Schlesien.

Sie erleben an diesem Tage einen repräsentativen Ausschnitt der faszinierenden Schlösserlandschaft Schlesiens, gleichzeitig eine der schönsten Regionen des Landes. Das Hirschberger Tal/Kotlina Jeleniogórska,

das auch durch seine landschaftlichen Höhepunkte besticht, die, im wahrsten Sinne des Wortes, in der Riesengebirgskette mit der mehr als 1.600 Meter hohen Schneekoppe gipfeln. Schon seit dem späten 18. Jahrhundert war die Region Ziel zahlreicher Künstler, darunter Malern wie Carl Christoph Reinhardt, Caspar David Friedrich und Adrian Ludwig Richter, die in ihren Werken die „Imposante Landschaft“ rühmten.

Zeitgleich war das Tal auch Anziehungspunkt von Dichtern, Schriftstellern und Kulturreisenden, deren klangvolle Namen wie Johann Wolfgang von Goethe, Theodor Körner, Alexander von Humboldt und Theodor Fontane, später dann auch Gerhart und Carl Hauptmann sich in die Geschichte des Tals eingeschrieben haben.

Schon in den 1820er Jahren begann auch das preußische Königshaus die liebliche Gegend als Sommerfrische zu entdecken – zuerst mit dem Prinzen Wilhelm von Preußen, dem Bruder König Friedrich Wilhelms III., der 1821 Schloss Fischbach erwarb. Darauf folgte 1830 der Kauf von Erdmannsdorf durch den König. Schloss Erdmannsdorf – seit Ende des Zweiten Weltkriegs als Schule genutzt, war der Sommersitz der königlichen Familie, bis es Anfang des 20. Jahrhunderts durch Kaiser



Wilhelm II. in private Hände veräußert wurde. Schließlich erwarben die Hohenzollern 1838 Schildau, das nur durch den Fluß Bober/Bóbr von Lomnitz getrennt ist. Es war ein Geschenk für Prinzessin Luise und wartet mit einem schönen Landschaftspark auf, vermutlich nach Entwürfen von Peter Joseph Lenné. Auch weitere Schlösser im Hirschberger Tal wurden in weitläufige

Parkanlagen eingebettet, bei heute teilweise ebenfalls dem königlich preußischen Gartenbaudirekt Peter Joseph Lenné zugeschrieben werden. Schon bald erlebte das Hirschberger Tal, das seit 1866 auch direkt mit Berlin durch eine Eisenbahnlinie verbunden war, eine ungeahnte Blütezeit und wurde bald überregional bekannt als „Schlesisches Elysium“.

HÖHEPUNKTE

- Wohnturm von Boberröhrsdorf
- Schloss Lomnitz
- Sommersitz der preußischen Hohenzollernfamilie
- Schloss Buchwald mit Landschaftspark

DAS REISEARRANGEMENT BEINHALTET:

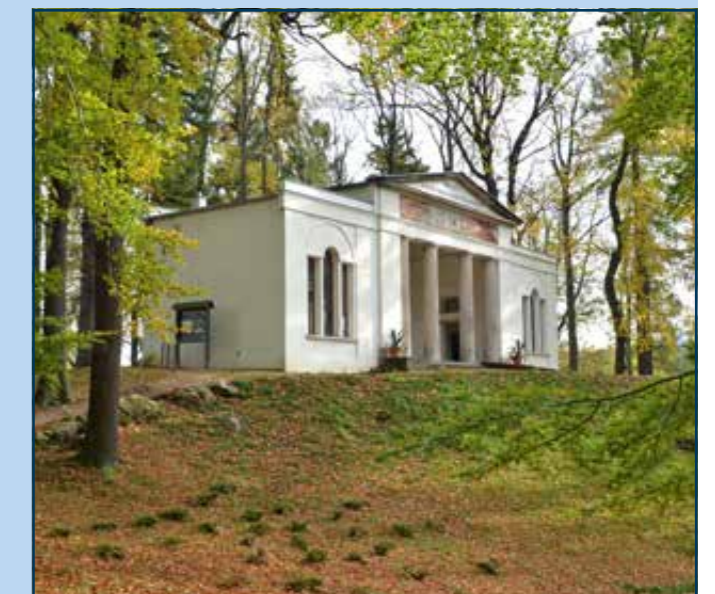
- sämtliche Eintritts- und Führungsgebühren
- Mittagessen (Tellergericht)
- Kaffee-Gedeck
- alle Transfers im Reisebus ab-/bis Dresden und Görlitz
 - Abfahrtszeiten Dresden 7 Uhr, Görlitz 8.45 Uhr
 - Ankunftszeiten etwa Görlitz 18 Uhr, Dresden 20 Uhr

HINWEISE

- direkt vor dieser Fahrt bieten wir mit Herrn Franke in Görlitz ein Seminar „Baugeschichte sehen lernen“ an
- und wenn Sie nach dieser Fahrt begeistert sind vom Hirschberger Tal: In der mehrtägigen Studienfahrt „Breslau und das Tal der Schlösser“ können Sie dann die Schlösser ausgiebig genießen, ebenso in der Adventszeit mit der Fahrt „Weihnachten in schlesischen Schlössern“.

Buchwald im Hirschberger Thale wird von Vielen nicht mit Unrecht ein Paradies genannt. Kunst und Natur haben sich hier die Hände geboten ein solches zu schaffen. Das ganze Dorf mit seinen Fluren, Waldungen, Hügeln, Felsgruppen, vier und fünfzig Teichen, bildet einen einzigen kolossalen Park, welcher auf allen Höhen und Aussichtspunkten den Blick zu den nahen und fernen, pittoresken und großartigen Umgebungen durchlässt.

*Karl Herloßsohn,
Wanderungen durch das Riesengebirge, 1840*



REISEPREIS

149 € pro Person

LÜBECK – KÖNIGIN DER HANSE

Mit Besuch des Brahms-Festivals 2026

2. BIS 5. MAI 2026

vorgesehene Reiseleiterin:

Karin Lubowski



Lübeck war schon immer einzigartig. Königin der Hanse für 500 Jahre und heute das Tor zur Ostsee, nach Skandinavien und zum Baltikum. Im Schatten der gewaltigen fünf Stadtkirchen spaziert man durch Straßen, versteckte Gänge und Hinterhöfe, die lebendige Geschichte erzählen. 1987 wurde der mittelalterliche Altstadt kern Lübecks in die Liste des UNESCO Welterbes der Menschheit aufgenommen. Doch Lübeck lockt auch mit Holstentor-Idylle, Hafenatmosphäre an der Trave und Kulinarik rund um Salz und Marzipan und Literaten von Weltruhm.

Kurz gesagt: Bei dieser Kulturreise lernen Sie Lübeck als eindrucksvolle Backstein-Hanse-Stadt mit reichem Kultur- und Musikerbe, literarischer Prägung und maritimer Atmosphäre kennen! Begleitet werden Sie von der Kunsthistorikerin und Germanistin Karin Lubowski, die auch als Autorin eines Lübeck-Reiseführers ein besonderes Auge für ihre Heimatstadt hat.

Kleingruppenreise mit max. 12 Personen

TAG 1: UNESCO-WELTERBESTADT LÜBECK

Ein erster gemeinsamer Rundgang soll unseren Blick auf die anstehenden Programmpunkte der nächsten Tage öffnen. Auf unserem Spaziergang berühren wir erstmals die Themen Hanse, Literaturstadt und natürlich UNESCO-Welterbe.

Beim gemeinsamen Abendessen ist eine gute Gelegenheit, auch individuelle Fragen an Ihre Reiseleiterin, die „praktizierende Lübeckerin“ ist, zu richten.

TAG 2: IN DER HANSE LIEGT MUSIK

Der Wohlstand Lübecks gründete auf der Zugehörigkeit zur Hanse. Deshalb beginnen wir den Tag mit einer Besichtigung des Europäischen Hansemuseums. Der Wohlstand wiederum zog Ordensgemeinschaften an, die Bauten von Rang hinterließen. Mit dem Burgkloster und dem ehemaligen Katharinenkloster besuchen wir zwei dieser Institutionen. Das Gymnasium Katharineum kann mit einer respektablen Liste bekannter Schüler aufwarten, zu denen Theodor Storm, Emanuel Geibel und die Brüder Mann gehörten.

Nach dem Mittag geht es vorbei an den Salzspeichern, die einen weiteren Grundstock für den mittelalterlichen Reichtum bildeten, hin zum bekannten Holstentor.

Letzter Besichtigungspunkt ist die Musikhochschule, die in 22 historischen Kaufmanns- und Bürgerhäusern untergebracht ist. Eingang ist in einem Kaufmannshaus, dessen Bausubstanz auf das 13. Jahrhundert zurückgeht und in welchem Arbeiten und Leben im Mittelalter nachvollziehbar wird.

Am Abend erleben wir gemeinsam eine hochkarätige Aufführung im Rahmen des diesjährigen Brahms-Festivals. Lübeck bietet für Kulturfreunde eben die perfekte Mischung.

TAG 3: AUF DEN SPUREN DER BUDDENBROCKS

In den Straßen Lübecks vermischen sich Dichtung und Wahrheit. Denn viele in den „Buddenbrocks“ beschriebene Straßen, Häuser und Räume existieren bis heute. Es sei, so heißt es, ein begehbarer Roman. Der feiert 2026 seinen 125. Geburtstag und spiegelt städtebaulich, politisch, wirtschaftlich das Lübeck des 19. Jahr-



hunderts. Hier setzt unser Vormittag an, wenn wir auch das berühmte Buddenbrock-Haus nur von außen sehen werden. Denn dieses ist seit Jahren wegen Sanierung geschlossen. Der Verfall des Hauses Buddenbrock ist eben mehr als Literatur...

Am Nachmittag widmen wir uns Heinrich Mann, seinem „Professor Unrat“ und erkunden, ob es im Blauen Engel noch immer hochprozentige Getränke gibt. Aber wir besuchen auch das Günter-Grass-Haus, dessen Garten in den des Willy-Brandt-Hauses übergeht.

TAG 4: DIE GESCHICHTE IST WEIBLICH

Am Morgen widmen wir uns u.a. den mittelalterlichen Schnitzaltären im Museumsquartier St. Annen. Dieses ehemalige Klostergebäude wurde 1501 von wohlhaben-

den Lübeckern für unverheiratete Töchter gegründet. Nur einige Schritte sind es dann zum Heiligen-Geist-Hospital am Koberg. 1286 vollendet, ist es sogar eine der ältesten bestehenden Sozialeinrichtungen der Welt und eines der bedeutendsten Bauwerke der Stadt.

Sehenswert ist auch die Löwenapotheke, die in Gebäuden untergebracht ist, die auf das 13. und 14. bzw. 15. Jahrhundert zurückgehen. Apotheker sind dort seit 1812 am Werk, einer von Ihnen war im 19. Jahrhundert der Vater der Impressionistin Maria Slavona, die hier geboren wurde. Eines ihrer Werke ist im Museum Behnhaus-Drägerhaus zu sehen, das ebenfalls auf unserem Weg liegt.

Mit einem gemeinsamen Mittagessen endet nun unsere Kulturreise ins schöne und hochspannende Lübeck.

HÖHEPUNKTE

- UNESCO-Welterbe Lübeck
- Konzert im Rahmen des Brahms-Festival
- Holstentor auch von innen
- Besuch der Musikhochschule

DAS REISEARRANGEMENT BEINHALTET:

- intensives Führungs- und Besichtigungsprogramm
- Kopfhörer-Sets alle Tage
- alle örtlichen Führungen, Eintritte und Besichtigungen enthalten
- 3 x Übernachtungen/Frühstück
- 1x Abendessen im Hotel
- 1x Mittagessen (Tellergericht)
- Beginn Montag gegen 15 Uhr, Ende Donnerstag gegen 14 Uhr
- Selbstanreise nach Lübeck – wir empfehlen die Anreise per Bahn, gern sind wir Ihnen bei der Buchung von Bahntickets behilflich
- Reiseleiterin Karin Lubowski, Kunsthistorikerin und Germanistin

„Lübeck ist eine grosse reiche Hansee- und freye Reichs-Handels-Stadt am Fluß Trava nicht weit von der Ost-See gelegen. Die vornehmsten Gebäude darinnen sind: das sehenswürdige Rathhauß, so 8. Thürne hat, das Zeughauß, der Wasser-Thurn, die schöne Börse, und vor dem Bruch-Thore der Mar-Stall, der mit starcken Thürnen gezieret und viel Gefängnisse hat.“

Johann Michael Kühns merckwürdige Lebens- und Reise-Beschreibung, 1741



REISEPREIS

745 € pro Person im Doppelzimmer
Einzelzimmer Zuschlag 174 €

WUNDERBARES NIEDERSCHLESSEN

Umfangreiche Rundreise mit dem Herausgeber der Zeitschrift „SCHLESSEN heute“

9. BIS 16. MAI 2026

vorgesehener Reiseleiter:
Alfred Theisen



Niederschlesien: Es ist das „zehnfach interessante Land“ (Goethe), das „Land der Schlösser“ (Golitschek), war Wohnsitz der „Dichturfürsten“ wie Gerhart Hauptmann, aber auch Ikone des Neuen Bauens. Kulturhistorisch eine Region der Superlative, in der Caspar Friedrich malte, Fontane dichtete und sich in Kreisau der Widerstand gegen Hitler traf. Aber schließlich ist es auch der idyllische Landstrich zu Füßen von Rubezahl's Bergen, wo sich das „schlesische Elysium“ erstreckt. Diese Reise eignet sich auch für Einsteiger bei Kultur- und Studienreisen.

TAG 1: WILLKOMMEN IN SCHLESSEN

Unser umfassendes Programm beginnt mit einem Rundgang durch die historische Altstadt von Görlitz, eine der schönsten Städte Deutschlands. Nach einer Mittagspause fahren wir zum Schloss Klitschdorf (Kliczkow) am Queis, eines der prächtigsten Schlösser in Schlesien. Am frühen Abend erreichen wir Liegnitz, wo wir während der gesamten Reise im zentral gelegenen Vier-Sterne-Hotel Gwarna übernachten.

TAG 2: ZWISCHEN FRIEDENSKIRCHE UND PIASTENSCHLOSS

Der Vormittag gehört der Stadt Liegnitz, bei einer Führung lernen wir die bedeutendsten Kirchen und Bauwerken der Innenstadt kennen. Nach einer Mittagspause besuchen wir das Kloster Wahlstatt, dessen Geschichte eng mit der Verteidigung europäischer Werte verbunden ist. Die Klosterkirche ist die vielleicht schönste Barockkirche Schlesiens. Von dort fahren wir nach Jauer; ein besonderer Schatz Schlesiens ist die dortige Friedenskirche, seit 2001 auf der Liste des Weltkulturerbes der UNESCO.

TAG 3: IM SCHLESISCHEN ELYSIUM

Am heutigen Tag steht das Riesengebirge mit seiner atemberaubenden Bergwelt und zahlreichen Schlössern auf dem Programm. Bei einem geführten Spazier-

gang durch die Altstadt von Hirschberg gelangen Sie vom malerischen Marktplatz zur barocken Gnadenkirche. Im Schloss Lomnitz erleben Sie anschließend den zauberhaften Charme eines schlesischen Gutshauses. Am Nachmittag besuchen wir den Miniaturenpark der niederschlesischen Denkmäler.

TAG 4: DICHTER, KÜNSTLER, RESIDENZEN

Zunächst fahren wir nach Glogau, der Stadt des großen deutschen Barockdichters Andreas Gryphius. Wir sehen die rekonstruierte Altstadt mit Bürgerhäusern, Ring und Rathaus.

Anschließend fahren wir nach Sagan und sehen die imposante Residenz Wallensteins. Am Abend besuchen wir Schloss Wichelsdorf mit seinem Weingut. Dort werden wir nach einer Weinprobe auch zu Abend essen.

TAG 5: SCHLÖSSER, FÜRSTEN, WIDERSTAND

Am Vormittag besuchen wir zunächst Schloss Fürstenstein, das größte schlesische Schloss. Danach flanieren wir durch die Parkanlagen mit den barocken Gartenterassen.

Nach dem Mittag steht Gut Kreisau auf dem Programm, verbunden mit dem Widerstand gegen Hitler, aber auch der Ort der historischen Umarmung zwischen Bundeskanzler Helmut Kohl und Polens Ministerpräsident Tadeusz Mazowiecki.



TAG 6: BRESLAU – KULTURHAUPTSTADT EUROPAS

Die Stadt Breslau, Kulturhauptstadt Europas im Jahr 2016, bietet mit dem Rathaus, der Dominsel und der berühmten Aula Leopoldina eine Fülle von wertvollen Baudenkmalern. Durch die Stadt fließen mehrere Arme der Oder, sodass unzählige Brücken Breslau schmücken und sich die ältesten Stadtteile größtenteils auf Inseln befinden. Angeblich gibt es nur in Venedig mehr Brücken als hier.

TAG 7: KLOSTERLANDSCHAFT NIEDERSCHLESSEN

Am Vormittag besuchen wir zunächst Kloster Leubus, älteste und größte Abtei der Zisterzienser in Niederschlesien. Anschließend fahren wir nach Oels, wo wir das Renaissanceschloss besichtigen. Am Nachmittag

statten wir Kloster Trebnitz einen Besuch ab und sehen in der Klosterkirche das Hochgrab der Heiligen Hedwig. Zum Abschlussabend landen wir Sie ins Restaurant Tradicija in Liegnitz.

TAG 8: MEHR ALS NUR KERAMIK

Auf der Rückreise machen wir einen Stopp in Bunzlau, das vielmehr zu bieten hat als die weltberühmte Bunzlauer Keramik. Bei einem Stadtrundgang sehen wir den wunderbar sanierten Ring mit Rathaus und Kirche Maria Himmelfahrt, gepflegte Parkanlagen entlang der Stadtmauer.

Nach einem Imbiss in einem urigen Gasthaus fahren wir zurück nach Görlitz, Dresden und Leipzig.

HÖHEPUNKTE

- UNESCO-Welterbe Friedenskirche Jauer
- Kulturhauptstadt Europas 2016 Breslau
- Schlösser Fürstenstein, Lomnitz, Klitschdorf, Sagan, Wichelsdorf
- Klöster Trebnitz, Wahlstatt und Leubus
- Begegnungsstätte Kreisau
- Altstädte Görlitz, Bunzlau, Liegnitz, Hirschberg, Glogau
- schlesische Weinprobe

DAS REISEARRANGEMENT BEINHALTET:

- 7 x Übernachtung mit Frühstück im 4* Hotel Gwarna in Liegnitz mit Pool und Spa
- 1 x Abendessen im Schloss Wichelsdorf
- 1 x Abendessen im Restaurant Tradicija
- 5 x Abendessen im Hotel-Restaurant
- 1 x Mittagsimbiss in Bunzlau
- alle Transfers im komfortablen Bus ab-/bis Leipzig, Dresden und Görlitz
- sämtliche Eintritts- und Führungsgebühren
- Reiseleitung durch den Publizisten und langjährigen Schlesien-Kenner Alfred Theisen

Buchwald im Hirschberger Thale wird von Vielen nicht mit Unrecht ein Paradies genannt. Kunst und Natur haben sich hier die Hände geboten ein solches zu schaffen. Das ganze Dorf mit seinen Fluren, Waldungen, Hügeln, Felsgruppen, vier und fünfzig Teichen, bildet einen einzigen kolossalen Park, welcher auf allen Höhen und Aussichtspunkten den Blick zu den nahen und fernen, pittoresken und großartigen Umgebungen durchlässt.

*Karl Herloßsohn,
Wanderungen durch das Riesengebirge, 1840*



REISEPREIS

1.395 € pro Person im Doppelzimmer
Einzelzimmer Zuschlag 229 €

PRAG – GESCHICHTE, KUNST UND ARCHITEKTUR

Mit der Grande Dame der
tschechischen Denkmalpflege

17. BIS 21. MAI 2026
28. JUNI BIS 2. JULI 2026
6. BIS 10. SEPTEMBER 2026

vorgesehene Studienreiseleiterin: Dr. Růžena Bařková



Das historische Böhmen bildete den geographischen Mittelpunkt Europas. Seine Hauptstadt Prag war damit wie geschaffen für gesamteuropäische Handelsverbindungen, übernationale Dynastien und Kulturleistungen von internationaler Bedeutung. Über die Jahrhunderte hinweg war die „Goldene Stadt“ Begegnungsstätte für Menschen und Ideen aus aller Herren Länder. Dies hat Prag und seine Geschichte bis heute geprägt. Daher ist die Kunst und Architektur der Stadt besonders für ein Sichtbarwerden des europäischen Geistes prädestiniert.

1. TAG: WILLKOMMEN IN DER GOLDENEN STADT

Willkommen in der Goldenen Stadt! An unserem ersten Nachmittag wollen wir uns gemeinsam auf „Orientierungsreise“ begeben und dem städtebaulichen Ensemble so das erste Mal begegnen.

Zu Abend essen werden wir gemeinsam im Hotel, das ganz zentral in der Altstadt liegt. Wenn Sie möchten, unternehmen Sie dann noch einen kurzen Spaziergang zur abendlichen Karlsbrücke.

2. TAG: ZWISCHEN GOLEM UND RATHAUSTURM

Die Prager Altstadt verfügt über einen repräsentativen Marktplatz mit Gebäuden verschiedener Jahrhunderte. Das Altstädter Rathaus wollen wir ebenso von innen besichtigen wie die hochgotische Teynkirche. Unser Weg führt uns durch das jüdische Viertel hinüber zur Prager Kleinseite und die Insel Kampa. Ein Höhepunkt ist das Karmeliterkloster mit dem Prager Jesulein, einem der weltweit bekanntesten wundertätigen Gnadenbilder Jesu.

Am Abend wollen wir uns – ganz entspannt – das Stadtbild von der Moldau aus erschließen. An Bord unseres Schiffes werden wir auch zu Abend essen.

3. TAG: WO DAS REICH REGIERT WURDE

Wir starten den Tag mit einer Besichtigung des Strahovklosters mit der grandiosen Bibliothek und spazieren dann zum Prager Loreto-Komplex inkl. Kapelle, Gemäldegalerie und Schatzkammer. Im zweiten Teil des Tages widmen wir uns dem Hradšchin, der Prager Burg, mit Innenbesichtigungen des gotischen Veitsdoms, des königlichen Palasts und der romanischen St. Georgs-Basilika. Und natürlich flanieren wir auch durch das Goldene Gässchen, das nicht nur Kafka inspirierte.

Der späte Nachmittag steht Ihnen zur freien Verfügung, um individuell Ihren Interessen nachzugehen.

4. TAG: VON VYŠEHRAD BIS JUGENDSTIL

Älter als die Prager Burg ist das Vyšehrad Areal, nach einer altböhmisches Legende, Sitz der ersten tschechischen Herrscher. Die um 1070 entstandene Stiftskirche St. Peter und Paul werden wir bei einer Führung genauer kennenlernen. Ein besonderes Ausstattungstück ist das gotische Tafelbild der sogenannten „Regenmadonna“. Der Friedhof auf dem Vyšehrad ist die nationale Begräbnisstätte. Personen von Rang wie Smetana und Dvorak, aber auch Jan Neruda und Alfons Mucha, sind hier beigesetzt.



Die zweite Tageshälfte beginnt mit einer Führung durch das Mucha-Museum, bevor wir das bekannte Gemeindehaus – eine Jugendstil-Perle – besichtigen. Das Tanzendes Haus ist ein Werk der modernen Architektur aus den 1990er Jahren.

Über die Zukunft der Stadt hören wir bei einem Besuch im CAMP (Institution Center for Architecture and Metropolitan Planning).

5. TAG: EINMALIG IN DER WELT

Der Kubismus zu Anfang des 20. Jahrhunderts war von

afrikanischer Kunst inspiriert. Pablo Picasso gilt als ein Gründervater. In der Prager Kunstszene fand der Kubismus ein gewaltiges Echo: Wirklich einmalig in der Welt ist, wie in Prag die Architektur den Kubismus, in Form von heute noch zu besichtigenden Bauwerken umgesetzt hat. Und natürlich besichtigen wir auch das Kubistische Museum.

Wo könnte man zum Abschluss passender essen als im stilvollen „U Cerne Madony“, einem Café in Kubistischer Baustil und berühmt für seine ungewöhnliche Desserts.

HÖHEPUNKTE

- UNESCO-Welterbe in Prag
- zahlreiche Innenbesichtigungen
- thematisch verschiedene Stadtführungen
- ungewöhnliche Orte
- unterwegs mit der Grande Dame der tschechischen Denkmalpflege
- Fazit: Prag umfassend!

DAS REISEARRANGEMENT BEINHALTET:

- alle örtlichen Führungen, Eintritte und Besichtigungen
- 4 x Übernachtung mit Frühstück im ganz zentralen 4 Sterne Hotel Adria Praha
- Begrüßungsgetränk beim Auftakt
- 3 x Mittagessen an besonderen Orten
- 1 x Abendessen im Hotel
- 1 x Abendessen als Buffett
- Moldau-Schiffahrt
- individuelle Anreise nach Prag
- Kopfhörer-Sets vom 1. bis 5. Tag

Wir empfehlen für die Anreise eine der zahlreichen Zugverbindungen, die aus ganz Deutschland nach Prag führen. Gern sind wir Ihnen bei der Buchung behilflich. Das Hotel liegt unweit der U-Bahn-Station Mustek bzw. ist 10 Minuten zu Fuß vom Hauptbahnhof entfernt.

REISEPREIS

Das weite Prag mit seinen vielen Thürmen, der breite Strom mit seinen Brücken und Inseln vereinigen sich zu einem eindrucksvollen Gesamtbilde. Ueberall Erinnerung an böhmische Sage und Geschichte ... ein großer Theil des eigenthümlichen Zaubers, den Prag auf fremde Besucher zu üben pflegt, ist gerade auf Rechnung jener eigenthümlichen Combination von Alt und Neu zu setzen.

Aus: Hausschatz der Länder- und Völkerkunde, 1876

Hinweis: Große Teile der historischen Altstadt sind verkehrsberuhigte Zone. Deshalb sind wir mit den öffentlichen Verkehrsmitteln (ÖPNV) und zu Fuß unterwegs.



965 € pro Person im Doppelzimmer
Einzelzimmer Zuschlag 215 €

SCHLÖSSER, DIE AM WASSER TRÄUMEN

Mit dem Münsteraner Historiker
Christian Raestrup unterwegs im Münsterland

22. BIS 27. MAI 2026

vorgesehener Reiseleiter:
Christian Raestrup



Woher kommt dieser eigentümlich-hintergründige Reiz, der vom Münsterland ausgeht? Von den Schlössern, die sich hier verstecken hinter Hecken und Gräften, wie vor einer Welt, die ihnen zu laut geworden ist? Oder von den Altstädten, in denen blutiger Zank geschlichtet wurde? Vielleicht sind es auch die hiesigen Farben, das edle Rot der Backsteine und die vielen Töne des Sandsteins. Und dann natürlich der Münsterländer selbst: zurückhaltend, maßvoll und in sich ruhend. Sie sehen, den Sinn für jeglich Atmosphärisches sollte keiner zu Hause lassen, der mit uns ins Münsterland fährt.

TAG 1: KÖNIGLICHE GARTENPRACHT

Wir treten im komfortablen Reisebus die Fahrt nach Münster an. Nach einem gemeinsamen Mittagessen erreichen wir die Herrenhäuser Gärten. Ende des 17. Jahrhunderts legten hier die welfischen Kurfürsten vor den Toren der Stadt Hannover eine Sommerresidenz an und machten Herrenhausen zu einem kulturellen Anziehungspunkt in Europa. Wir unternehmen einen geführten Rundgang durch den Großen Garten mit seiner 350-jährigen Geschichte. Am späten Nachmittag sind wir in unserem bequemen Hotel „Clemens August“ im Münsterland.

TAG 2: WILLKOMMEN IN MÜNSTER

Heute unternehmen wir einen ausführlichen Rundgang durch Münster, erleben die schönsten Glanzpunkte im Zentrum der Bischofsstadt und erfahren faszinierende Hintergrundinfos aus dem Leben der Münsteraner damals und heute, unter anderem Dom und Domplatz, den Prinzipalmarkt, die „gute Stube von Münster“, das historische Rathaus, der Westfälische Friede und die unglaubliche Geschichte der Wiedertäufer.

TAG 3: MAGISCHE MOMENTE MIT ANNETTE VON DROSTE-HÜLSHOFF

Der Tag beginnt mit einem wahren Höhepunkt! Uns

empfängt das „Westfälische Versailles“ - Schloss Nordkirchen. Wir erkunden die barocke Pracht des bedeutenden Anwesens und flanieren über die großartige Venusinsel.

Im Anschluss folgt der Besuch auf der Burg Vischering, einem mittelalterlichen Schatz im Münsterland. Die ausgedehnten Wasserflächen rund um die Burg eröffnen wunderschöne Fotomotive.

Nach dem Mittagessen in einem gemütlichen westfälischen Landgasthof besuchen wir die Burg Hülshoff, die romantischste der Burgen im Münsterland: Hier wurde Annette von Droste-Hülshoff, Deutschlands berühmteste Dichterin geboren. Wir spazieren durch den malerischen Landschaftspark und lernen das richtungsweisende Werk der Poetin kennen.

TAG 4: DIE GLORREICHE JUNGFRAU VON WARENDORF

Morgens steuern wir zunächst die Stiftsstadt Freckenhorst an. Hier steht vor allem die 1129 geweihte romanische Stiftskirche mit dem weithin sichtbaren Westwerk und dem schönsten romanischen Taufstein Deutschlands im Fokus. Danach fahren wir weiter nach Warendorf. Die Kreisstadt selbst rühmt sich mit dem schönsten erhaltenen Stadtkern der Region. Wir entdecken den malerischen Marktplatz mit seinen eindrucksvollen



vollen Handelshäusern aus sechs Jahrhunderten, die Laurentius-Kirche mit der Marienstatue „Glorreiche Jungfrau von Warendorf“ und dem bemerkenswerten spätmittelalterlichen Altar.

Der späte Nachmittag gehört der Doppelschloss-Anlage Harkotten, ein Kulturdenkmal von nationaler Bedeutung. Die Besitzer, Nachfahren der alten Adelsdynastie von Korff, renovieren das klassizistische Anwesen und laden die Besucher ins Herrenhaus ein.

TAG 5: DAS REIZVOLLE WESTLICHE MÜNSTERLAND

Keine Reise ins Münsterland ohne Besuch auf der imposanten Wasserburg Anholt! Das Anwesen, bis heute im Besitz der Fürstenfamilie Salm-Salm, beherbergt die größte private Gemäldesammlung in Nordrhein-Westfalen: Die feierliche Stimmung in den jahrhundertalten Prachträumen lässt Rembrandt, Cranach und Holbein richtig zur Geltung kommen.

Nicht weniger beeindruckend ist das Schloss Raesfeld: Uns verzaubern malerische Fassaden der westfälischen

Renaissance und der sagenhafte Sterndeuterturm. Auf dem Rückweg halten wir im herrschaftlichen Stiftsdorf Nottuln. Die barocken Kurien der adeligen Stiftsdamen und die Martinskirche mit einzigartigen Deckenmalereien bewahren für uns bis heute den Glanz der Vergangenheit.

TAG 6: BURGEN MIT PANORAMA

Nach einem gemütlichen Frühstück besuchen wir Stromberg. Herzstück des lieblichen Ortes: Eine der beeindruckendsten mittelalterlichen Festungen im Münsterland. Vom Burgberg eröffnet sich ein unvergessliches Panorama. Natürlich erkunden wir auch die geheimnisvolle mächtige Burg mit der schönsten gotischen Kirche weit und breit. Dann besuchen wir einen authentischen Pflaumenhof, plaudern mit der Betreiberin und stärken uns mit frisch hausgemachtem Kuchen und leckeren Pflaumenprodukten. Über Braunschweig und Hannover treten Sie dann mit vielen großartigen Erinnerungen die Heimreise an.

HÖHEPUNKTE

- Altstädte Münster, Freckenhorst und Warendorf
- Schloss Nordkirchen - Westfälisches Versailles
- Schlösser und Burgen Anholt, Raesfeld, Vischering, Hülshoff, Stromberg
- Gemäldesammlung der Fürsten Salm-Salm
- Herrenhäuser Gärten

DAS REISEARRANGEMENT BEINHALTET:

- intensives Führungs- und Besichtigungsprogramm
- alle örtlichen Führungen, Eintritte und Besichtigungen enthalten
- 4 x Mittagessen
- Begrüßungstrunk
- 5 x 3-Gang Abendessen oder Buffet im Hotel
- 1 Flasche Wasser im Zimmer
- 5 x Übernachtung mit Frühstück im 3* Superior Hotel Clemens August in Ascheberg

- Transfers im komfortablen Bus ab-/an Dresden, Leipzig, Braunschweig und Hannover
- Abfahrtszeit Dresden Neustädter Bahnhof 7 Uhr, Leipzig-Flughafen 8.45 Uhr, Braunschweig-Hafen 11.30 Uhr, Hannover-Flughafen 12.45 Uhr
- Ankunftszeit etwa Hannover-Flughafen 13.45 Uhr, Braunschweig-Hafen 15 Uhr, Leipzig-Flughafen 17.45 Uhr, Dresden Neustädter Bahnhof etwa 19.30 Uhr



REISEPREIS

1.258 € pro Person im Doppelzimmer
Einzelzimmer Zuschlag 90 €

HINTERPOMMERN UND DIE NEUMARK

so nah - und doch so vergessen

1. BIS 6. JUNI 2026

vorgesehener Reiseleiter: Arne Franke



Die sich östlich der Oder erstreckende Region Hinterpommern und die südlich angrenzende Neumark sind mit ihrer reichen Kulturgeschichte sowohl für Polen als für Deutsche zumeist noch weitgehend „terra incognita“. Wir begeben uns auf Spurensuche der wechselvollen Geschichte dieser Landschaften und ergründen diese anhand des architektonischen Erbes, das mit der Restaurierung großartiger Kirchen, imposanten Schlossanlagen und würdevollen Klosterbauten ein Beispiel für das zunehmende Engagement der polnischen Nachbarn für das gemeinsame Kulturerbe von Deutschen und Polen ist.

TAG 1: DIE HAUPTSTADT DER GREIFEN

Erstes Ziel der Studienreise ist die einstige Hauptstadt der Greifenherzöge Stettin/Szczecin, die sich zunehmend wieder zu einer Kulturmetropole entwickelt. Nachmittags besuchen Sie die Stadt Stargard, deren Marienkirche ein Meilenstein in der Entwicklung der Backsteingotik des Ostseegebiets ist. Gleiches gilt für das ehemalige Zisterzienserkloster von Kolbatz/Kołbacz, die früheste Niederlassung des Reformordens östlich der Oder.

TAG 2: ZU BESUCH BEI BISMARCKS

Schlösser und ihre heutige Nutzung ist eines der Themen auf dieser Reise. Wir besuchen die ehemalige Gutsanlage der Familie von Bismarck in Külz/Kulice und mittags das neogotische Schloss Ribbekart/Rybokarty. Anschließend geht es zu der bemerkenswerten Fachwerk-Schlossanlage von Schwirsen/Świerzno. Zuletzt besichtigen Sie die Kathedrale des Städtchens Cammin/Kamień Pomorski, die zu den ältesten Sakralbauten des Landes zählt. In dieser erwartet Sie zuletzt ein kleines Konzert auf der barocken Orgel.

TAG 3: SCHINKEL UND DER GEIST DER GOTIK

Im Fokus des heutigen Tages steht die städtische Architektur. Nach der Besichtigung von Treptow an der Rega/Trzebiatów mit Schloss, gut erhaltenem Ring, gotischer Pfarrkirche und der Heilig-Geist-Kapelle als der Wiege der Reformation in Hinterpommern essen wir in der Gutsanlage von Roman/Ryman zu Mittag. Danach steht die Besichtigung der in mehreren Kriegen schwer zerstörten Stadt Kolberg/Kołobrzeg mit dem Schinkel-Rathaus und dem imposanten Dom auf dem Programm. Abendliches Übernachtungsziel ist das im Kern noch renaissancezeitliche Schloss Krangen/Krag,

TAG 4: AUFGEGBEN UND DOCH GERETTET

Erstes Tagesziel ist die Gutsanlage von Varzin/Warcino, die 1867 Otto von Bismarck als Ruhesitz erworben hatte. Danach erwartet Sie mit dem barocken Schloss von Heinrichsdorf/Siemczyno ein weiteres spannendes Revitalisierungsprojekt. Einen Kaffee wollen wir im neogotischen Schloss von Mehrenthin/Mierzęcin trinken. Nach einem Zwischenhalt in Tütz/Tuczno mit renaissancezeitlicher Schlossanlage und reich ausgestatteter Pfarrkirche erwartet Sie zuletzt das exzellent restaurierte Schlosshotel in Waitze/Wiejce als komfortables Logis.



wollen wir heute auch nächtigen.

TAG 5: DORFKIRCHEN UND LANDADEL

Heute steht die ländliche Architektur des südlichen Hinterpommerns auf dem Programm. Neben den restaurierten Dorfkirchen von Fürstensee/Przywodzie und Brietzig/Brzesko besichtigen Sie das klassizistische Landschloss von Prillwitz/Przelewice mit seinem Arboretum sowie die aufwändig rekonstruierte Schlossanlage von Dölzig/Dolsk. Im Schloss Prillwitz

TAG 6: AUF DEN SPUREN DER JOHANNITER

Am letzten Tag in der Neumark besuchen wir zu einer barocken Hohenzollernresidenz umgebaute Burg der Johanniter in Wildenbruch/Swobnica, die Kleinstadt Königsberg/Chojna mit einer beeindruckenden, im Wiederaufbau begriffenen gotischen Stadtkirche sowie die Schlossruine und Pfarrkirche zu Sonnenburg/Slonsk. Sonnenburg war bis 1945 der Sitz der Herrenmeister des Johanniterordens. Eine Rekonstruktion des Schlosses erfolgt aktuell auch mit Mitteln der Ordensmitglieder.

HÖHEPUNKTE

- Pulsierendes Stettin
- Gutsanlagen der Familie Bismarck
- Kathedrale Cammin
- Denkmalbaustellen in Dölzig und Heinrichsdorf
- Dom zu Kolberg

DAS REISEARRANGEMENT BEINHALTET:

- 2x Übernachtung mit Frühstück im Stettin
- 1x Übernachtung mit Frühstück im Schlosshotel Krangen
- 1x Übernachtung mit Frühstück im Schlosshotel Waitze
- 1x Übernachtung mit Frühstück im Schlosshotel Prillwitz
- 6 x Mittagessen (Tellergericht)
- 5 x Abendessen
- alle Transfers im komfortablen Bus ab-/bis Berlin
- sämtliche Eintritts- und Führungsgebühren
- Reiseleitung durch Arne Franke
- Begleitung durch einen Dolmetscher
- örtliche Führer

„Neben der sanft undulierten Landschaft, den weiten Feldfluren und dunklen Nadelwäldern prägen vor allem die Gutsdörfer mit ihren Schlössern und Herrenhäusern die historische Kulturlandschaft Hinterpommerns.“

Arne Franke



REISEPREIS

Unsere Fahrt in die Neumark mit Herrn Franke war wieder eine gelungene Kombination.

Steffen E., Dresden

1.249 € pro Person im Doppelzimmer
Einzelzimmer Zuschlag 111 €

ENTLANG DER ELBE IN BÖHMEN

Biographie eines Flusses im Herzen Europas

3. BIS 7. JUNI 2026

vorgesehener Reiseleiter:
Matthias Prasse



Für unsere tschechischen Nachbarn ist die Elbe ein zutiefst böhmischer Fluss, der nur noch am Schluss durch Deutschland fließt. Von ihren Ursprüngen im Riesengebirge strömt die Elbe auf 370 Kilometern Länge stetig vorbei an Plätzen, die von höchster Bedeutung für die böhmisch-tschechische Landesgeschichte sind, wie der St. Georgsberg, auf dem Stammvater Czech beschloss, sich mit den Seinen in Böhmen niederzulassen; Alt Bunzlau, wo der Hl. Wenzel ermordet wurde; das kleine Hermanitz, Geburtsort des Feldherren Wallenstein; aber auch Theresienstadt, symptomatisch für das schwierige Miteinander der Deutschen und Tschechen im 20. Jahrhundert.

Entlang der Elbe in Böhmen entfaltet sich ein besonderes Porträt einer zentraleuropäischen Kulturlandschaft mit all seinen Facetten von Glauben und Baukunst, Dichtung und Krieg, Wanderung und Technik.

TAG 1: DAS NIBELUNGENLIED DER TSCHECHEN

Unsere Reise beginnt in den Ausläufern des Riesengebirges in Hohenelbe/Vrchlabí, wo Rübezahl über die junge Elbe herrscht und reiche Erzvorkommen mutige Pioniere anzog. Im nahen Königinhof/Dvůr Králové, ehemals Witwensitz der böhmischen Königinnen, wurde 1817 eine Handschrift entdeckt, die als das Nibelungenlied der Tschechen gilt. Nach kurzer Fahrt erreichen wir eine der schönsten Barockanlagen Tschechiens, den Hospitalkomplex von Kukus/Kuks. Der architektonische Wert bringt bis heute Besucher aus der ganzen Welt zum Staunen. Und natürlich spazieren wir durch die Galerie herrlicher Skulpturen des „Böhmischen Michelangelo“. In Königgrätz/ Hradec Králové beziehen wir unser Hotel.

TAG 2: VON RENAISSANCESTÄDTEN UND BLUTIGEN SCHLACHTEN

Der Tag beginnt mit einer Führung durch die Bischofsstadt Königgrätz, die aufgrund der strategischen Lage an der Elbe vielfach Schauplatz blutiger Schlachten war. In Pardubitz/Pardubice hingegen dominiert die Renaissance, nach einem verheerenden Stadtbrand 1538 wurde der Ort vollkommen neu errichtet. Am

Nachmittag erreichen wir Schloss Katschina/Kačina, das baugeschichtlich durch ein kaiserlich-russische Lustschloss bei St. Petersburg beeinflusst wurde. In den nächsten beiden Nächten schlafen wir direkt in Kuttenberg/Kutna Hora.

TAG 3: EIN VORLÄUFER DES EUROS

Völlig zu Recht trägt Kuttenberg den Beinamen „Schatztruhe des Landes“, denn erst der Reichtum der Stadt ermöglichte den Aufschwung des böhmischen Königreichs. Absolute Höhepunkte sind die gotische Barbara-Kirche, an der die Bauhütte der Parler-Familie beteiligt war, und die Zisterzienser-Abtei, die man den „Tanzsaal Gottes“ nennt. Wegen ihrer historischen Bedeutung und ihrer architektonischen Meisterwerke kam die Stadt 1995 auf die Weltkulturerbeliste der UNESCO. Am Nachmittag werden wir der Elbstadt Kolin/Kolín einen Besuch abstatten. Der jüdische Friedhof in Kolin gehört zu den ältesten in Böhmen, zumal die hiesige jüdische Gemeinde die größte nach jener in Prag war.

TAG 4: DIE RÜCKKEHR DER FÜRSTEN

Am Morgen wollen wir einen Blick auf die mittelalter-



liche Stadtmauer von Nimburg/Nymburk werfen, die sich malerisch wie eine Filmkulisse im Wasser spiegelt. Die Wallfahrtsstätte Altbunzlau/Stará Boleslav ist der Ort des Martertodes des heiligen Fürsten Wenzels, des Hauptpatrons der tschechischen Länder. Ganz lebendig hingegen sind die zurückgekehrten Fürsten Lobkowitz in Melnik. Aus den Fenstern ihres Schlosses genießen wir die herrliche Aussicht auf den Zusammenfluss von Moldau und Elbe und auf die Weinberge der hl. Ludmilla. Den Namen der aus Melnik stammenden Heiligen trägt der berühmte Schlosswein bis heute, den wir ausführlich im Weinkeller des Schlosses verkosten.

Schlafen werden wir in der historischen Stadt Leitmeritz/Litoměřice. Bei einem abendlichen Bummel und einem Glas Wein aus den nahen gelegenen Weinbergen von Groß Tschernosek/Velké Žernoseky lassen wir die Seele baumeln.

TAG 5: GLAUBE UND ABSCHIED

Vier Schwestern von Sigmund Freud, dem Begründer der Psychoanalyse, wurden nach Theresienstadt/Terezín deportiert. Nach Kaiserin Maria Theresia benannt, hat sich der Ort als grausames Konzentrationslager unruhlich ins kollektive Gedächtnis der Menschheit eingegraben.

Barocke Pracht dann im Kloster Doxan/Doksany. Für die Kolonisation an der böhmischen Elbe spielte es im 12. Jahrhundert eine große Rolle. Und auch heute leben Prämonstratenserinnen in der historischen Anlage. Melodisch strömt der Fluss unter dem prunkvollen Schloss Tetschen/Děčín vorbei. Kein Wunder, dass Chopin ausgerechnet hier oben seinen Tetschner Walzer komponierte. Nach einer Führung durch die barock-klassizistische Schlossanlage und einem Besuch im Rosengarten treten wir unsere Rückfahrt nach Dresden an.

HÖHEPUNKTE

- UNESCO-Welterbe Kuttenberg
- UNESCO-Welterbe Zisterzienser-Abtei Sedletz
- UNESCO-Tentativliste Festung Theresienstadt
- Bauten der Peter-Parler-Bauhütte
- Wallfahrtsstätte Altbunzlau
- Skulpturengalerie des „Böhmischen Michelangelo“
- umfangreiche Weinverkostung im Schloss Melnik

DAS REISEARRANGEMENT BEINHALTET:

- intensives Führungs- und Besichtigungsprogramm
- alle örtlichen Führungen, Eintritte und Besichtigungen enthalten
- 4x Mittagessen
- 3x Abendessen
- 4 Übernachtungen/Frühstück in guten Mittelklasse-Hotels
- Transfers im komfortablen Bus ab-/an Dresden
- Abfahrtszeit Dresden 8 Uhr, Rückankunft Dresden etwa 19 Uhr
- Reiseleiter Matthias Prasse

Aus dem Elbebrunnen im Riesengebirge entspringend, durchströmt die Elbe Böhmen in einer Länge von 80 Stunden und wird durch den Zufluss der Moldau bei Melnik schiffbar. Der Anblick der netten Segelschiffe verleiht der Elbe einen eigenen Reiz. Von Leitmeritz bis Lobositz fließt die Elbe noch durch liebliche Auen, und das terrassenartig mit Weingärten bepflanzte Gebirge, die vielen freundlichen Dörfer geben der Gegend einen heiteren, anmuthigen Charakter. Unstreitig ist Tetschen der Glanzpunkt der Elbefahrt, ein höchst malerisches Bild! Den Mittelpunkt bildet das imposante Schloß auf seinem Felsen, an dessen Fuße die niedliche Stadt.

Nach: Reisehandbuch durch das Königreich Böhmen,
Adolf Schmidl, 1836



REISEPREIS

Wir bedanken uns für die besondere Bildungsreise nach Böhmen!
Horst V., Droyßig

989 € pro Person im Doppelzimmer
Einzelzimmer Zuschlag 141 €

DIE GRAFSCHAFT GLATZ ALS MUSIKLAND

Kulturgeschichtliche Studienreise mit dem
HAUS SCHLESILIEN

4. BIS 11. JUNI 2026

vorgesehene Reiseleiter:
Dr. Inge Steinsträßer und Christoph Wurzel



Die Liebe zur Musik, so heißt es, hätte man den Bewohner der Grafschaft Glatz in die Wiege gelegt. Und es ist in der Tat erstaunlich, wie viele Komponisten, aber auch Werke der Volksmusik und Instrumentenbauer dieser kleine Landstrich hervorgebracht hat. Ob die Abgeschiedenheit im langen Winter das gemeinsame Musizieren gefördert hat, es eher an der häufigen Kirchenmusik zu den Wallfahrten lag oder die politisch-kulturelle Nähe zu Böhmen dafür den Ausschlag gab, wird auf der Reise zu diskutieren sein. Mit Dr. Inge Steinsträßer und Christoph Wurzel begleiten zwei ausgewiesene Kenner diese gemeinsame Studienreise mit dem HAUS SCHLESILIEN.

TAG 1: EINFÜHRUNG IM HAUS SCHLESILIEN

Allen zeitig Eintreffenden bieten wir 16.30 Uhr eine Führung durch die Dauerausstellung im HAUS SCHLESILIEN. Danach wird ein Imbiss im Eichendorffsaal gereicht. Ein Abendvortrag wird mit musikalischen Beispielen in das Thema unserer Studienreise einführen. Musikalisch umrahmt wird das ganze dabei durch das ALAFIA-Ensemble, das u.a. Paul Preis Suite „Wunderland Schlesiens“ aufführen wird. Danach wollen wir gemeinsam zu Abendessen und miteinander ins Gespräch kommen.

TAG 2: WILLKOMMEN IN GÖRLITZ

Unser bequemer Reisebus bringt uns vom HAUS SCHLESILIEN Richtung Osten. Im komfortablen Romantik-Hotel „Tuchmacher“, direkt in der historischen Altstadt, warten unsere Zimmer und das Abendessen auf uns. Wer mag, spaziert im Anschluss schon einmal durch die wunderbare Stadt Görlitz.

TAG 3: EINE DER SCHÖNSTEN STÄDTE DEUTSCHLANDS

Görlitz gilt mit mehr als 4.000 größtenteils restaurierten Baudenkmalern als das flächengrößte Denkmalgebiet Deutschlands. Das es die schönste Stadt des Landes ist, ist für die Görlitzer ohnehin klar. Wir unternehmen eine ausführliche Stadtbesichtigung und besichtigen auch die St. Peter und Paul, in der für uns die Sonnenorgel erklingen wird.

Nach einer individuellen Mittagspause fahren wir über

Silberberg in unser Hotel, Impresja Art Resort in Bad Reinerz/Duszniki-Zdrój. Vielleicht ist noch Zeit für einen kleinen Spaziergang durch den gepflegten Kurort. Einem gemeinsamen Abendessen schließt sich ein Vortrag zur Musikkultur in der Grafschaft an.

TAG 4: GLATZ UND GRAFENORT

Heute starten wir mit einer Führung durch die Stadt Glatz/Kłodzko, die eine spannungsreiche Geschichte zwischen Böhmen und Schlesiens hat. In der Pfarrkirche wird es für unsere Gruppe ein Orgelkonzert (angefragt) mit Werken des schlesischen Komponisten Paul Mittmann und von Franz Schubert geben, denn schließlich war dessen Mutter eine Schlesierin.

Die zweite Tageshälfte widmen wir dem Schloss Grafenort/Pałac Gorzanów, eines der kunsthistorisch wichtigsten Schlossbauten der Grafschaft. Kulturell bedeutend war das Hoftheater, in dem Karl von Holtei 12 Spielsaisons die Leitung innehatte.

TAG 5: CHOPIN IN SCHLESILIEN

Nach einem gemütlichen Frühstück spazieren wir gemeinsam durch Bad Reinerz und wollen auch das Chopin-Theater besichtigen (angefragt). Christoph Wurzel wird uns einiges über die Konzerte Chopins 1826 vortragen. In der Altstadt ist auch die Stadtkirche mit der markanten Walfischkanzelle von Interesse. Sollte Zeit bleiben, lohnt ein Blick in das Papiermuseum.

Am Nachmittag fahren wir weiter ins nördliche Adlger-



birge nach Grunwald/Zieleniec, das ehemals höchstgelegene Dorf Preußens. Wer mag, schließt sich einer Wanderung zur Hohen Mense (8 km, mindestens 2 Stunden) an.

TAG 6: UNTERWEGS IN HABELSCHWERDT

Bereits 1319 wurde Habelschwerdt/Bystrzyca Kłodzka in den Rang einer königlichen Stadt erhoben, heute ist hier unser Tagesauftakt. Mit Paul Mittmann und Rudolf Bial stammen gleich zwei bedeutende Komponisten aus Habelschwerdt.

Nach einer Mittagspause geht es nach Mittelwalde, den Geburtsort des Malers Andreas Pausewang. Auch die Kanzel in der örtlichen Kirche lohnt einen Blick.

Eine weitere kleine Fahrt bringt uns nach Wölfelsgrund/Międzygórze am Fuße des Glatzer Schneegebirges. Der aus 27 Metern Höhe herabstürzende Wölfelsfall gehört zu den größten natürlichen Wasserfällen in den Sude-

TAG 7: AUF DEM WEG ZUM WELTERBE

Bevor wir wieder Deutschland erreichen, wollen wir heute Kloster Grüssau/Krzeszów besuchen. Grüssau zählt zu den bedeutendsten Barockanlagen Europas und ist für das UNESCO-Welterbe nominiert. Die Orgel der Klosterkirche wurde von 1732 bis 1737 von Michael Engler dem Jüngeren gebaut, dem berühmteste Vertreter einer Breslauer Familie von Orgelbauern. Nun fahren wir Richtung Deutschland, um am späten Nachmittag in Gera anzukommen.

TAG 8: IM GLANZ DER RESIDENZ

Gera war bis 1920 Landeshauptstadt und durch die Tuchindustrie zeitweise eine der reichsten Städte Deutschlands. Davon kündigen noch heute imposante Stadtvillen und prächtige Gründerzeitbauten. Nach einer Stadtführung fahren wir zurück nach Königswinter, das wir am frühen Abend erreichen.

HÖHEPUNKTE

- kleine Konzerte in verschiedenen Orten
- Stadtführungen in Görlitz und Glatz
- Besuch des Klosters Grüssau
- fachliche Begleitung durch Dr. Inge Steinsträßer und Christoph Wurzel

DAS REISEARRANGEMENT BEINHALTET:

- alle örtlichen Führungen, Eintritte und Besichtigungen enthalten
- 7 x Abendessen oder Buffet im Hotel
- 1 x Übernachtung mit Frühstück im 4* Romantik-Hotel Tuchmacher in Görlitz
- 1 x Übernachtung im HAUS SCHLESILIEN in Königswinter bei Bonn
- 4 x Übernachtung mit Frühstück im 3* Impresja Art Resort in Bad Reinerz
- 1 x Übernachtung mit Frühstück im 4* Victor's Residenz-Hotel in Gera
- Transfers im komfortablen Bus ab-/an Königswinter, Dresden und Görlitz

„Grafenort, der Sitz der Grafen von Herberstein, ist ... der bedeutendste schlesische Schloßbau jenes Zeitalters. Wohl hat die Barockzeit an dem Schloßbau manches hinzugetan, ihn mit einem ihrem Geschmack entsprechenden Garten umgeben ... aber noch in dieser den Wechsel der Zeiten verratenden Erscheinung ist Schloß Grafenort den Schlesiern teuer“

Joseph Partsch, Schlesiens.
Eine Landeskunde für das deutsche Volk, 1911



REISEPREIS

1.390 € pro Person im Doppelzimmer
Einzelzimmer Zuschlag 185 €

RUNDREISE OBERSCHLESIE

Ein verkannter Edelstein im Herzen Europas

6. BIS 13. JUNI 2026

vorgesehener Reiseleiter:
Alfred Theisen



Oberschlesien – Region der Magnatenschlösser, Wallfahrtsorte und einer starken deutschen Minderheit. Zu Unrecht steht diese interessante Region noch im Schatten Niederschlesiens. Der Publizist Alfred Theisen, Herausgeber des Magazins „Schlesien heute“, beobachtet seit mehr als drei-ßig Jahren wie kaum ein anderer die Entwicklung der Region und ist ein intimer Kenner Oberschlesiens. Freuen Sie sich auf interessante Begegnungen, spannende Baudenkmäler und Wohlfühlmomente im Schloss, denn schlafen wird unsere Gruppe im neu restaurierten Schloss-Hotel Stubendorf/Izbicko.

TAG 1: ÜBER BRESLAU NACH OBERSCHLESIE

Wir starten am frühen Morgen in Dresden über Görlitz nach Osten. Am Mittag erreichen wir Breslau und unternehmen gemeinsam einen Stadtrundgang. Am späten Nachmittag fahren wir weiter über Opatowitz zum Schlosshotel Stubendorf, wo wir die ganze Woche Quartier beziehen.

TAG 2: WALLFAHRT AM SANKT ANNABERG

Nach dem Frühstück besuchen wir den Sankt Annaberg (Góra św. Anny), kirchlich und zeitgeschichtlich der spannendste Ort in Oberschlesien. Hier kämpften vor 100 Jahren im Gebietsstreit nach 1921 Deutsche und Polen gegeneinander. An jedem ersten Sonntag im Juni findet die Wallfahrt der deutschen Minderheit zum Sankt Annaberg statt, die wir erleben werden inklusive Besuch eines Kulturfestivals mit Musik- und Volkstanzgruppen der deutschen Minderheit.

Anschließend fahren wir zum restaurierten Schloss Groß Stein (Kamień Śląski), ein überregional bedeutender Kur- und Wallfahrtsort, denn der heilige Hyazinth von Polen wurde hier geboren.

TAG 3: OPELLEN UND DIE DEUTSCHE MINDERHEIT

Opatowitz (Opole), die Oderstadt an der Via Regia, war Jahrhunderte Residenz der schlesischen Piasten, später Sitz der habsburgischen sowie der preußisch-deutschen Landesregierungen und ist heute Hauptstadt der Woiwodschaft und der deutschen Minderheit in Polen. Bei einer Stadtführung lernen wir die historische Altstadt mit dem imposanten venezianischen Rathaus, prächtigen Kirchen

und Bürgerhäusern kennen. Bei einer Mittagspause am Ring kann man das italienische Flair der Stadt genießen. Abschließend besuchen wir das Museum der deutschen Minderheit mit seiner spannenden Schau über Schicksal und Gegenwart der Deutschen in Polen.

TAG 4: DAS SCHLESISCHE ROM

Der Vormittag gehört Neisse (Nysa), dem „Schlesischen Rom“, wie die Stadt wegen der vielen sakralen Bauten genannt wird. Wir sehen den wieder aufgebauten Rathausurm, den Ring, alte Wehrtürme, Brunnen, den Bischofspalast und natürlich das Grab von Joseph von Eichendorff.

Am Nachmittag geht es weiter zum neuen Porzellan-Museum in Tillowitz (Tułowice), in dem die einst blühenden nieder- und ober-schlesischen Porzellanproduktion vorgestellt wird.

TAG 5: SCHLÖSSER UND KLÖSTER

Zunächst besuchen wir Schloss Plawniowitz (Pławniowice), einer der schönsten Adelsitze in Oberschlesien, heute Schlossmuseum mit Tagungsstätte.

Wir fahren weiter nach Gleiwitz. Der Rundfunksender der Stadt erlangte beim Ausbruch des Zweiten Weltkrieges eine traurige Berühmtheit. Gleiwitz selbst verfügt über ein gut erhaltenes Stadtbild innerhalb der alten Stadtmauern, das wir bei einem Rundgang kennenlernen.

Zu alter Pracht saniert wurde die barocke Anlage des bereits im 13. Jahrhundert gegründeten Zisterzienserklosters Rauden/Rudy, das wir am späten Nachmittag besuchen. Nach der Säkularisation 1810 wurde es zu einem



Residenzschloss des Herzogs von Ratibor ausgebaut.

TAG 6: AUF DEN SPUREN DER FÜRSTIN DAISY

Zunächst besuchen wir das Schlesische Museum in Kattowitz. Die attraktive Dauerausstellung informiert „unter Tage“ ausführlich über die Geschichte und Kultur Oberschlesiens.

Dann begeben wir uns auf die Spuren der Fürstin Daisy von Pless und besuchen das in seiner Historie und Architektur außergewöhnliche Schloss Pless, für viele das beeindruckendste Schlossmuseum Schlesiens.

Zum Tagesabschluss besuchen wir die größte Brauerei Polens in Tichau (Tichy) die einst den Fürsten von Hochberg und Pless gehörte. Das unlängst umfassend modernisierte Brauereimuseum lädt uns auch zu einer Kostprobe ein.

TAG 7: EICHENDORFF UND SCHLOSS MOSCHEN

Am Morgen besuchen wir Schloss Moschen (Moszna),

für viele mit seinen zahlreichen Türmen das schönste Schloss in Schlesien. Sehenswert ist auch die große Parkanlage mit über 300 Jahre alten Eichen und Kanälen mit Brücken. Nächstes Ziel bildet Ratibor (Racibórz), ehemaliger Residenzort des gleichnamigen Herzogtums. Nach der Mittagspause fahren wir zum Eichendorff-Zentrum nach Lubowitz (Łubowice), Geburtsort des großen Romantikers, ein mythischer Ort im heutigen Oberschlesien.

Von dort geht es zurück zum Schloss Stubendorf, wo uns ein geselliges, abschließendes Abendessen erwartet.

TAG 8: RÜCKREISE ÜBER LIEGNITZ

Nach einem geruhsamen Frühstück verlassen wir unser Schlosshotel und fahren ab nach Liegnitz (Legnica). Hier möchten wir Ihnen bei einem Stadtpaziergang den historischen Stadtkern näherbringen. Dann geht es weiter Richtung Westen, um unsere Zielorte Görlitz und Dresden zu erreichen.

HÖHEPUNKTE

- Besuch der Wallfahrt am St. Annaberg
- das „Schlesische Rom“ Neisse
- Museum der deutschen Minderheit in Opatowitz
- Eichendorff-Zentrum Lubowitz
- Schlösser Pless, Plawniowitz, Moschen, Groß Stein
- Zisterzienserabtei Groß Rauden
- Stadtpaziergang in Breslau

DAS REISEARRANGEMENT BEINHALTET:

- alle örtlichen Führungen, Eintritte und Besichtigungen enthalten
- 7x Übernachtung mit Frühstücksbuffet im Schlosshotel Stubendorf
- 7x Abendessen (1 x mit Musikkapelle)
- Kaffee und Kuchen in Lubowitz
- alle Eintritte, Führungen laut Programm
- Transfers im komfortablen Bus ab-/an Dresden
- Abfahrtszeit Dresden 8 Uhr, Rückankunft Dresden ca. 18 Uhr
- Reiseleitung: Alfred Theisen

Ganz Schlesien genießt unter der Regierung des Königes und seines grossen Ministers eines Wohlstandes, diesen sich nur wenige Provinzen auswärtiger Staaten rühmen können. Ein Land, das die Natur mit allem zum Unterhalt des Menschen Erforderlichen so reich gesegnet; wo im Charakter des größten Theiles seiner Bewohner so viel Anlage zum Guten, so viel Beruf zum Fleiß genährt wird, bedurfte nur der Ruhe, um unter der Regierung eines Friedrichs jenen Gipfel der Glückseligkeit zu erreichen, auf welchem es schon seit mehreren Jahren der Welt zur Schau steht.

Reise durch Oberschlesien, August F. E. Hammer, 1787



REISEPREIS

1.349 € pro Person im Doppelzimmer
Einzelzimmer Zuschlag 125 €

„WACHGEKÜSST“

Schlösser-Erwachen zwischen
Oder und Glatzer Neiße

17. BIS 20. JUNI 2026

vorgesehener Studienreiseleiter:
Arne Franke



Mit mehr als 3.000 Schlössern und Herrenhäusern weist Schlesien die größte Dichte an Adelssitzen in Europa auf. Ein Teil dieser hat die Zeit des Zweiten Weltkriegs – zumindest was das äußere Erscheinungsbild angeht – ebenso überstanden wie nahezu 45 Jahre Sozialismus. Zwar sind heute sehr viele dieser kulturgeschichtlich bedeutenden Ensembles in beklagenswertem Zustand, doch etliche konnten in den letzten 25 Jahren vorzüglich restauriert werden.

Auf dieser Studienreise erkunden Sie neben einigen der bekanntesten Schlossanlagen auch weitgehend unbekannt, aber kunstgeschichtlich bedeutende Schlösser, deren heutiger Erhaltungszustand die wechselnden Zeitläufte seit Mitte des 20. Jahrhunderts widerspiegelt.

Begegnungen mit Schlosseigentümern und den Protagonisten einiger Denkmalinitiativen zur Rettung des deutsch-polnischen Kulturerbes runden das vielfältige Programm ab.

TAG 1: WEIN UND WALLENSTEIN

Unser erstes Ziel ist das Landstädtchen Halbau/łłowa mit seiner Schlossanlage. 1902 erwarb Graf „Fritz“ von Hochberg, der Schwager der berühmten Fürstin Daisy von Pleß die Anlage und schuf hier einen der frühesten japanischen Gärten des Kontinents.

Danach geht die Reise nach Sagan/Żagań, in der Generalissimus Albrecht von Wallenstein einen der ersten barocken Schlossbauten in Schlesien beginnen ließ und der durch seinen Widersacher Wenzel Eusebius Fürst von Lobkowitz vollendet wurde. Als Besitz der Herzogin Dorothea von Sagan entstand bis 1860 mit Unterstützung des Fürsten Hermann von Pückler ein weitläufiger, inzwischen wiederhergestellter Landschaftspark.

Nach einer Fahrt durch das historische Weinanbaugebiet von Grünberg/Zielona Góra, das in den letzten 15 Jahren wieder zu blühen begonnen hat, erreichen wir das spätbarocke Schloss Wichelsdorf/Wiechlice, das in privater Initiative von einer fast völligen Ruine zu einem stilvollen Schlosshotel renoviert wurde. Nach einer kurzen Besichtigung des hauseigenen Weingartens werden wir hier – vielleicht bei Grünberger Wein – dinieren und für zwei Nächte logieren.

TAG 2: VORBILDICHE RESTAURIERUNGEN

Nördlich von Wichelsdorf liegt Schloss Boyadel/Bojadła, das bis in die 1990er Jahre als Schule genutzt wurde und in den Folgejahren ausgeplündert, devastiert und fast zur völligen Ruine wurde. Inzwischen hat sich eine polnische Familie der Rokoko-Anlage angenommen und renoviert und restauriert dort vorbildlich.

Schloss Günthersdorf/Zatonie, das zeitweise die Sommerresidenz der Herzogin von Sagan war, brannte zu Ende des Zweiten Weltkriegs völlig aus. Die nach wie vor eindrucksvolle Ruine wurde auf Initiative der Stadt Grünberg in letzten Jahren gesichert, renoviert und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Zugleich wurde der Landschaftspark, der auf Planungen von Peter Joseph Lenné zurückgeht, revitalisiert und ist heute ein beliebtes Ausflugsziel in der „Ziemia Lubuskie“/Lebuser Land. Mit dem Städtchen Beuthen/Bytom Odrzanski („Kuhbeuthen“) mit einem restaurierten Marktplatz lockt besuchen wir einen kleinen Ort, der wie wenige andere seine inzwischen renovierte Stadtanlage der Kolonisationszeit des Spätmittelalters erhalten hat.

Abends wieder zurück in Wichelsdorf, gestaltet ein stimmungsvolles Abendessen den Tagesausklang.



TAG 3: WELTERBE UND WIDERSTAND

Von Wichelsdorf geht es nun ins südliche Niederschlesien, wo sich mit der evangelischen Friedenskirche von Jauer/Jawor eine eindrucksvolle Fachwerkkirche erhebt, die mit ihrer fast verschwenderischen Barockausstattung einen künstlerischen Kontrapunkt zum katholischen Kirchenbau der Zeit setzte und damit die Präsenz der lutherischen Gemeinden in der Zeit konfessioneller Unterdrückung durch die Habsburger ausdrückt.

Zum Mittagessen lädt Schloss Muhrau/Morawa ein. Hier lebt Frau Melitta Sallai, die im spätklassizistischen Schloss als Tochter des letzten deutschen Schlossherren Hans-Christoph von Wietersheim-Kramsta geboren wurde – und nach 1990 hierher zurückkehrte. Um das Schloss vor dem Verfall zu retten und zur deutsch-polnischen Versöhnung beizutragen, eröffnete sie hier ei-

nen Kindergarten und ein Bildungszentrum, deren Träger die gemeinnützige St. Hedwig-Stiftung ist. Heute werden wir für eine Nacht in der Schlossanlage Fürstenstein festlich zu Abend essen und logieren.

TAG 4: SPEKTAKULÄRE ENTDECKUNGEN

Auch die ehemalige Barockresidenz eines Familienzweiges der Grafen von Hochberg, die Sie in Rohnstock/Roztoka besichtigen werden, wird ebenso von privaten Eigentümern mustergültig restauriert, wie auch das in der Nähe von Waldenburg/Wałbrzych gelegene Renaissanceschloss Adelsbach/Struga, in dem in den letzten Jahren ein spektakulärer Freskenzyklus aus der Bauzeit freigelegt werden konnte.

Rückkehr nach Dresden voraussichtlich um 18 Uhr, nach Berlin/Südkreuz ca. 20.30 Uhr.

HÖHEPUNKTE

- UNESCO-Weltkulturerbestätte Friedenskirche Jawor/Jauer
- Schloss Struga/Adelsbach mit spektakulärem Freskenzyklus
- Rokoko-Schloss Bojadła/Boyadel
- Schloss und Parkanlagen von Żagań/Sagan

DAS REISEARRANGEMENT BEINHALTET:

- 2 x Übernachtung mit Frühstück im Schlosshotel Wichelsdorf
- 1 x Übernachtung im Schlosshotel Fürstenstein
- 3 x Abendessen
- 4 x Mittagessen (Tellergericht)
- alle Transfers im komfortablen Bus ab-/bis Berlin und Dresden
- sämtliche Eintritts- und Führungsgebühren
- Reiseleitung durch den Buchautoren und Kunsthistoriker Arne Franke
- Begleitung durch einen Dolmetscher
- örtliche Führer

Unweit der Tournier-Platz, auf welchem am 3. August 1800 zu Ehren Friedrich Wilhelms III. und der Königin Louise ein Turnier von 16 schlesischen Edelleuten in mittelalterlicher Tracht angehalten wurde ... Das Neue Schloss ist der Sommersitz des Reichsgrafen und freien Standesherrn von Hochberg, ein 5 Stockwerke hohes, großes und stattliches Gebäude.

*Reisehandbuch für die Sudeten mit besonderer Rücksicht auf die Eisenbahnen und Heilbäder
Dr. C. S. Schweitzer, 1846*



REISEPREIS

*Die Fahrt habe ich sehr genossen, weil man als Durchschnitts-Tourist niemals zu diesen Bauten kommt.
Monika H., Solingen*

988 € pro Person im Doppelzimmer
Einzelzimmer Zuschlag 97 €

HISTORISCHE STÄDTE IN SÜDBÖHMEN – EIN VERBORGENES JUWEL EUROPAS

Inclusive Besuch eines der größten
Renaissance-Festivals weltweit

17. BIS 21. JUNI 2026

vorgesehener Studienreiseleiter:
Matthias Prasse



Ein Hauch von Italien - Südböhmen ist nicht nur eine paradisiische Landschaft, hier liegen auch viele der reizvollsten Orte des heutigen Tschechiens. Mittelalterliche Städte, Klöster und Burgen führen die teils dramatischen Änderungen in der böhmischen Geschichte eindrucksvoll vor Augen. Entdecken Sie mit dem Buchautoren Matthias Prasse u.a. die UNESCO-Welterbestätten Böhmisches Krumau und Teltsch sowie die historischen Altstädte in Budweis, Tabor und Zlabings.

1. TAG: IN BÖHMENS ZWEITER HAUPTSTADT

Unsere erste Station Kuttenberg/Kutná Hora war im Mittelalter nach Prag größte Stadt in Böhmen. Das historische Zentrum ist voll mit beeindruckenden Bauwerken, die zum Teil noch aus der Gotik stammen. Die Barbara-Kirche und die Mariä Himmelfahrtskirche zählen zum UNESCO-Welterbe.

Zum frühen Abend erreichen wir die „Königliche Stadt Budweis“/České Budějovice und unser Hotel. Hier erwartet uns ein abendlicher Rundgang durch die Hauptstadt Südböhmens. Neben Informationen zur Geschichte der Stadt hören wir natürlich auch etwas zum Bier und zur Pferdeeisenbahn.

2. TAG: DIE UNGEKRÖNTEN KÖNIGE

Der Tag beginnt in Kloster Goldenkron/Zlatá Koruna, das zu den Höhepunkten der Zisterzienser-Architektur in Böhmen zählt. Für unsere Gruppe öffnen sich auch die meist verschlossenen Türen der Abtei-Kapelle. Teil des böhmischen UNESCO-Weltkulturerbe ist die

berühmte Stadt Böhmisches Krumau/Český Krumlov, unser Rundgang gleicht einem Gang durch die europäische Kunstgeschichte.

Bei einer Führung lernen wir die schönsten Räume des zweitgrößten Schlosses von Tschechien kennen. Die Erbauer des Schlosses, die Herren von Rosenberg, nannte man nicht umsonst die ungekrönten Könige von Südböhmen.

3. TAG: DAS FESTIVAL DER ROSE

Das Fest der Fünfblättrigen Rose findet in der zum UNESCO-Weltkulturerbe gehörenden Altstadt von Böhmisches Krumau statt. Das Fest, das an die Renaissance, die glorreiche Ära der Stadt, erinnern soll, ist mit seinen vielfältigen Programmpunkten eines der größten seiner Art weltweit. Wir bieten zwischen unserem Hotel in Budweis und Böhmisches Krumau einen Pendelverkehr, der Ihnen nach eigenem zeitlichem Ermessen die Teilnahme an diesem einzigartigen Festival ermöglicht.



4. TAG: WILLKOMMEN IN DER RENAISSANCE

In Teltsch/Telč machen es die vielen innerstädtischen Prachtbauten aus Renaissance und Barock leicht zu verstehen, warum die Stadt heute zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört und beliebte Kulisse für Spielfilme ist.

Nächste Station ist der kleine und zumeist unbekanntere Ort Zlabings/Slavonice mit nicht dreitausend Einwohnern. Hier wurden in den letzten Jahren an vielen Häusern ungezählte Sgraffiti entdeckt: Eine italienische Handwerkstechnik, bei der verschiedenfarbige Putze zu eindrucksvollen Motiven verarbeitet wurden. Ebenfalls einzigartig hier: Sogenannte Diamantgewölbe gibt es in Schlössern und Kirchen. Und nur in Zlabings in Bürgerhäusern.

Den späten Nachmittag verbringen wir in Wittingau/Třeboň, einer kleinen Residenzstadt der Rosenberger. Marktplatz, Kloster und Schlossanlage bilden ein sehenswertes Dreigespann. Der Ort ist aber auch berühmt

für die Teichlandschaft, die ihn umgibt: Ein Großteil der böhmischen Weihnachtskarpfen kommt von hier.

5. TAG: FREIE LIEBE OHNE GELD

Das Bauerndorf Hollschowitz/Holašovice gehört wegen seines ursprünglichen Erhaltungszustandes zum UNESCO-Welterbe. Von hier ist es nur ein kurzer Spaziergang zum „Stonehenge von Böhmen“.

In Prachatitz/Prachatice lernen wir bei einer Stadtführung den Goldenen Steig kennen, der durch den Salzhandel großen Reichtum in die Stadt brachte. Das moderne Stadtmuseum rundet unseren Besuch in Prachatitz ab.

Zu Letzt geht es weiter in die schöne Altstadt von Tabor/Tábor. Die Stadt ist eng mit der Bewegung der Husiten verknüpft und gegründet durch einen militanten Flügel, der für die Abwendung von Privatvermögen, aber für freie Liebe stand.

HÖHEPUNKTE

- UNESCO-Welterbe in Kuttenberg
- UNESCO-Welterbe Teltsch
- UNESCO-Welterbe Böhmisches Krumau
- UNESCO-Welterbe Hollschowitz
- Besuch des Festivals der Rose
- Kloster Goldenkron
- Renaissanceperle Zlabings

DAS REISEARRANGEMENT BEINHALTET:

- 4 x Übernachtung mit Frühstück im Clarion Kongress Hotel Budweis
- 3 x Abendessen im Hotel
- 2 x Mittagessen (Tellergericht in Kuttenberg und Teltsch)
- 1 Lunchpaket am Abreisetag
- alle Transfers im komfortablen Bus ab / bis Berlin und Dresden
- sämtliche Eintritts- und Führungsgebühren
- Reiseleitung durch den Buchautoren und Kulturhistoriker Matthias Prasse

„eigentlich ist die ganze Stadt Krumau ein einziges Denkmal, was ein wenig an Siena oder an Stirling oder an andere berühmte Orte erinnert. Man findet also alte Giebel, Erker, Fresken, Stiegen hinauf und hinunter, winkelige Gassen und überall die roten Rosenberger Rosen. Und alles beherrscht dort oben das Schloß und vor allem der Turm - der türmige Turm den ich niemals gesehen habe.“

Karel Capek, vor 1938



REISEPREIS

In meinem Sprachgebrauch: Die Fahrt war durchkomponiert! Regelrecht hervorragend dramaturgisch aufgebaut. Eine Bereicherung!

Dr. Sabine S., Freiberg

949 € pro Person im Doppelzimmer
Einzelzimmer Zuschlag 52 €

DAS „FESTIVAL DER ROSE“ IN BÖHMISCH KRUMAU / ČESKÝ KRUMLOV



Das Festival der Rose in Böhmisches Krumau ist mehr als ein Event; es ist eine lebendige Einladung, die Renaissancezeitlich geprägte Atmosphäre dieser Stadt in Südböhmen zu erleben. Jedes Jahr verwandelt sich die UNESCO-Weltkulturerbe-Stadt für kurze Zeit in eine Bühne voller Farben, Musik und Geschichten, die Jahr für Jahr Besucher in ihren Bann zieht. Die Rose, Symbol des Adelsgeschlechts der Rosenberger, aber auch für Eleganz, Vergänglichkeit und Leidenschaft, dient dabei als roter Faden durch ein Programm, das Straßentheater, Konzerte und liebevoll inszenierte historische Passagen miteinander verbindet. Das alles zwischen eng beieinanderstehenden Häusern, mittelalterlichen Gassen und einem Flusslauf, der sich malerisch durch die Stadt schlängelt, vermittelt ein Gefühl von Zeitlupe-Romantik. Wer Böhmisches Krumau während des Festivals der Rose besucht, entdeckt eine Stadt, die direkt aus einem Märchenbuch zu stammen scheint.



Dabei reicht auch die reale Geschichte Krumaus tief in das Mittelalter zurück. Die Stadt war lange Zeit das kulturelle und wirtschaftliche Zentrum Südböhmens. Und wie ganz Südböhmen ist, sie besonders eng verbunden mit der Adelsfamilie der Witigonen oder Rosenberger, deren Spuren sich in der gesamten Anlage der Stadt widerspiegeln. Die Rosenberger, die ungekrönten Könige Südböhmens, prägten nicht nur den politischen und wirtschaftlichen Charakter der Region, sondern trugen auch maßgeblich zur sakralen und kulturellen Entwicklung bei. Ihre Residenzen, Burgen und Höfe stellten das Zentrum der Macht dar und beeinflussen noch heute das Erscheinungsbild der Stadt: majestätische Bauten, sorgfältig restaurierte Fassaden und eine Stadtstruktur, die das Erleben von Geschichte greifbar macht.

Zu den bedeutendsten Bauwerken, die man bei einem Besuch in der Stadt nicht verpassen sollte, gehört die imposante Burg- und Schlossanlage. Nach dem Prager Hradschin ist es die zweitgrößte Schlossanlage in ganz Tschechien, was auch etwas über die Bedeutung der Rosenberger im alten Böhmen verrät. Auf einem Felsen thronend, überragt sie die Stadt und bietet einen Blick, der die Weite der Region spüren lässt. Innerhalb der Burganlagen erstrecken sich prunkvolle Ritterzimmer, gotische Kapellen und großzügige Palasträume, deren Wandmalereien, Möbelstücke und Sammlungen die historische Seite der Stadt zum Leben erwecken. Die malerische Rathausgasse führt Besucher durch das Herz der Altstadt, wo sich liebevoll restaurierte Häuserzeilen aneinanderreihen und Straßencafés zu einer



Pause mit Blick auf die Moldau einladen. Die St.-Veit-Kirche, mit ihrer gotischen Architektur und beeindruckenden Turmhaube, ergänzt das Bild einer Stadt, die Vergangenheit und Gegenwart harmonisch miteinander vereint.

Diese historischen Bezüge, ja die kulturelle Identität der Stadt erwachen während des Festivalzeitraums in besonderer Weise. Bühnen im Hof der Burg, im Innenhof des Rathauses oder an Uferstellen der Moldau verwandeln Böhmisches Krumau in eine offene Bühne. Die Verbindung zur Rosenberger-Tradition lässt sich in den Inszenierungen spüren, die Geschichten aus der Schatzkammer der Adelsfamilie mit zeitgenössischem künstlerischem Ausdruck verweben. Alles durchdrungen von der Duftnote der Rose, die als kulturelles Leitmotiv durch das Festival führt.

Eine Kulturreise nach Südböhmen, rund um Böhmisches Krumau, bietet zudem landschaftliche Reize: sanfte Hügel, Flusslandschaften, malerische Wälder und kleine Dörfer, die zu Tagesausflügen einladen. Kulinarisch locken regionaltypische Schmankerl, von deftigen Böhmisches Gerichten bis zu süßen Roggenkuchen, begleitet von lokalen Weinen und Kräutern, die die Sinne verwöhnen. Die Stadt selbst präsentiert sich in besonderem Licht – zur Festivalzeit glühen die Fassaden, die Lichter spiegeln sich im Wasser der Moldau und schaffen eine Atmosphäre, die nach mehr verlangt.

Kurz gesagt, das Festival der Rose, das größte Renais-

sancefestival Europas, bietet eine perfekte Kombination aus Geschichte, Kunst, Architektur und Natur. Es ist der ideale Anstoß für eine Kulturreise durch Südböhmen, bei der man die Vergangenheit hautnah erlebt, die Geschichten der Rosenberger versteht und in einer zauberhaften Stadt Gastfreundschaft und Inspiration findet. Wer sich auf dieses Erlebnis einlässt, kehrt nicht nur mit Fotoerinnerungen zurück.

Kulturreise 2026 nach Südböhmen mit dem „Festival der Rose“ vom 17. bis 21. Juni ab Berlin und Dresden



DRESDEN UND DAS SÄCHSISCHE WEINLAND

Mit der hochkarätigen Aufführung von „Carmen“
in der Semperoper

19. BIS 23. JUNI 2026

vorgesehener Reiseleiter:
Dr. Eckhard Bahr



Kunst, Kultur und Lebensfreude – Dresden gehört zu den beliebtesten Reisezielen Deutschlands. Mit ihrer Mischung aus barocker Architektur, malerischer Elblage und weltberühmten Kulturveranstaltungen zieht die sächsische Landeshauptstadt jedes Jahr aufs Neue Kultureisende aus vielen Ländern an. Der barocke Glanz und die bewegende Geschichte Dresdens sind beispiellos. Gemeinsam erleben wir in der Semperoper ein Meisterwerk der Bühnenkunst. Kann es Zufall sein, dass genau in dieser Stadt 2007 das Kulturwerk Mitteldeutschland entstanden ist?

Aber auch die romantischen Städte wie Meißen und Pirna bieten eine zauberhafte Atmosphäre und Bauwerke von Rang. Experte Dr. Eckhard Bahr, Autor verschiedener Bücher über Dresden und dessen wichtigste Bauwerke, nimmt Sie mit in „unsere“ Stadt.

Kleingruppenreise mit max. 12 Personen

TAG 1: WILLKOMMEN IN ELBFLORENZ

Für ein erstes Gefühl werden wir uns das barocke Ensemble der Dresdner Altstadt, malerisch oberhalb des Elbufers gelegen, bei einem Rundgang gemeinsam erschließen. Natürlich dürfen dabei auch die berühmte Dresdner Eierschecke und dazu „ä Schälchn Heeßn“ nicht fehlen. Mit Frauenkirche, Brühlscher Terrasse und dem Italienischen Dörfchen entfaltet sich eine der schönsten historischen Kulissen Europas.

TAG 2: GRÜNES GEWÖLBE UND SEMPEROPER

Am Morgen setzen wir unsere Stadterkundung fort. Nicht nur die wiederaufgebaute Frauenkirche ist ein Ort voller Symbolkraft und Schönheit. Nach dem Mittag erwarten uns Schätze soweit das Auge reicht: Das Historische Grüne Gewölbe zeigt die ganze Pracht sächsischer Hofkunst. Der Besuch der Ausstellung ist ein Höhepunkt für alle, die Handwerkskunst und Geschichte schätzen. Am Abend besuchen wir gemeinsam die Semperoper, ein architektonisches Meisterwerk und kulturelles Zentrum zugleich. Nach einem Einführungsvortrag zum Werk erleben wir hier eine hochkarätige Aufführung

von Carmen in einem der schönsten Opernhäuser der Welt. Und damit Sie gut sehen und hören, sind für Sie Plätze in der Preiskategorie 1 reserviert. Die perfekte Mischung aus Geschichte, Klang und Atmosphäre ist nicht nur für Klassik-Fans ein echtes Erlebnis.

TAG 3: 850 JAHRE WEINTRADITION

Heute folgen wir der Sächsischen Weinstraße elbwärts nach Meißen. 1423 wurde Meißen die Residenzstadt der sächsischen Kurfürsten und gilt seither als Wiege Sachsens. Der Dom bewahrt den Geist des Mittelalters und prägt die Silhouette der Stadt – gemeinsam mit der imposanten Albrechtsburg, die als erstes Schloss Deutschlands gilt.

Am Nachmittag heißt es: Herzlich willkommen im Zentrum der sächsischen Weinkulturlandschaft! Wir besuchen die Hoflößnitz, einst kurfürstliches Weingut und ländlicher Rückzugsort der Wettiner, heute ein idyllisches Kleinod abseits der großen Touristenströme. Mit schlichter Eleganz und der stillen Heiterkeit der umgebenden Weinberge werden wohl auch Sie dem romantischen Charme der Hoflößnitz erliegen. Und natürlich



werden wir am Ende des Tages auch einen guten Tropfen zu uns nehmen.

TAG 4: AUF DEN SPUREN VON CANALETTO

Am Morgen wollen wir durch den Zwinger spazieren, ein Juwel barocker Architektur. Zwischen prachtvollen Pavillons und Wasserspielen erlebt man Dresdner Geschichte auf stilvolle Weise. Nur wenige Schritte entfernt schlägt das historische Herz sächsischer Macht – im Residenzschloss. Dr. Bahr führt Sie durch prunkvolle Räume hinein in eine spannende Vergangenheit.

Nun geht es für uns in die Kleinstadt Pirna, deren Marktplatz weltbekannt ist: 1753 fertigte der Maler Bernardo Bellotto, gen. Canaletto, sein Bild „Der Marktplatz von Pirna“. Doch hört der Altstadtzauber nicht am Marktplatz auf. Überall in der Innenstadt stecken architektonische Schätze.

Zurück geht es für uns auf der Elbe, um mit einem his-

torischen oder modernen Dampfer entlang zahlreicher Schlösser und ehemaliger Residenzen nach Dresden zurückzukehren.

TAG 5: ROMANTIKER UND NEUE MEISTER

Dresden gilt als eine der romantischsten Städte Deutschlands. Und deshalb gehen wir gemeinsam ins Albertinum, eines der berühmten Museen der Staatlichen Kunstsammlungen. In dem prächtig sanierten Gebäude im historischen Stadtkern befindet sich die Galerie Neue Meister. Bei einer Führung wollen wir uns den Romantikern von Caspar David Friedrich bis Ludwig Richter widmen. Und wer mag, darf natürlich auch noch die Werke von Vincent van Gogh oder Max Liebermann bewundern. Bei einem gemeinsamen Mittagessen heißt es Abschied nehmen, von Ihrer kleinen Reisegruppe, aber auch von einer der schönsten Städte Deutschlands.

HÖHEPUNKTE

- ehem. UNESCO-Welterbe Dresden
- „Carmen“ in der Semperoper Kategorie 1
- Historisches Grünes Gewölbe
- Albertinum & Frauenkirche
- Residenzschloss Dresden
- Albrechtsburg und Dom zu Meißen
- Schifffahrt auf der Elbe
- Altstadt Meißen
- Altstadt Pirna

DAS REISEARRANGEMENT BEINHALTET:

- intensives Führungs- und Besichtigungsprogramm
- Kopfhörer-Sets alle Tage
- alle örtlichen Führungen, Eintritte und Besichtigungen enthalten
- Dresdner Eierschecke & Kaffee
- Dampfschifffahrt auf der Elbe von Pirna nach Dresden
- 4 Übernachtungen/Frühstück im 4* Hotel Holiday Inn Am Zwinger
- 1x Abendessen im Hotel

- 1x Mittagessen in Dresden
- Stadt und Umgebung erkunden wir mit dem ÖPNV
- Beginn Freitag gegen 15 Uhr, Ende Dienstag gegen 14 Uhr
- Selbstanreise nach Dresden – gern sind wir Ihnen bei der Buchung von Bahn- oder Flugtickets behilflich
- Reiseleiter Dr. Eckhard Bahr

Dresden hat mir große Freude gemacht und meine Lust, an Kunst zu denken, wieder belebt. Es ist ein unglaublicher Schatz aller Art an diesem schönen Orte.

Johann Wolfgang von Goethe



REISEPREIS

949 € pro Person im Doppelzimmer
Einzelzimmer Zuschlag 204 €

BRESLAU UND DAS TAL DER SCHLÖSSER

20. BIS 24. AUGUST 2026

Sommerfrische im Hirschberger Tal

vorgesehener Studienreiseleiter: Matthias Prasse



Die Schönheit des Hirschberger Tals, des „Schlesischen Elysiums“, gipfelt im wahrsten Sinne des Wortes im Riesengebirge. Ein Netz von romantischen Landschaftsgärten umschließt mehr als 30 Schlösser, Burgen und Herrensitze. Seit dem 18. Jahrhundert ist das Tal Anziehungspunkt für Kulturreisende, Dichter und Maler und wird nun von Polen und Deutschen neu entdeckt.

Die alte schlesische Hauptstadt Breslau zählt neben Krakau zu den wichtigsten Reisezielen in Polen. Denn in der Stadt an der Oder finden sich viele Höhepunkte von Architektur und Kunst verschiedenster Jahrhunderte.

Es ist Zeit eingeplant, dass Sie das tolle Hotel mit Wellness-Bereich und Schwimmbad genießen können. Diese Reise empfiehlt sich auch für „Einsteiger“ bei Studienreisen.

1. TAG: WILLKOMMEN IN SCHLESISIEN

Unsere Fahrt beginnt mit einer Führung durch Görlitz. Die Stadt fühlt sich heute der Kultur und den Traditionen Schlesiens besonders verpflichtet. Nächste Station ist Wingendorf/Jałowiec, ein Schloss zwischen Barock und Klassizismus, das noch auf einen rettenden Engel wartet.

Zum Tagesabschluss erreichen wir Schloss Stonsdorf/Staniszów. Früher im Besitz der Fürsten Reuß-Köstritz, ist es heute komfortables Schloss-Hotel, in den wir die nächsten Tage verbringen werden.

2. TAG: IM SCHLESISCHEN ELYSIUM

In Boberröhrsdorf/Siedlęcín pilgern wir ein Stück auf dem Jakobsweg und erreichen dann den eindrucksvollen Wohnturm. In diesem sind die ältesten profanen Wandmalereien in ganz Schlesien erhalten. Von hier geht es zur Schlossanlage Schildau/Wojanów, wo uns besonders der wohl auf Lenné zurückgehende Park

interessiert. Bei der Besichtigung von Schloss und Gut Lomnitz/Łomnica kann man das Aufbauwerk einer deutschen Familie erleben.

Einen längeren Spaziergang unternehmen wir durch den englischen Landschaftspark von Schloss Buchwald/Bukowiec, wo wir auch die Ausstellung zu den Schlössern im Hirschberger Tal besichtigen werden.

3. TAG: BRESLAU – HAUPTSTADT SCHLESIENS

Breslau/Wroclaw ist die alte und neue Hauptstadt Schlesiens, im Mittelalter gehörte die Stadt zu den vier größten Städten des Heiligen Römischen Reichs. Breslau ist ein Gesamtkunstwerk und gilt als eine der schönsten Städte Europas. Wie ganz Schlesien war auch die Stadt ein Schmelztiegel verschiedenster Einflüsse. Das macht das Stadtbild so besonders. Nach einem Besuch im ehemaligen preußischen Königsschloss unternehmen wir einen Stadtpaziergang von der Gotik bis zur Moderne.



Breslau wurde 2016 Kulturhauptstadt Europas, völlig zu Recht wie wir finden.

4. TAG: AUF KÖNIGLICHEN SPUREN

Der Tag beginnt direkt im Riesengebirge, in Agnetendorf/Jagniatkow. Hier liegt auf Bergeshöhe „Haus Wiesenstein“, das Wohn- und Sterbehaus des Literaturnobelpreisträgers Gerhart Hauptmann.

Unser nächster Halt ist erst seit Kurzem restauriert und für Besucher zugänglich, das Barockschloss Hermsdorf/Sobieszów. Die Geschichte der Wernersdorfer Bleiche/Pakoszów ist besonders, wurde das Herrenhaus doch

einst für einen reichen bürgerlichen Kaufmann errichtet. Am Abend besuchen wir Schloss Fischbach/Karpniki, einst neugotische Sommerresidenz des Prinzen Wilhelm von Preußen.

5. TAG: GROBARTIGE ENTDECKUNGEN

Wir verabschieden uns vom Hirschberger Tal mit dem eher unbekanntem Barockschloss Lehnhaus/Lenno, malerisch mit Blick zum Riesengebirge gelegen. Unsere letzte Station, Schloss Oberneundorf mit seinen Sgraffito-Fassaden, wurde in den letzten Jahren von einer ortsansässigen Familie mustergültig restauriert.

HÖHEPUNKTE

- Stadtrundgang Breslau
- diverse Ausstellungsbesuche
- literarischer Spaziergang in Buchwald
- wunderbare Schlösser und Burgen in Hülle und Fülle
- Treffen mit der deutschen Minderheit
- und: schlafen in einem der schönsten Schloss-Hotels in Mitteleuropa

DAS REISEARRANGEMENT BEINHALTET:

- 4 x Übernachtung mit Frühstück im Schlosshotel Stonsdorf
- Nutzung des Spa-Bereichs
- 5 x Mittagessen (Tellergericht)
- 3 x Kaffee-Gedeck
- 4 x Abendessen im Schloss
- alle Transfers im Reisebus ab-/bis Berlin, Dresden und Görlitz
 - Abfahrtszeiten Berlin 8 Uhr, Dresden 10.30 Uhr, Görlitz 12 Uhr
 - Ankunftszeiten etwa Görlitz 16 Uhr, Dresden 17.30 Uhr, Berlin 20 Uhr
- sämtliche Eintritts- und Führungsgebühren
- Reiseleitung durch den Buchautoren und Kulturhistoriker Matthias Prasse
- pro Zimmer ein Exemplar „Kurze illustrierte Geschichte von Schlesien“

„Wenig solche wie Buchwald werden in ihren Anlagen einen so feinen Geschmack aufweisen können. Der Pavillon, ein höchst interessanter Gegenstand; das Gärtner- und Fischerhaus, die Abtey als Ruine und der Wartthurm, nebst den mannigfaltigen Spaziergängen, Wasserparthieen und Grotten u.s.w. werden ihren Besuchern die angenehmste Unterhaltung verschaffen“

F. W. Martiny, Handbuch für Reisende von dem Schlesischen Riesengebirge, 1818



REISEPREIS

Lieber Herr Prasse, Ihre toll organisierte Reise ins Hirschberger Tal war ein Highlight des Jahres!
Friederike v. S., Bad Marienberg

985 € pro Person im Doppelzimmer
Einzelzimmer Zuschlag 152 €

SCHLÖSSER UND HERRENHÄUSER IN LETTLAND

Unterwegs im Land der 1.000 Adelsitze

31. AUGUST BIS 6. SEPTEMBER 2026

vorgesehene Studienreiseleiter:
Arne Franke und Aija Kocina

In Zusammenarbeit mit der Europäischen Akademie Mecklenburg-Vorpommern



Lettlands wechselvolle Geschichte spiegelt sich in seiner Architektur: Schlösser und Herrenhäuser erzählen von Ordensstaat, polnisch-litauischer, schwedischer und russischer Herrschaft. Die Studienreise führt zu ausgewählten Adelsitzen und verbindet reizvolle Stadtbilder mit beeindruckender baltischer Baukunst. Unter fachkundiger Begleitung von Architekturhistoriker Arne Franke und der lettischen Reiseleiterin Aija Kočina erhalten Teilnehmer Einblicke in Geschichte, Restaurierung und heutige Nutzung. Gespräche mit Eigentümern eröffnen direkten Zugang zu Erhalt und Wiederbelebung des Kulturerbes.

TAG 1: SCHWARZHÄUPTER IN RIGA

Nach der Flugreise ab Berlin erkunden Sie die unter dem Schutz des UNESCO-Weltkulturerbe stehenden Altstadt von Riga mit dem Schloss, dem Rathausplatz mit rekonstruiertem Schwarzhäupterhaus, dem Dom mit einer der weltweit größten Orgeln und der Petrikirche, die als Wiege der Reformation im Baltikum gilt.

TAG 2: DER LIVLÄNDISCHE ORDEN

Unser Reisetag führt zunächst in den Norden des Landes. In Segewold/Siguldas Pils, malerisch über dem Tal des Flusses Gauja gelegen, erkunden Sie die mittelalterliche Burgruine des Livländischen Ordens. Auf der gegenüberliegenden Talseite liegt Kremon/Krimuldas Muiža, einst Besitz der Grafen Lieven. Das spätklassizistische Herrenhaus beherbergt heute ein Gästehaus, in dem Sie ein landestypisches Mittagessen serviert bekommen. Nachmittags besichtigen Sie das hölzerne Gutshaus von Orellen/Ungurmuiža, das einzigartige illusionistische Wandmalereien des Barock birgt. Den Abschluss bildet Groß-Roop/Lielstraupes Pils, ein Ensemble aus mittelalterlicher Ordensburg, barockem Herrenhaus und eigener Kirche. Nach der Besichtigung Rückfahrt nach Riga.

TAG 3: DIE HERZÖGE VON KURLAND

Der dritte Reisetag führt Sie in das Herz Semgallens nach Mitau/Jelgavas Pils mit der heute durch eine Uni-

versität genutzten einstigen Residenz des Herzogs von Kurland. Doblen/Dobeles Pils, eine weitere Burgruine des Livländischen Ordens, vermittelt einen innovativen denkmalpflegerischen Ansatz. In Alauen/Ālaves Muiža erwarten Sie ein spannendes Revitalisierungsprojekt und ein Picknick im Park. Nachmittags fahren Sie nach Abgunst/Abgunstes Muiža, dessen wiederbelebtes Herrenhaus historische Substanz mit einem kreativen Gastkonzept verbindet. Den Tag beschließt der Besuch in Groß-Würzau/Lielvirnavas Muiža, dessen klassizistisches Ensemble heute der Kommune als Ort kultureller Begegnung dient. Danach Rückfahrt nach Riga.

TAG 4: BAROCK IM BALTIKUM

Vormittags fahren Sie nach Brücken/Bruknas Muiža mit seinem neu belebten Herrenhaus. Höhepunkt des Tages ist das 1736 für Herzog Ernst Johann von Biron errichtete Ruhental/Rundāles Pils, die bedeutendste Barockresidenz des Baltikums mit prachtvollen Interieurs. Zum Tagesabschluss besuchen Sie das klassizistische Schloss Mesothn/Mežotnes Muiža mit seinem neugeschaffenen Museum. Gegen Abend erreichen Sie wieder Riga.

TAG 5: AUF ADELS SPUREN

Am fünften Reisetag durchqueren Sie Kurland und besichtigen zunächst das einstige Herrenhaus der Familie von der Recke in Durben/Durbes Muiža, gefolgt von der fast vollständig erhaltenen und heute als Museum



genutzten Ordensburg des 14. Jahrhunderts in Neuenburg/Jaunpils Pils. Im spätklassizistischen Herrenhaus von Skrudnen/Skrundas Muiža legen Sie eine Kaffeepause ein, bevor Sie den Tag mit einem Rundgang durch die historische Hafenstadt Libau/Liepāja beschließen. Übernachtung in einem altstadtnahen Hotel.

TAG 6: UNESCO-WELTERBE IN HOLZ

Heute geht es durch das nördliche Kurland nach Katzungen/Kazdangas Muiža mit beeindruckend großem klassizistischem Herrenhaus. Im malerischen Städtchen Goldingen/Kuldīga eröffnet sich ein pittoreskes Ensemble von Holz- und Fachwerkhäusern, das Teil des UNESCO-Weltkulturerbes ist. Schloss Nurmhusen/

Nurmuiža Pils geht auf eine Burg des Schwertbrüderordens zurück, die derzeit umfassend renoviert wird. Das letzte Besichtigungsziel ist das barocke Landgut Kuktschen/Kuksu Muiža, das durch einen deutschen Hotelier erworben und denkmalgerecht restauriert wurde. Am Abend sind Sie wieder in Riga zurück.

TAG 7: ZWISCHEN HANSE UND JUGENDSTIL

Der Vormittag steht Ihnen zur eigenen Erkundung der Stadt zur Verfügung. Nach dem Mittagessen führen Sie Ihre beiden Reiseleiter durch die Neustadt der alten Hansestadt, die mit ihren spektakulären Jugendstilfasaden ebenso Teil des UNESCO-Weltkulturerbes sind. Gegen Abend fliegen Sie wieder nach Berlin zurück.

HÖHEPUNKTE

- UNESCO-Welterbe Altstadt von Riga mit Dom und Schwarzhäupterhaus
- UNESCO-Welterbe Jugendstilviertel von Riga
- UNESCO-Welterbe Kuldiga/Goldingen
- UNESCO-Vorschlagsliste Schloss Rundāle/Ruhenthal
- Wandmalereien im hölzernen Herrenhaus Ungurmuiža/Orellen
- Stadterkundung in Liepāja/Libau

DAS REISEARRANGEMENT BEINHALTET:

- 6 x Übernachtung mit Frühstück in guten landestypischen Hotels
- 3 x Abendessen im Hotel
- 6 x Mittagessen (Tellergericht)
- Flug ab Berlin, Frankfurt/Main und München
- alle Transfers in Lettland im komfortablen Bus
- sämtliche Eintritts- und Führungsgebühren
- Reiseleitung durch den Buchautoren und Architekturhistoriker Arne Franke und die lettische Kunsthistorikerin Aija Kocina
- örtliche Führer

Jedes dieser baltischen Schlösser hat seinen eigenen Charakter, seinen eigenen Wesenszug. Das mag daran liegen, dass es einst so etwas wie ein Denkmal irgendeines Geschlechts war, welches hier - oft über Jahrhunderte - seine Trophäen und ganz privaten Erinnerungsstücke, gleichsam Familienreliquien, angesammelt hat und doch zugleich der Mittelpunkt einer oft verstreut, aber äußerst lebendigen Gesamtfamilie war.

Matthias Prasse



REISEPREIS

1.649 € pro Person im Doppelzimmer
Einzelzimmer Zuschlag 250 €

GARTENREISE BÖHMEN

Zwischen barocker Gartenkunst und romantischer Parklandschaft – Böhmens grüne Meisterwerke

2. BIS 6. SEPTEMBER 2026

Dr. Růžena Bařková
und Matthias Prasse



Kaum in einer anderen Region Europas gibt es so viele Garten- und Baudenkmäler dicht beieinander wie in Böhmen. Die Dichte an historischen Garten- und Parkanlagen gilt sogar größer als in England. In den letzten beiden Jahrzehnten wurden viele der kunsthistorisch und dendrologisch wertvollen Anlagen aufwändig restauriert. Sei es durch den tschechischen Staat oder wieder zurückgekehrte Privatbesitzer wie die Fürsten Colloredo-Mannsfeld. Deshalb ist es an der Zeit, die Gartenlandschaft zwischen Riesengebirge, Moldau und Böhmerwald zu erkunden. Geleitet wird die Fahrt durch die tschechische Denkmalpflegerin Dr. Růžena Bařková und den Kulturhistoriker und Gartenkenner Matthias Prasse.

TAG 1: WILLKOMMEN IM GARTENWUNDERLAND

Unsere Gartentour durch die Parks und Gärten in Böhmen beginnt am frühen Nachmittag mit einem Besuch des Botanischen Gartens von Prag. Oberhalb von Stadt und Moldau gelegen, bietet er auf 50 Hektar tropischen Regenwald, seltene Gehölze, Weinberge und einen japanischen Gartenteil. Von hier ist es nur ein Katzensprung zur prächtigen Schloss- und Gartenanlage Troja, ein Stück Italien nah an Prag. Nach dem Einchecken im Hotel fahren wir mit den ÖPNV zur Moldau, um vom Wasser aus bei einem entspannten Abendessen einen Blick auf die Goldene Stadt zu werfen.

TAG 2: KÖNIGLICHES GRÜN

Die Prager Parks und historischen Gärten sind einer der Schätze, auf die die Stadt der hundert Türme besonders stolz ist. Wir möchten Ihnen heute ein kleines Paradies vorstellen: Die Palastgärten auf der Kleinseite. Die Gärten am Südhang unterhalb der Prager Burg sind vom Mittelalter bis ins 19. Jahrhundert nach und nach entstanden. Die fünf schönsten unter ihnen wurden in den letzten Jahren aufwändig renoviert. Natürlich werden wir Ihnen auch den Vrtba-Garten nicht vorenthalten. Dieser Ort ist so herrlich zauberhaft und mit seinen verbundenen Treppenhäusern, Blumengärten und meisterhaften Statuen einzigartig, dass er seinesgleichen in Europa sucht.

Unser Gartentag in Prag findet seinen Abschluss im Wallenstein-Garten. Die einstige Prager Residenz des berühmten Generals Albrecht von Waldstein zählt zu den markantesten Gebäuden des böhmischen Frühbarocks.

TAG 3: BOTANISCHE RARITÄTEN

Heute geht es nach Süden zunächst nach Pruhonitz/Průhonice, wo einer der größten Landschaftsparks Europas auf uns wartet. Neben seinem kunsthistorischen Wert ist der Park auch aus Sicht der Dendrologie sehr wertvoll. Wir finden hier an die 1600 verschiedene Pflanzenarten. Der Park gehört zusammen mit dem historischen Zentrum des nahen Prag zum Weltkulturerbe der UNESCO.

Nach dem Mittagessen machen wir einen sprichwörtlichen Sprung in den nahen dendrologischen Garten von Čestlice. Hier wachsen ungefähr 5.000 Arten an Gehölzen und Staudengewächsen.

Weiter im Südwesten besichtigen wir nun den französisch-barocken Schlosspark von Schloss Dobřiš, der sich wieder im Privateigentum der Familie Colloredo-Mannsfeld befindet.

Übernachten werden wir im Herzen der Bierstadt Budweis/České Budějovice. Wer möchte, schließt sich nach dem Abendessen im Hotel noch einem abendlichen Spaziergang durch die Altstadt an.



TAG 4: IM GARTENREICH DER ROSENBERGER

Natürlich ist Südböhmen die Region der Renaissance-Städte (wir empfehlen dazu eindringlich die Fahrt „Historische Städte in Südböhmen“), aber hier befinden sich auch einige ganz besondere Gartenanlagen. Wir beginnen mit der Park- und Schlossanlage Frauenberg/Hluboká nad Vltavou. Hier werden wir auch durch das neogotische Schloss geführt, denn es gehört zu den bedeutendsten Schlossbauten dieser Stilrichtung in ganz Europa.

Ein Renaissancejuwel sind Schloss und Garten Kurzweil/Kratochvíle. Der humanistisch gebildete Wilhelm von Rosenberg ließ hier ab 1579 eine Anlage nach dem Vorbild italienischer Villen wie in der Toskana oder Venetien errichten. Weder in Böhmen noch in Mitteleuropa gibt es dazu ein Gegenstück.

Letzter Höhepunkt des Tages wird der Schlossgarten Böhmisches Krumau/Český Krumlov. Hier befindet sich einer der größten formalen Gärten der Tschechischen

Republik. Bevor wir zurück zum Hotel fahren, ist noch etwas Zeit, die malerischen Gässchen und historischen Fassaden zu entdecken.

TAG 5: SCHWANENGESANG DER MONARCHIE

Nach einem gemütlichen Frühstück fahren wir Richtung Norden. Schloss und Park Konopischt/Konopiště sind geradezu ein Denkmal für den ermordeten österreichischen Thronfolger Franz Ferdinand. Bei seinem Bestreben, die im Kern mittelalterliche Feste Konopischt zu seiner zukünftigen Residenz umzugestalten, ließ er eine gewaltige Parkanlage von 225 Hektar Größe errichten. Besonders ist das Arrangement verschiedener formaler Gärten und die in Tschechien einzigartige Sammlung italienischer Gartenstatuen.

Unsere Garten- und Parkreise durch Böhmen findet ihren Abschluss mit einem Glas Sekt im Rosengarten des Schlosses Tetschen/Děčín. Dann treten wir die Heimreise nach Dresden bzw. Berlin an.

HÖHEPUNKTE

- UNESCO-Weltkulturerbe Prag
- UNESCO-Weltkulturerbestätte Pruhonitz
- UNESCO-Weltkulturerbe Böhmisches Krumau
- Garten- und Parkanlagen zwischen Renaissance und Historismus
- dendrologische Sammlungen in Prag und Čestlice
- Schlösser Kurzweil und Frauenberg

DAS REISEARRANGEMENT BEINHALTET:

- 2 x Übernachtung mit Frühstück in Prag
- 2 x Übernachtung mit Frühstück in Budweis
- Moldau-Schiffahrt mit Abendessen in Prag
- 1 x Abendessen im Hotel in Budweis
- 1 x Mittagessen (Tellergericht) auf der Prager Kleinseite
- 1 x Mittagessen bei Pruhonitz (Tellergericht)
- 1 x Mittagessen bei Konopischt (Tellergericht)
- alle Transfers im komfortablen Bus ab-/bis Berlin und Dresden

- sämtliche Eintritts- und Führungsgebühren
- Reiseleitung durch Dr. Růžena Bařková und Matthias Prasse
- örtliche Führer



REISEPREIS

Wir haben den Kopf immer noch voll von der schönen Reise.
Familie Reiner L., Borna

1.185 € pro Person im Doppelzimmer
Einzelzimmer Zuschlag 210 €

ARKADIEN AM ELBSTROM

UNESCO-Welterbe und private Schlösser
an der mittleren Elbe

15. BIS 18. SEPTEMBER 2025

vorgesehener Studienreiseleiter:
Matthias Prasse



Die Region zwischen Wittenberg und Dessau, um 1800 ein Arkadien am Elbstrom genannt, begeistert durch Schlösser, Herrenhäuser und Gärten, die sich hier in einer ungewöhnlichen Fülle entdecken lassen. Seit mehr als fünfhundert Jahren sind Künstler, Studierende und Reisende fasziniert von dieser einzigartigen Kulturlandschaft, die Impulse von weltweiter Bedeutung ausstrahlt.

Zwar wird das Bild von den Adelssitzen der Region heute vorrangig von den Schlössern im UNESCO-Weltkulturerbe Dessau-Wörlitzer Gartenreich geprägt, doch machen gerade die Bauten des ländlichen Adels die größte Zahl der Herrnsitze aus. In ihrer Bandbreite reichen sie von bescheidenen Fachwerkhäusern bis hin zu großen Schlössern, die den höchsten Stand der Baukunst aufzeigen.

Viele davon sind wieder in Privatbesitz und so wollen wir uns auch mit den heutigen Besitzern austauschen, ob es im 21. Jahrhundert wie im Märchen ist, in einem Schloss zu wohnen. Vorgesehener Studienreiseleiter ist der Geschäftsführer des Kulturwerk Mitteldeutschland, ein intimer Kenner der Region.

TAG 1: DAS BAUHAUS WAR SEIN GUTSHAUS

Unsere gemeinsame Reise beginnt 14 Uhr in Dessau gleich mit einem Höhepunkt. Wir werden durch das zum UNESCO-Welterbe gehörende Bauhaus geführt. Dessen Gründer, Stararchitekt Walter Gropius, hatte mit Rittergütern mehr zu tun, als man denkt. Im Rahmen einer weiteren Führung entdecken wir gemeinsam die Meisterhäuser. Dort haben einst u.a. Gropius, Feininger, Kandinsky und andere zusammen mit ihren Familien gewohnt. Auf dem Rückweg zum Hotel spazieren wir gemeinsam mit einer Parkführerin durch den englischen Landschaftsgarten des Georgiums.

Bei einem gemeinsamen Abendessen gibt es anschließend Gelegenheit, sich mit Ihren Reisegefährten bekannt zu machen.

TAG 2: FÜR GOETHE EIN TRAUM

Willkommen in Arkadien! Nirgendwo ist dieses Gefühl greifbarer als in den ausgedehnten Wörlitzer Anlagen. Ausführlich widmen wir uns heute diesem UNESCO-Weltkulturerbe, werden einen künstlichen Vulkan

besteigen, die Villa Hamilton, das Gotische Haus und andere Bauten besichtigen.

Zu Mittag essen werden wir im historischen Küchengebäude, bevor wir auf Gondeln durch die Kanäle des Parks gleiten. Am Nachmittag fahren wir ins stille Luisium. Der einstige Sitz der Fürstin ist ein absolutes Schatzkästchen. Dieser Tag findet seinen Abschluss in Deutschlands erster Galerie für Landschaftsfotografie. Wir werden hier bei einem Sektempfang den preisgekrönten Fotografen Sebastian Kaps treffen, der im Gartenreich zu Hause ist.

TAG 3: WIE ES IST, SCHLOSSHERR ZU SEIN

Der Tag beginnt im kleinen Dörfchen Neeken mit der Besichtigung der Patronatskirche und des in restaura befindlichen Gutshauses. Danach fahren wir gemeinsam nach Wörbzig, ins einstmals größte Rittergut Anhalts. Nach kurzer Fahrt sind wir in Maxdorf, wo wir im Gutshaus zu Mittag und Führung erwartet werden.

Letzte Station ist die Schloss- und Parkanlage von Mosigkau, ein Rokoko-Traum mit einer der seltenen, nahezu vollständig erhaltenen sogenannten barocken



Gemäldehängungen Europas. Freuen Sie sich auf van Dyck, Rubens und Brueghel d. Ä. Abendessen wollen wir dann in einem Bauhaus-Bau mit Blick auf die Elbe.

TAG 4: MIT HILFE DER DEUTSCHEN STIFTUNG DENKMALSCHUTZ

Die Stuckarbeiten sind der griechischen Mythologie entlehnt und gelten als einzigartig: Das Simonetti-Haus in Coswig (Anhalt) war völlig zu Recht Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, wir werden

uns das Resultat der Restaurierungen ansehen. Eine Sonderstellung unter den Adelssitzen nimmt das kleine Büro ein: Es war von 1258 bis 1809 Sitz des Deutschen Ritterordens. Heute belebt eine Berliner Kreativengruppe das historische Haus.

Zum Schluss erwartet uns ein Stück Asien in Europa: In Oranienbaum besichtigen wir den ältesten asiatischen Garten in Kontinentaleuropa. Danach werden wir durch das reizende Schloss geführt, in dem Restaurateure wahre Wunder vollbringen.

HÖHEPUNKTE

- UNESCO-Welterbe in Wörlitz, Oranienbaum und Mosigkau
- UNESCO-Welterbe Bauhaus
- private Schlösser und Rittergüter
- historische Parkanlagen
- Gondeltour in Wörlitz
- Sektempfang in Deutschlands erster Galerie für Landschaftsfotografie

DAS REISEARRANGEMENT BEINHALTET:

- 3 x Übernachtung mit Frühstück im Radisson Blu Fürst Leopold Hotel, Dessau
- 2 x Abendessen
- 3 x Mittagessen
- abendlicher Sektempfang & Fingerfood
- alle Transfers im komfortablen Bus ab Dessau
- sämtliche Eintritts- und Führungsgebühren
- pro Zimmer ein Exemplar des Reisehandbuchs „Arkadien am Elbstrom“

HINWEIS:

Am Folgetag, 12. Juli 2025, bieten wir mit dem preisgekrönten Fotografen Sebastian Kaps einen eintägigen Foto-Workshop im Dessau-Wörlitzer Gartenreich an. Vielleicht eine gute Gelegenheit, Ihren Aufenthalt zu verlängern!

Was ist dort? Sieh, ein zierliches Eisengitter! Siehst Du die wundervolle Allee? Sind wir denn im Märchenland? Das Tor zum Märchenland ist offen. Wandere dann durch die Baumreihe. Ein Schlößchen, wie aus einem Spielzeugkasten genommen. Rokoko! Rokoko! In Kübeln stehen breite Orangenbäume ... Ich gehe aus der hohen Tür wieder ins Freie. Meine Seele ist feierlich gestimmt. Die hohe Flügeltür schließt sich hinter mir; der Blick fällt noch einmal zurück in den Gemaldesaal, streift oben an der Stuckdecke entlang, die Hände italienischer Kunsthandwerker schufen. Der Park umfängt mich gastlich. Ich muss sinnieren und sinnieren. Soviel Herrlichkeit in einem Dorf.

Karl Demmel, Stilsymphonie – Stimmungen in Anhalts Schlössern, 1926



REISEPREIS

785 € pro Person im Doppelzimmer
Einzelzimmer Zuschlag 84 €

BURGEN, SCHLÖSSER UND ALTÄRE

Tagesfahrt zu gotischen Flügelaltären und privaten Rittergütern

19. SEPTEMBER 2026

Vorgesehener Reiseleiter:
Stanislaus von Eichborn



Das Gebiet zwischen Elbe und Fläming war immer ein Landstrich voller Rittergüter mit Tradition. Zahlreiche Adelsgeschlechter wie die Edlen von Barby oder die Grafen von Lindau prägten über Generationen Landschaft und Architektur. Im Sozialismus wurden die einstigen Adelssitze im besten Fall zweckentfremdet, aber die meisten verfielen. Erst seit 1989 entdeckte man die geschichtliche Bedeutung und die bauliche Schönheit dieser Gebäude wieder. Möglich wurde die Rettung dieser Gebäude aber nur, weil private Retter engagiert zupackten. Meist übrigens nach dem Motto „Mit Mut, Mörtel und ohne Millionen“. Drei solcher Projekte werden wir Ihnen näherbringen und mit den Akteuren ins Gespräch kommen.

Wo ein Rittergut ist, gibt es zumeist auch eine Patronatskirche. Im kleinen Städtchen Loburg ist die Stadtkirche bis heute durch die zahlreichen Adelsgeschlechter des Ortes sichtbar geprägt. Nach einer Führung wird es für unsere Gruppe wahrscheinlich die Orgel erklingen. Doch in der Region gibt es eine weitere Besonderheit: Spätgotische Flügelaltäre in kleinen Dorfkirchen. Zwischen 1470 und 1520 entstanden neben den großen, berühmten Altären auch kleine Meisterwerke von meist namenlosen Meistern. Sie sind Zeugnisse einer Epoche, die sich der Einheit von Architektur, Plastik und Malerei verschrieben hatte. Bei unserer Tagesfahrt möchten wir Ihnen besonders eindrucksvolle Beispiele zeigen.

HÖHEPUNKTE

- Treffen und Gespräche mit privaten Schlossbesitzern
- spätgotische Flügelaltäre
- romanische Dorfkirchen
- Orgelvorspiel in Loburg (angefragt)

DAS REISEARRANGEMENT BEINHALTET:

- alle örtlichen Führungen, Eintritte und Besichtigungen
- Kaffee & Kuchen
- Transfers im komfortablen Bus
 - Abfahrtszeit Bahnhof Wittenberg 8 Uhr, Bahnhof Dessau 8.30 Uhr, Roßlau Bahnhof etwa 8.45 Uhr
 - Ankunftszeit Roßlau etwa 18.15 Uhr, Dessau etwa 19.30 Uhr, Wittenberg etwa 20 Uhr

Möglichkeit für ein individuelles Mittagessen (Selbstzahler) besteht auf dem Rittergut Loburg.



KURSPREIS

109 € pro Person

GARTEN-TRÄUME IN NIEDERSCHLESILIEN

Ein Tag voller Garten-Magie
am Fuße des Riesengebirges

4. JULI 2026

Vorgesehener Reiseleiter:
Matthias Prasse



Die Errichtung der zahlreichen Schlossbauten im Hirschberger Tal ging stets einher mit der Anlage von Garten- und Parkanlagen im jeweiligen Zeitgeist. Schließlich sprach man von der Region als „schlesischem Elysium“ und bezeichnete das Tal als „einen einzigen großen Garten“. Nach 1945 verwilderten die Parks mangels Pflege. Doch haben in den letzten Jahren Privatpersonen, Initiativen und staatliche Organisationen bei der Revitalisierung der Garten- und Parkanlagen Bewundernswertes erreicht, aber auch phänomenale Neuanlagen geschaffen.

Wir fahren heute durch die malerische niederschlesische Landschaft mit Blick auf das Panorama von Isergebirge hinauf in das Riesengebirge und besuchen zunächst den japanischen Siruwia bei Hain/Przesieka. Die etwa 3 Hektar große Anlage fügt sich in die Fels- und Berglandschaft des Riesengebirges ein und verbindet die natürliche Schönheit der Gebirgslandschaft mit der raffinierten

fernöstlichen Gartenkultur Japans. Kunstvoll geformte Bäume, Wasserläufe und japanische Teepavillons, Zierpflanzen und Felsenarrangements bilden einen wundervollen Hintergrund für thematische Präsentationen der japanischen Kultur.

Von hier fahren wir zum Schlosspark von Lomnitz/Lomnica und genießen die eindrucksvolle Gesamtanlage des Landschaftsparks, der unter dem Einfluss von Lenné und Pückler geschaffen wurde. Sie werden hier ebenso etwas zur Ideengeschichte der Landschaftsparks hören wie auch einige ausgewählte Literaturstellen. Hier werden wir auch zu Mittag essen.

Dritte Station des Tages ist die verblüffende Park- und Schlossanlage von Rudelstadt/Ciechanowice. Gleich mehrere europäische Gartenstile finden sich hier vereint, Italien, Frankreich und England. Eine Führung durch das Schloss wird unseren Tag abschließen, denn in den letzten Jahren wurden hier herausragende Fresken entdeckt.

HÖHEPUNKTE

- Japanischer Garten und Samurai-Museum Siruwia
- Park- und Gutsanlage Lomnitz
- Gärten, Park und Schloss Rudelstadt

DAS REISEARRANGEMENT BEINHALTET:

- alle örtlichen Führungen, Eintritte und Besichtigungen enthalten
- Mittagessen im Gutshof Lomnitz
- Kaffee & Kuchen
- Transfers im komfortablen Bus
 - Abfahrtszeit Bahnhof Dresden-Neustadt 7 Uhr
 - Ankunftszeit Bahnhof Dresden-Neustadt 20 Uhr



REISEPREIS

139 € pro Person

BELLA POLONIA

Polnische Städteschönheiten

19. BIS 25. SEPTEMBER 2026

vorgesehener Reiseleiter: Alfred Theisen



Mit dieser besonderen Rundreise möchten wir Sie einladen, das heutige Polen mit seinen aufstrebenden Städten und Attraktionen kennenzulernen. Unsere Reise führt Sie über die schlesischen Städte Bunzlau, Liegnitz nach Breslau. Weitere Zeit verbringen wir in Warschau. Dabei lassen wir auch Freizeit für individuelle Erkundungen und zum Entspannen. Über Plock, Posen, Thorn und Lods führt unsere Fahrt nach Grünberg.

TAG 1: ZWISCHEN WACHTELKORB UND HERINGSBUDE

An frühen Morgen starten wir ab Dresden nach Bunzlau/Bolesławiec. Die alte Stadt an der Via Regia, die mehr zu bieten hat als die weltbekannte Keramik, gilt heute als eine der hübschesten Städte Niederschlesiens. Wir machen einen Stadtrundgang über den schönen Ring mit Rathaus und alten Bürgerhäusern, vorbei an der alten Stadtmauer, schönen Kirchen und weiteren Attraktionen.

Nach einer Mittagspause fahren wir in die schöne und traditionsreiche Gartenstadt Liegnitz/Legnica. Bei einem Stadtrundgang lernen wir das Piastenschloss, die beiden Rathäuser, Wachtelkorb und Heringsbuden, das barocke Liegnitz mit der Ritterakademie, dem Palast der Lebuser Äbte und eindrucksvollen Kirchen kennen. Am Abend erreichen wir unser komfortables Hotel in Breslau/Wrocław.

TAG 2: METROPOLE Breslau

Breslau zählt zu den aufregendsten Metropolen in Ostmitteleuropa. Im Zweiten Weltkrieg zu 75 Prozent zerstört, wurde sie nach 1945 wieder aufgebaut. Noble Restaurants, schicke Boutiquen und pulsierende große, moderne Einkaufszentren künden vom rasanten Boom der letzten Jahre. Bei unserem ausführlichen Rundgang lernen wir die wichtigsten Bauwerke der alten schlesischen Hauptstadt kennen. Eine Mittagspause machen wir in der historischen Markthalle mit einem breiten kulinarischen Angebot. Wir sehen Sand- und Dominsel und gehen zurück zum Ring, wo Freizeit für eigene Erkundungen besteht.

TAG 3: VIELVÖLKERSTADT LODSCH

Vormittags starten wir Richtung Lodsch/ Łódź, die drittgrößte Stadt Polens. Früher als „Manchester des Ostens“ bekannt, locken die einstigen Fabrikgebäude in der typischen Backsteinarchitektur sowie zahlreiche repräsentative Fabrikantenvillen heute topsaniert mit Kultureinrichtungen, Cafés und Restaurants. Bei der Stadtbesichtigung faszinieren auch die starken deutschen Spuren der einstigen Vielvölkerstadt mit evangelischen, katholischen und orthodoxen Kirchen sowie mit Zeugnissen jüdischen Lebens. Am späten Nachmittag fahren wir weiter nach Warschau/ Warszawa.

TAG 4: UNESCO-WELTERBE WARSCHAU

Frühmorgens starten wir Richtung Warschau, wo wir noch am Vormittag mit einer Stadtführung beginnen. Polens Hauptstadt verkörpert das anhaltende polnische Wirtschaftswunder und gehört heute zu modernsten und bedeutendsten Europas. Im Zweiten Weltkrieg zu 80 Prozent zerstört, wurde Warschau nach 1945 wieder aufgebaut. Noble Restaurants, schicke Boutiquen und pulsierende, große und moderne Einkaufszentren künden vom rasanten Boom der letzten Jahre. Wir besuchen die auf einer Weichselböschung gelegene Altstadt (Welterbe), die anhand historischer Gemälde wiedererstandene ist. Bei einem erholsamen Spaziergang lernen wir den Łazienki-Park kennen. Hier befindet sich Warschaus grüne Lunge.

TAG 5: ALTEHRWÜRDIGES THORN

Am Morgen starten wir dann Richtung Plock/Płock, eine der ältesten Städte Polens und Bistumssitz Maso-



wiens. Oberhalb des mächtigen Weichselstroms erhebt sich der Burgberg mit der Kathedrale Mariä Himmelfahrt.

Von hier aus reisen wir weiter nach Thorn/Torun, eine von der Backsteingotik dominierte städtebauliche Perle. Die Stadt war ein wichtiges Handelszentrum zwischen Danzig und Krakau. Davon zeugen bis heute die prachtvollen gotischen Bürgerhäuser, Kirchen und Handlungsspeicher der Altstadt, die seit 1997 zum UNESCO-Welterbe gehören. Die Thorner Universität, mit 40.000 Studenten, die größte im Norden Polens, verleiht der altherwürdigen Stadt ein jugendliches Flair.

TAG 6: SCHMUCKSTÜCK POSEN

Am Morgen reisen wir ab nach Posen/Poznań. Auf der malerisch von Warta und Cybinia umflossenen Domininsel residierten vor 1000 Jahren die ersten polnischen Herzöge und Könige. Die historische Altstadt um den

Alten Markt ist das Schmuckstück von Posen. Das um 1550 auf dem Platz errichtete Rathaus zählt zu den schönsten Renaissancebauten Mitteleuropas. Viele junge Leute bevölkern die Altstadt mit ihren unzähligen Kneipen, Cafés und Restaurants, denn fast ein Viertel der Bevölkerung sind Studenten.

TAG 7: SCHLESISCHER WEIN IN GRÜNBERG

Am Morgen fahren wir in die schlesische Weinstadt Grünberg/ Zielona Góra. Bei einem Spaziergang lernen wir den Ring mit Rathaus, das Stadttheater, schöne Kirchen und den Weingott Bacchus kennen. Vom Palmenhaus auf dem Weinberg haben wir eine schöne Aussicht auf die Stadt.

Abschließend lernen wir den wieder eine Renaissance erlebenden Grünberger Wein bei dem Besuch eines Weingutes kennen. Nach einer Weinprobe und einem Mittagsimbiss fahren wir zurück nach Dresden.

HÖHEPUNKTE

- UNESCO-Welterbe Warschau
- UNESCO-Welterbe Thorn
- Altstädte Posen und Breslau
- Vielvölkerstadt Lodsch
- Weinprobe in Grünberg

DAS REISEARRANGEMENT BEINHALTET:

- DAS REISEARRANGEMENT BEINHALTET:
- intensives Führungs- und Besichtigungsprogramm
- alle örtlichen Führungen, Eintritte und Besichtigungen
- 4x Abendessen
- 6x Übernachtungen/Frühstück in guten Mittelklasse-Hotels
- Transfers im komfortablen Bus ab-/an Dresden
- Abfahrtszeit Dresden 8 Uhr, Rückankunft Dresden ca. 19 Uhr
- Reiseleiter Alfred Theisen

Warschau ist der Sitz der Regierung, die Hauptstadt des Reichs, und die Residenz des Königs, hat aber nichts das sehr in die Augen fiele; von den Straßen sind viele krumm; die Häuser sehr wenig geziert, obwohl einige einen ziemlichen Prunk machen; letztere sind Häuser, die polnischen Edelleuten gehören, welche sich im Winter in Warschau aufhalten. Der königliche Palast ist ein edles Gebäude und über allen Vergleich das schönste in Polen.

Joseph Marshall's Esq. Reisen durch Holland, Flandern, Deutschland, Pohlen und Preußen, 1775



REISEPREIS

1.245 € pro Person im Doppelzimmer
Einzelzimmer Zuschlag 231 €

RUNDREISE WEST- UND OSTPREUßEN 27. SEPTEMBER BIS 4. OKTOBER 2026

Kultur, Geschichte und Architektur vorgesehener Studienreiseleiter: Matthias Prasse
neuer Ablauf & mehr Landesgeschichte



Wie kaum eine andere Kulturlandschaft Ostmitteleuropas sind West- und Ostpreußen durch die Backsteingotik, die Burgen des Deutschen Ordens sowie zahlreiche Schlösser des Adels charakterisiert. Doch auf dieser kompakten Studienreise erkunden Sie mehr als die faszinierende Baukultur des Landes. Denn es wird nicht nur um Einblicke in die Architekturgeschichte und den denkmalpflegerischen Umgang mit dem deutsch-polnischen Kulturerbe gehen. Ihr Cicerone, der Geschäftsführer des Kulturwerks, stammt mütterlich aus einer alten ostpreußischen Kölmer-Familie und wird Ihnen auch Einblicke in die Geschichte des Deutschen Ordens, der Hanse und der spannungsreichen Landesgeschichte der Region vermitteln. Für literarischen Genuss sorgen Lesungen aus Texten von Günter Grass, Siegfried Lenz und anderen.

TAG 1: UNESCO -WELTERBE AN DER WEICHEL

Ein erster Zwischenstopp erfolgt am spätbarocken Schloss der Grafen Poniński-Wreschen bei Posen. Spätnachmittags erreichen wir die unter dem Schutz des UNESCO-Weltkulturerbes stehende Stadt Thorn/Toruń. Nach einer Stadterkundung mit Deutschordensburg und dem weitläufigen Marktplatz übernachteten wir in einem Hotel unmittelbar an der Weichsel.

TAG 2: AUF DEN SPUREN DER ORDENSRIITTER

Unsere Fahrt führt über die 1232 vom Deutschen Orden gegründeten Stadt Kulm/Chełmno nach Marienwerder/Kwidzyn. Hier werden wir sowohl die Ordensburg als auch die wiederaufgebaute Kathedrale besichtigen. Nachmittags die Weichsel abwärts erreichen wir Danzig.

TAG 3: DANZIG – GÜNTER GRASS UND MEHR

Ein ausführlicher Spaziergang erschließt uns Danzig mit seinen wieder aufgebauten Altstadt Häusern, dem Rathaus und der Marienkirche als einem der größten Backsteinkirchen überhaupt. Nachmittags führt ein Ausflug in das mondäne Seebad Zoppot/Sopot und zur bedeutenden Zisterzienserkirche in Oliwa/Oliwa, wo Sie nach der Besichtigung ein kleines Orgelkonzert hören werden.

TAG 4: DIE GRÖßTE BURG DER WELT

Wir beginnen den Tag mit dem Besuch der unter Schutz des UNESCO-Weltkulturerbes stehenden Marienburg/Malbork gewidmet. Den einstigen Hauptsitz des Deutschen Ordens werden wir ausführlich besichtigen. Der Nachmittag ist der opulent ausgestatteten Zisterzienserkirche von Pelplin gewidmet.

TAG 5: KOPERNIKUS UND BACKSTEIN-GOTIK

Unser erster Tagespunkt ist Elbing/Elbląg, dessen „neue“ Altstadt Sie besichtigen. In Frauenburg/Frombork werden wir durch den imposanten Backsteindom geführt, an dem Nikolaus Kopernikus wirkte. Nach der Besichtigung der außergewöhnlichen Wallfahrtskirche in Stegmannsdorf/Chwałęcín fährt uns der Bus über Dobre Miasto/Guttstadt (bis 1945 eine niederschlesische Sprachinsel mitten in Ostpreußen) nach Sensburg/Mrańowo.

TAG 6: DAS UNRUHIGE 20. JAHRHUNDERT

Unser Tag beginnt mit einem Besuch der barocken Wallfahrtskirche in Heiligelinde/Świąta Lipka. Auch hier haben wir nach der Führung eine Orgelvorstellung organisiert. Nach dem Mittagessen erkunden wir die Ruinen des ehemaligen „Führerhauptquartiers Wolfsschanze“.



Von dort sind es nur wenige Kilometer bis nach Steinort/Sztynort, einem „in restauro“ befindlichen Schloss. Abendlicher Abschluss ist der Besuch der barocken Wallfahrtskirche in Heiligelinde/Świąta Lipka.

TAG 7: SIEGE UND NIEDERLAGEN

In Heilsberg/Lidzbark Warmiński besuchen Sie die Bischofsburg. Unser Mittagessen nehmen wir im Gutshaus von Dawidy/Davids ein, bevor wir uns zur Geschichte der



Schlacht von Tannenberg 1410 bei einer Führung und einer Tour durch das moderne Museum informieren.

TAG 8: AM ANFANG VON POLEN

Letzter Punkt unsere Studienreise ist Gnesen, die alte polnische Hauptstadt. Sie besichtigen u.a. die Erzkathedrale, eines der bedeutendsten Kirchengebäude Polens und Hauptkirche des Primas von Polen. Nach dem Mittagessen in einem Schlosshotel Rückkehr nach Berlin.

HÖHEPUNKTE

- UNESCO-Weltkulturerbe Marienburg
- UNESCO-Weltkulturerbe Danzig
- UNESCO-Weltkulturerbe Thorn
- Schloss Steinort
- Zisterzienserkirche Pelplin
- Zisterzienserkloster Oliwa
- Kathedrale Gnesen

DAS REISEARRANGEMENT BEINHALTET:

- alle örtlichen Führungen, Eintritte und Besichtigungen
- 3 x Übernachtung mit Frühstück im 4* Hotel im Stadtkern von Danzig
- 1 x Übernachtung mit Frühstück im 4* Hotel im Stadtkern von Thorn
- 2 x Übernachtung mit Frühstück im 3* Hotel in Sensburg
- 7 x 3-Gang-Abendessen bzw. Buffet im Hotel
- 8 x Mittagessen (Tellergericht)
- Transfers im komfortablen Bus ab/an Berlin
- Abfahrtszeit 8 Uhr / Ankunftszeit Berlin ca. 17.30 Uhr
- Transfer von/nach Halle (Saale) und Dresden kann bei Bedarf gegen Aufpreis organisiert werden

Marienwerder ist eine der schönsten und wohlhabendsten Städte in Preußen, die in ihrer hügeligen Lage und durch ihre vielen eleganten im neusten Geschmacke gebauten Häuser, die oft recht malerisch gruppiert mit alterthümlichen und gothischen Gebäuden abwechseln, einen sehr freundlichen Anblick gewährt.

Wilhelm Mila, Reise durch die Preußischen Staaten, ein Handbuch für Fremde. 1821



REISEPREIS

1.445 € pro Person im Doppelzimmer
Einzelzimmer Zuschlag 260 €

BÖHMISCHES BÄDERDREIECK UND KAISERSTADT EGER

Wo Goethe liebte und Wallenstein starb

8. BIS 11. OKTOBER 2026

vorgesehener Studienreiseleiter:
Dr. Růžena Baťková & Matthias Prasse



Durch alle Epochen waren die westböhmisches Bäder Anziehungspunkte für renommierte Schriftsteller und andere Persönlichkeiten aus Kunst und Politik. Dabei hielten die Kurorte nicht nur Therapieangebote für tatsächliche und eingebildete Krankheiten parat. Die Promenaden in säulengeschmückten Wandelhallen und die kleinen arkadischen Parklandschaften waren stets auch Schauplatz rauschender Bälle, Konzerte und Theaterabende und dienten der Anbahnung zwischenmenschlicher oder wirtschaftlicher Beziehungen. Unsere Spaziergänge durch die berühmten Kurorte bringen uns nicht nur Geschichte und Architektur näher. Gemeinsam mit unserem Reiseleiter sind Sie immer auch auf die Spuren von Jahrhundertautoren wie Goethe und Kafka, aber auch von weniger bekannten Namen wie Marie von Ebner-Eschenbach oder Louis Fürtberg. Und wenn man schon mal an der „Riviera ohne Strand“ ist, dann lohnt sich ein Abstecher in die alte Kaiserstadt Eger, eine der schönsten Städte Böhmens.

Diese Reise empfiehlt sich auch für „Einsteiger“ bei Studienreisen.

TAG 1: WILLKOMMEN IN BÖHMEN

Entlang der böhmischen Seite des Erzgebirges fahren wir durch geschichtsträchtige Orte in das malerische Städtchen Elbogen/Loket. In zwei Führungen werden wir uns zunächst mit der Burg- und Schlossanlage und dann auch mit dem Stadtbild vertraut machen. Und da wir in Böhmen sind und unser Hotel eine hauseigene kleine Brauerei hat, besteht natürlich die Möglichkeit einer Kostprobe.

Wer Lust hat, kann nach dem gemeinsamen Abendessen mit dem Reiseleiter noch einmal durch das abendliche Städtchen bummeln.

TAG 2: DAS SCHACHBRETT EUROPAS

Am Vormittag unternehmen wir einen ausführlichen Stadtrundgang in Karlsbad/ Karlovy Vary. Die häufigen Besuche bedeutender Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft brachten im 19. Jahrhundert der Stadt den Spitznamen „Schachbrett Europas“ ein. Wir werden die weltberühmten Markt-, Sprudel- und Schlosskolonna-

den sowie die im altrussischen Stil gebaute St.-Peter-Kirche sehen. Eine geführte Innenbesichtigung in die kürzlich restaurierte Kaisertherme wird Sie begeistern. Der zweite Teil des Tages ist Marienbad/Mariánské Lázně gewidmet. Neben den Quellen und der Hauptkolonnade wird vor allem die Goethe-Zeit mit dem Goethe-Museum im Vordergrund stehen. Am Abend geht es zurück nach Elbogen, wo ein besonderes Abendessen auf uns wartet.

TAG 3: DAS FEST DER ROSE

Es kann dem Kulturinteressierten nicht nur isoliert um Karlsbad gehen, der Dreiklang des Bäderdreiecks ist nur gemeinsam mit Marienbad und Franzensbad vollständig. Franzensbad/Františkovy Lázně ist der jüngste und kleinste Kurort. Auch er wurde durch neue Impulse wie denkmalpflegerische Initiativen und Kunstfestivals wiederbelebt.

Nach dem Mittag geht es nach Eger/Cheb. Genau zwischen Nürnberg und Prag an der Goldenen Straße gele-



gen, lässt sich die frühere Bedeutung Egers bis heute an der historischen Bausubstanz ablesen. Kaiser Friedrich Barbarossa hat hier im 12. Jahrhundert eine romanische Burg errichten lassen, wo der kaiserliche General Albrecht von Wallenstein im Jahr 1634 ermordet wurde. Am letzten Abend werden wir nochmal gemeinsam essen.

TAG 4: REICHS- UND BIERPOLITIK

Auf den ersten Blick hat man das Gefühl, eher am Stadtrand von Wien als in Westböhmen zu sein. Tatsächlich initiierte in den 1820er Jahren der damalige österreichische Kanzler den Umbau des prächtigen Schlosses Kö-

nigswart/Kynžvart: Clemens Fürst von Metternich. Der Kanzler nahm hier seinen Sommersitz, den er mit einem der größten Landschaftsparks in Böhmen umgab. Nach Führung und Rundgang erwartet uns ein gemeinsames Mittagessen in einem Felsenrestaurant in Kuttenplan/Chodová Planá.

Saaz/Žatec, der letzte Ort unserer Fahrt, schon auf dem Weg nach Dresden. Die Stadt ist das Zentrum eines traditionellen Hopfenanbaugebietes. Dabei verfügt Saaz über eine Fülle an historischer Bausubstanz. 2023 wurde sie zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärt. Bei einem Stadtspaziergang werden wir mit der Geschichte der Stadt und der wichtigsten Bauwerke vertraut gemacht.

HÖHEPUNKTE

- UNESCO-Welterbe Bäderdreieck
- UNESCO-Welterbe Saaz
- zahlreiche Innenbesichtigungen
- sechs Stadtführungen
- Führung durch die Kaiserthermen von Karlsbad
- Metternich-Schloss Königswart
- zusätzlich tschechischer Fachreiseleiter im Bäderdreieck

DAS REISEARRANGEMENT BEINHALTET:

- alle örtlichen Führungen, Eintritte und Besichtigungen
- 3 x Übernachtung mit Frühstück im mittelalterlichen Stadtkern von Elbogen/Loket
- 1 x Mittagessen
- 2 x Abendessen im Hotel
- 1 x Abendessen incl. Programm
- Transfers im komfortablen Bus ab-/an Dresden
- individuelle Anreise nach Elbogen/Loket ist möglich
- Abfahrtszeit Dresden 12.00 Uhr / Ankunftszeit Dresden 19 Uhr
- Gesamtreiseleiter Matthias Prasse

Aus solcher bukolischen Landschaft steigt in einer Gleichsinnigkeit, wie man sie selten antrifft, der Geist der Stadt. Klassizismus bestimmt ihn. Wie lebendig erklingen die schönen Parkwege all überal! Doch all dies bleibt im Frieden der Stätte gebunden.

Oskar Schürer, 1938



REISEPREIS

785 € pro Person im Doppelzimmer
Einzelzimmer Zuschlag 70 €

FASZINIERENDES TRANSILVANEN

Auf den Spuren der Siebenbürger Sachsen zu Städten und Kirchenburgen

13. BIS 19. OKTOBER 2026

vorgesehener Studienreiseleiter:
Bogdan Muntean



Durch kaum eine andere Region Europas wird der Choral Martin Luthers „Ein feste Burg ist unser Gott, ein gute Wehr und Waffen“ architektonisch so versinnbildlicht wie durch die in Siebenbürgen gelegene Kirchenburgen. Geschaffen durch die seit dem späten 12. Jahrhundert eingewanderten „Siebenbürger Sachsen“ entstand diese infolge der osmanischen Bedrohung ab dem späten 14. Jahrhundert. Noch heute prägen rund 150 Kirchenburgen diese einmalige Kunstlandschaft. Der Schwerpunkt der Seminarreise liegt auf dem architektonischen und teils nach wie vor gefährdeten Vermächtnis der Siebenbürger Sachsen, wobei zahlreiche beeindruckende Persönlichkeiten, die sich für den Erhalt dieser Kulturlandschaft engagieren, ihre Projekte selbst vorstellen werden.

TAG 1: ERSTE IMPRESSIONEN

Nach dem Einchecken im Hotel in Hermannstadt/Sibiu unternehmen wir einen ersten Rundgang durch die restaurierte Altstadt mit Großem und Kleinen Ring sowie dem Huet-Platz mit der evangelischen Stadtpfarrkirche. Bei einem gemeinsamen Abendessen ist Zeit für das gegenseitige Kennenlernen.

TAG 2: DIE DEUTSCHE MINDERHEIT IN SIEBENBÜRGEN

Im zweiten Teil unseres Stadtrundgangs werden wir u.a. das landeskirchliche Museum im Deutschhaus und die Stadtpfarrkirche besichtigen. Anschließend ist Zeit für ein kurzes Gespräch mit dem Stadtpfarrer eingeplant. Informationen über die architektonische Entwicklung der Kirchenburgen Siebenbürgens erhalten wir während der Busfahrt nach Michelsberg / Cisnădioara, der ersten befestigten Kirche in Siebenbürgen überhaupt. In Heltau / Cisnădie besichtigen wir die romanische Basilika, die ab dem 15. Jahrhundert zu einer veritablen Kirchenburg ausgebaut wurde.

TAG 3: SIEBENBÜRGEN – MEHR ALS EINE ETHNIE

In Alzen / Alțina erkunden wir das Dorf und das interethnische Museum, bevor wir Trappold / Apold erreichen.

In der exzellent restaurierten Kirchenburg werden wir zu Mittag essen und anschließend eine Führung durch die Anlage erhalten.

Der zweite Teil des Tages ist der unter UNESCO-Weltkulturerbeschutz stehende Stadt Schässburg / Sighișoara gewidmet. Nach einem Rundgang durch die Oberstadt steigen wir auf zur Bergkirche und besichtigen das mit zahlreichen Flügelaltären ausgestatteten Gotteshaus.

TAG 4: KIRCHENBURGEN HEUTE

Die (nahezu) einzige Stadtkirchenburg Siebenbürgens befindet sich in Mediasch / Medias. Im Zentrum erhebt sich die ev. Margarethenkirche mit reicher Ausstattung, darunter mehrere spätgotische Wandelaltäre und Wandmalereien. Anschließend fahren wir nach Meschen / Moșna. Im Speckurm dieser Kirchenburg ist ein Mittagsimbiss für uns vorbereitet. Danach geht es zur Besichtigung von Reichsdorf / Richiș mit seiner für die reiche spätgotische Bauplastik überregional bekannten Pfarrkirche.

Zeitweiser Sitz des evangelisch-lutherischen Bischofs war Birthälm / Biertan. Die Kirchenburg unter dem Schutz des UNESCO-Weltkulturerbe ist besonders opulent ausgestattet. Im ca. 40 Kilometer entfernten Malmkrog / Mălâncrav empfängt uns schließlich die Pfarre-



rin und präsentiert die reichen spätgotischen Fresken ihrer Kirche. Unser Abendessen haben wir heute beim britisch-rumänischen Mihai-Eminescu-Trust.

TAG 5: UNTERWEGS INS BURZENLAND

Heute fahren wir nach Kerz / Cârța. Dort besichtigen wir die Ruine des Zisterzienserklosters, das die östlichste Niederlassung des Ordens war. Auf Spuren der ehemaligen deutschen Bevölkerung sind wir dann in Kleinschenk / Cincșor.

Entlang der Südkarpaten fahren wir weiter nach Kronstadt / Brașov. Dessen „Schwarze Kirche“ ist der östlichste gotische Kirchenbau Europas und war in den 1520er Jahren das Zentrum der Reformation in Siebenbürgen.

TAG 6: WEHRARCHITEKTUR UND SPECKKAMMER

Durch den „Geister-Wald“ bringt uns der Bus nach

Deutsch-Weißkirch / Viscri. Das Dorf, mit mehreren Kirchenburgen Siebenbürgens 1999 in den Rang des UNESCO-Weltkulturerbes erhoben, gilt als „Musterdorf“ für behutsame und nachhaltige Restaurierung. Tagesabschluss ist Tartlau / Prejmer mit seiner Kirchenburg, die als besterhaltene Siebenbürgens ebenfalls zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt.

TAG 7: EINE BAROCKE RESIDENZ

An unserem letzten Tag in Siebenbürgen fahren wir zum Marktflecken Freck / Avrig, in dem sich der einzige Barockgarten im heutigen Rumänien erhalten hat. Dieser entstand mit dem Bau der Sommerresidenz des österreichisch-habsburgischen Gouverneurs von Siebenbürgen, Samuel von Brukenthal. In der Orangerie werden wir unser Mittagessen haben, bevor wir den Heimflug nach Deutschland antreten.

HÖHEPUNKTE

- Gespräche mit lokalen Akteuren
- Hermannstadt, europäische Kulturhauptstadt 2007
- Kirchenburg Tartlau – UNESCO-Weltkulturerbe
- Weißkirch – UNESCO-Weltkulturerbe
- Birthälm – UNESCO-Weltkulturerbe
- Schässburg – UNESCO-Weltkulturerbe
- kleines Orgelkonzert in Mediasch

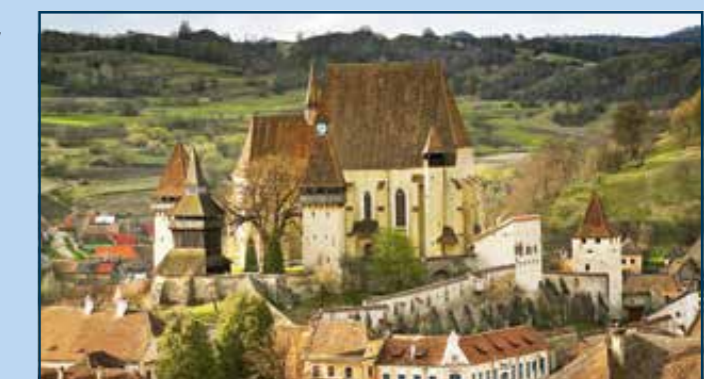
DAS REISEARRANGEMENT BEINHALTET:

- 4 x Übernachtung mit Frühstück im Hotel My Continental, Hermannstadt
- 2 x Übernachtung mit Frühstück im Hotel Armatti, Kronstadt
- 5 x Mittagessen (Tellergericht)
- 3 x Abendessen
- alle Transfers im komfortablen Bus ab-/bis Hermannstadt/Sibiu
- sämtliche Eintritts- und Führungsgebühren
- qualifizierte Fachreiseleitung mit dem Historiker und Buchautor Bogdan Muntean

- inkl. Hin- und Rückflug von Berlin / München / Frankfurt/Main
- diese Studienreise wird ab 15 Teilnehmern durchgeführt

„Siebenbürgen, eines der schönsten Länder Europa's, und seit mehr denn sieben Jahrhunderten, durch eine verhältnismäßig kleine Anzahl angesiedelter Deutschen, das nach Osten am weitesten vorgeschobene Bollwerk europäischer Kultur, ist leider gar Vielen eine terra incognita!

Charles Boner, Siebenbürgen: Land und Leute, 1865



REISEPREIS INKL. FLUG

Ihr Reiseleiter Bogdan ist ohne Frage eine große Koryphäe, wir freuen uns auf die Fahrt zu den Moldau-Klöstern im nächsten Jahr mit ihm.
Dr. Volker S., Merseburg

1.759 € pro Person im Doppelzimmer
Einzelzimmer Zuschlag 210 €

BAROCK IN ÖSTERREICH

Städte, Stifte, Gartenkunst –
die besondere Studienfahrt

9. BIS 18. OKTOBER 2026

vorgesehene Studienreiseleiter:
Sonja Thauerböck und Matthias Prasse



Nachdem die ungeheure Not des Dreißigjährigen Kriegs überwunden, die Gegenreformation in großen Teilen Mitteleuropas erfolgreich war und man die Türken vor Wien 1683 endgültig schlagen konnte, stieg das Haus Habsburg zur europäischen Großmacht auf. Infolge dessen erlebte Österreich als Stammland der deutschen Kaiser seine größte Zeit, es galt als die „kaiserliche Provinz“ des deutschen Reichs. Ja es sind weltpolitische Perspektiven, vor denen das Österreich jener barocken Jahrzehnte steht.

Auch das religiöse Leben im Lande vereinheitlichte sich und erstarkte von neuem. Damit gewann die kirchliche Kunst wieder Kraft und nun – da katholisch – holt sie ihre Vorbilder aus Italien. Die Künste waren förmlich aufgefordert, die siegreichen Mächte Kirche und Kaiser mit Kraft und Pracht zu verherrlichen. Was folgt, ist geradezu eine nationale künstlerische Erhebung. Im Laufe der Zeit befreiten sich die einheimischen Meister aber vom Geist der italienischen Vorbilder und gaben ihren Werken ein durchaus eigenes Gepräge. Barock in Österreich: Es wird die glänzendste und schöpferisch fruchtbarste Epoche in Österreich künstlerischer Geschichte.

Freuen Sie sich auf zehn Tage Vitalität und Leidenschaftlichkeit des Barock, ob bei Gartenkunst, Architektur oder Malerei!

TAG 1: BAYRISCHES PRÄLUDIUM

Am Morgen starten wir in Dresden und werden nach dem Mittagspause Passau erreichen. Die Stadt ist ein geeigneter Ort, um mit unserem Thema zu beginnen. 1612 wurden durch den Bischof und Erzherzog Leopold die Jesuiten nach Passau gerufen. Und 1668 ließ Fürstbischof von Thum mit der gewaltigen Erneuerung des Doms ein Fanal für die triumphierende Gegenreformation errichten. Das war die auslösende Tat des barocken Bauens in den Donaulanden, Vorbild und Maßstab. Und als sich ein riesiges osmanisches Heer 1683 auf Wien marschierte, setzte sich Kaiser Leopold nach Passau ab. Den Künstlern, die uns bei einer speziellen und ausführlichen Führung näher gebracht werden, werden uns sämtlich in den folgenden Tagen wieder begegnen: den Carlone, Rottmayr, Lurago, Prunner und anderen. Unsere „Via Triumphalis Austriae“ nimmt in Passau ihren Anfang.

TAG 2: VON ROKOKO BIS LINZ

Gleich nach der Grenze werden wir Stift Engelszell besuchen. Das beeindruckendes Rokoko-Innere der Stiftkirche ist noch stark bayrisch gefärbt. Nur wenige Kilometer dann bis Wilhering, wo wir mit der Klosterkirche den letzten und wohl bedeutendsten kirchlichen Raum des Rokoko in Österreich besichtigen. Aus kunsthistorischer Sicht nicht weniger als die rauschende Feuermusik des Abschieds einer Kunstepoche.

Auf dem Weg nach Linz halten wir an der Pöstlingbergkirche, die Barockkirche ist eines der bekanntesten Wahrzeichen Oberösterreichs.

Doch nun folgt Linz gewidmet, Anton Bruckner war hier als Domorganist tätig. Wir werden uns das barocke Stadtbild bei einem Spaziergang gründlich erschließen und die wichtigsten Bauwerke am Hauptplatz, Dreifaltigkeitsäule und Stadtpfarrkirche genau betrachten.



TAG 3: GROßES THEATER FÜR GOTT UND KAISER

Am Morgen geht es hinaus aufs Land. Im Augustiner-Stift St. Florian begegnen uns Werke der Architekten Carlone und Prandtauer sowie der Freskantenfamilie Altomonte. Außerdem besichtigen wir die berühmten Kaiserzimmer.

Im Stift Lambach werden wir ein Barocktheater kennenlernen und die ältesten romanischen Fresken im süddeutschen Raum sehen.

Nach dem Mittag werden wir durch die ab 1714 errichtete Wallfahrtskirche Stadl-Paura geführt. Von den bekannten Gnadenstätten nicht die berühmteste, doch in ihrer baulichen Gestaltung vielleicht die interessanteste. Zuallerletzt lässt uns im kleinen Dorf Fischlham eine der seltenen Fischerkanzeln staunen.

TAG 4: OFFENE TÜREN IN BESONDEREN ORTEN

Es heißt, wer in St. Pölten auf dem Rathausplatz ankommt, der nehme den Weihrauchduft einer geistlichen Stadt des Barock wahr. St. Pölten steht unter dem Stern Jakob Prandtauers, der hier lebte und zahlreiche bauliche Spuren hinterließ. Wir haben mit der Kunsthistorikerin Christine Damböck eine ausgewiesene Expertin zum Thema gewinnen können, gemeinsam werden wir auch den Dom und die Prandtauerkirche besichtigen. Nach dem Mittagessen geht es auf zur Donau ins ländliche Dürnstein. Der blaue Turm der Stiftkirche gilt als

Wahrzeichen der Wachau. Der pittoreske kleine Ort war Schauplatz bedeutender kulturgeschichtlicher Ereignisse - der englische König Richard Löwenherz wurde auf seiner Heimkehr vom dritten Kreuzzug hier gefangen gehalten. Für uns jedoch öffnen sich Türen, beispielweise zum allgemein verschlossenen barocken Kreuzgang mit dem Hl. Grab und der sensationellen Gruft.

Tagesausklang wird bei einer Weinprobe im Prandtauerhof in Joching oder im Kellerschlössl Dürnstein sein.

TAG 5: EXKLUSIV FÜR UNS

Stift Zwettl ist das drittälteste Zisterzienserkloster weltweit. Bei einer Exklusiv-Führung mit Dr. Andreas Gamberith werden wir die normalerweise nicht öffentlich zugängliche Bibliothek mit den Trogerfresken, das Refektorium mit dem Zwettler Abendmahl und die Barocksammlung des Stiftes erleben.

Dann fährt uns der Bus in die eher unbekanntere Spitalskirche Röhrenbach. 1737 erfolgte der Umbau zur Gräflich Kuefstein'schen Gruftkapelle. Die bemerkenswerte Freskenausstattung ist ein Werk Paul Trogers, der große Tiroler, der in Wien eine Professur besaß und mit seiner Licht-Farben-Symbolik in einem expressiven, zukunftsweisenden Stil malte. Er wurde der mit Abstand bedeutendste Lehrer unter den österreichischen Malern des 18. Jahrhunderts.

Sollte uns noch Zeit bleiben, möchten wir Sie kurz mit





der Stiftskirche Altenburg bekannt machen. Die Fresken in der Sala Terrena und der Krypta sind ohne weiteres Beispiel.

TAG 6: VIENNA GLORIOSA

In den nächsten zwei Tagen widmen wir uns Wien. Um 1692 wurden Pläne vorgelegt, die für die österreichische Schlossbaukunst von weitreichender Bedeutung wurden: Das Projekt Schönbrunn. Schönbrunn bildet zusammen mit seinen weitläufigen Gärten einen außergewöhnlichen, barocken Gebäudekomplex, der als repräsentativer Prachtbau das Herrschaftsverständnis des Hauses Habsburg versinnbildlicht. Seit gehört Schönbrunn zum UNESCO-Welterbe. In Schönbrunn interessiert uns aber nicht nur das Schloss, sondern auch die barocke Gartenanlage.

Am Nachmittag beginnen wir gemeinsam, die Stadt zu erkunden.

TAG 7: DIE BAROCKE HAUPTSTADT

Heute setzen wir unsere Erkundung des barocken Wiens fort. Die Karlskirche des Johann Bernhard von Fischer hat europäischen Rang und wäre ein würdiges Ende unserer Reise.

Aber da ist noch das Belvedere mit seiner Gartenanlage und vor allem mit seiner Architektur von Festlichkeit und Esprit, Witz und Grazie. Vielleicht ist doch hier der künst-

lerische Höhepunkt des barocken Wien zu suchen. Zum Nachmittag hin möchten wir Ihnen etwas Freizeit gönnen, damit Sie in Wien noch individuellen Interessen nachgehen können.

TAG 8: SCHLÖSSER DES MARCHFELDS

Am Morgen fahren wir zusammen ins Marchfeld. Das Marchfeld war im 18. Jahrhundert das große Jagdrevier des Wiener Adels. Eine der großen Mäzene im barocken Österreich war Prinz Eugen, dem wir hier nochmals begegnen.

Erste Station dafür ist Schloss Hof, bekannt durch eine der berühmten Veduten des Bernardo Belotto, genannt Canaletto.

Vielleicht wichtiger als das Schloss der Garten. Einer der großzügigsten Barockgärten Europas nach Versailles Vorbild. Der aus sieben Terrassen bestehende Garten gehört zu den wichtigsten Schöpfungen der Gartenkunst. Steht man in ihm, wirkt das Schloss nur wie schmückendes Beiwerk.

Einen Abstecher machen wir ins kleine Schloss Niederweiden, einst eines der edelsten Werke österreichischer Schlossarchitektur, doch unglücklich zur Mitte des 18. Jahrhunderts überarbeitet.

Unseren Tagesabschluss haben wir in Eckartsau mit einem der schönsten Festsäle des österreichischen ausgehenden Barocks. Das Schloss war übrigens die letzte



offizielle Residenz des k.u.k. Hofes bis zum Regierungsverzicht der Habsburger im Sommer 1918.

TAG 9: SAKRALISIERUNG DER LANDSCHAFT

Von Wien fahren wir nach Maria Taferl. Einen Teil ihrer Anziehungskraft verdankt auch diese Wallfahrtsstätte allein ihrer Lage. Und so genießen wir den spektakulären Blick. Wir werden aber auch durch die Basilika und die Schatzkammer geführt. Über sechzig Jahre wurde übrigens an diesem wesentlichen Werk des Hochbarock immer wieder gebaut.

Danach geht es durch die schöne Landschaft des Strudengau nach Baumgartenberg. Das ehemalige Zisterzienser-Stift gilt vielen als einzig wirklich gelungenes Beispiel der Barockisierung eines mittelalterlichen

Klostergebäudes in Österreich. Am Abend erreichen wir Passau.

TAG 10: WALDSASSENER SCHLUSSAKKORD

Unseren Rückweg nehmen wir über Waldsassen, seit Jahrhunderten das geistig-kulturelle Zentrum des Oberpfälzer Stiftlands. In einer Führung werden wir die Stiftsbasilika mit Deutschlands größter Kirchen- und Klostergruft und dem umfangreichsten barocken Reliquienschatz nördlich der Alpen kennenlernen. Wenn wir noch Zeit haben, wollen wir auch einen Blick in die Dreifaltigkeitskirche Kappl werfen, eine der eigenartigsten barocken Kirchenschöpfungen Deutschlands.

Am Abend erreichen wir Dresden.

HÖHEPUNKTE

- UNESCO-Weltkulturerbe Schönbrunn
- UNESCO-Weltkulturerbe Wachau
- UNESCO-Weltkulturerbe Historisches Zentrum von Wien
- Stifte Zwettl, St. Florian, Engelhartzell und Wilhering
- Maria Taferl und Pöstlingbergkirche
- Schloss und Gärten Hof
- pittoreskes Dürnstein

DAS REISEARRANGEMENT BEINHALTET:

- sämtliche Eintritts- und Führungsgebühren
- qualifizierte Studienreiseleitung
- 9 x Übernachtung mit Frühstück im komfortablen Hotel
- 2 x Mittagessen (Tellergericht)
- 4 x Abendessen im Hotel
- Weinprobe in der Wachau
- alle Transfers im Reisebus ab-/bis Dresden und Passau
- Abfahrtszeit Dresden 8 Uhr / Passau 14 Uhr
- Ankunftszeit Passau 19 Uhr am Tag 9 / Dresden 19 Uhr Tag 10

UNSER EXPERTE FÜR STIFT ZWETTL

Dr. Andreas Gamerith studierte Kunstgeschichte in Wien und Rom. Schwerpunkte seiner Forschung bildet vor allem die Kunst des Barock. Seit 2013 betreut er Bibliothek, Archiv und Kunstsammlungen des Zisterzienserstiftes Zwettl und ist als Lektor an der Akademie der bildenden Künste in Wien tätig. Neben der wissenschaftlichen Tätigkeit entwickelte er besonderes Interesse für historische Maltechniken, v.a. auf dem Gebiet der Fresko- und Ölmalerei.

Als Spezialist für die Kunst des 18. Jahrhunderts hat Gamerith mehrere Aufträge wahrnehmen können, bei denen die Symbiose aus altem Bestand und neuer künstlerischer Intervention im Fokus stand. So schuf er 2017/18 die Rekonstruktionsentwürfe für die Große Kaskade von Schloßhof, 2018/19 das Altartafel für das Grab Kaiser Maximilians I. in Wiener Neustadt. Weiter zeichnet er verantwortlich für die Restaurierung der Spitalskirche Röhrenbach.



REISEPREIS

2.178 € pro Person im Doppelzimmer
Einzelzimmer Zuschlag 341 €

BAROCK IN ÖSTERREICH

Gedankengänge



Für unsere Studienreise haben wir die typischen, aber auch die außergewöhnlichen Bauwerke ausgewählt. Alle Phasen des Verlaufs des Barock werden uns begegnen, der Frühbarock wie das Rokoko, der Italienerbarock wie der Wiener Barock-Klassizismus. Und auch allen großen Künstlerpersönlichkeiten ist Raum gegeben. Schon in Passau treffen wir auf die Italiener Lurago und Carlone, in St. Florian auf den Tiroler Jakob Prandtauer, in Dürnstein Josef Munggenast. In Wien sind es Lukas von Hildebrandt und der aus Graz kommende

Johann Bernhard Fischer von Erlach. Wir haben aus dem Landverbundenen und dem Akademischen, den Hofkünstlern und den Spitzenleistungen lokaler Bauhandwerker ausgewählt. Nicht zu vergessen natürlich Paul Troger und den Kremser-Schmidt.

Dabei ist die Kunst des Barock nur oberflächlich betrachtet prunkvoll, überquellend, ja rauschhaft. Tatsächlich ist die gesamte Barockkunst, ob Gemälde, Raumfolgen oder Gartenanlage, erfüllt von tiefgründigen religiösen und philosophischen Fragen. Es ist heute oft vergessen,



dass beispielsweise die großen Fresken nie vom Maler allein ausgeführt wurden. Zur Seite war ihm eine zumeist akademisch hoch gebildete Person gestellt, die die Idee entwickelte und dann das Konzept aufs Genaueste erarbeitete. Auch deshalb ist der wohl letzte Sieg des Barock nicht mehr auf dem Gebiet der Kunst zu suchen, sondern auf dem Feld der Wissenschaft:

Die großen barocken Gelehrten wie Leibniz, Pufendorf oder Kirchner haben das Denkgebäude der Aufklärung genau in dieser Zeit errichtet.



AUF DEN SPUREN DES ADELS DURCH DAS HENNEBERGER LAND

Unterwegs zu privaten Schlössern und historischen Monumenten

1. BIS 4. OKTOBER 2026

vorgesehener Studienreiseleiter:

Stanislaus von Eichborn



Die fränkische Grafschaft Henneberg existierte vom Ende des 11. Jahrhunderts bis 1660. Die Grafenfamilie selbst gehörte zu den einflussreichsten Familien des mitteldeutschen Raumes. Als Erzbischöfe von Mainz, Bischöfe von Würzburg und Speyer bekleideten die Henneberger aber auch wichtige Reichsämtner. Ihre Burgen, Städte und Klöster legen bis heute Zeugnis ab von der einstigen Blüte des Grafenhauses, die sie zeitweise zur größten weltlichen Macht in Franken aufsteigen ließ.

Doch wer trägt heute, nach dem Aussterben der Henneberger, die Verantwortung für das steingewordene Erbe? Und haben Burgmauern und Fachwerkhäuser in unserer modernen Zeit überhaupt noch einen Sinn? Auch diesen Fragen wollen wir nachgehen.

TAG 1: VON GRAFEN UND RITTERN

Wo könnte eine Reise durch das Land der Henneberger besser beginnen im ehemaligen Prämonstratenserkloster Veßra! Der romanische, teils frühgotische Komplex war das Hauskloster der Henneberger. Nach kurzer Weiterfahrt erreichen wir die Johanniterburg Kühndorf. Die Henneberger bekleideten höchste Positionen im Ritterorden und Kühndorf ist die einzige erhaltene Burg des Johanniterordens im deutschen Sprachraum. 1569 verlegten die Henneberger gar ihre eigene Residenz nach Kühndorf. Bewohnt und restauriert wird sie tatsächlich von Nachfahren der Henneberger Grafen. Am Abend erreichen wir unser Hotel in Rügheim, ein 1.200jähriger Ort am Fuße der Haßberge.

TAG 2: BÜRGERSTOLZ UND BURGENTRUTZ

In Wetzhausen steht das Stammhaus einer der wichtigsten Adelsfamilien der Region, der Truchsesse von Wetzhausen. Seit 1217 zählten sie zu den henneberg'schen Ministerialen. Auch die Dorfkirche erinnert mit ihrer Ausstattung an die zur Reichsritterschaft gehörenden Familie.

Geschützt durch eine henneberg'sche Burg entwickelte sich die mittelalterliche Altstadt von Münnerstadt

mit ihrer bezaubernden Fachwerkkulisse, prachtvollen Kirchen, stolzen Bürgerhäusern und trutzigen Toren. Besonderer Höhepunkte hier sind der Riemenschneider-Altar sowie die Tafelgemälde von Veit Stoß.

Nur wenige Kilometer sind es bis zur hochmittelalterlichen Salzburg, wohl unter dem Würzburger Bischof Gebhard von Henneberg errichtet. Die ausgedehnte Anlage ist eine der größten Ganerbenburgen Mitteleuropas und noch teilweise bewohnt.

Unser vorgesehener Tagesabschluss ist das zauberhafte Unsleben. Das Wasserschloss geht zurück auf eine mittelalterliche Buranlage zurück und zählt zu den schönsten Rittersitzen in Franken.

TAG 3: DIE KAPELLE DER RITTER

Die Ritterkapelle in Haßfurt ist eines der wichtigsten spätgotischen Bauwerke in Unterfranken. Ihr Chor ist von einem Wappenfries mit insgesamt 248 mittelalterlichen heraldischen Schilden umzogen. 1406 wurde in Haßfurt eine Priesterbruderschaft gegründet, der zahlreiche Angehörige des regionalen Adels beitraten. Daraufhin fanden hier viele Rittertage, Feste und Adelsprozessionen statt.

Zweite Station des Tages ist die historische Altstadt von Königsberg in Bayern. Der zentrale Markt ist ein Fach-



werkhausensemble von seltener Geschlossenheit und steht komplett unter Denkmalschutz. Oberhalb thront die Ruine der Reichsburg Königsberg, die Kaiser Friedrich II. 1249 an die Henneberger verpfändete.

Unsere nächste Station ist das reizvolle Schloss Eyrichshof, seit dem 14. Jahrhundert im Besitz der Freiherren von Rotenhan und noch heute von den Eigentümern bewohnt.

Auch die Burg Lichtenstein ist eine große Ganerbenburg, die aufgrund ihres malerischen Erscheinens die Phantasie der Romantiker beflügelt hat. Recht bekannt ist deshalb eine Darstellung der Burg von Ludwig Richter.

Eine abendliche Führung wird uns heute noch Schloss Burgpreppach näherbringen. Die Preppacher Ritter waren einst Dienstmännern der Henneberger Grafen. Für die barocke Gestaltung des Schlosses wurde einer der bedeutendsten deutschen Architekten jener Jahre hinzugezogen, Balthasar Neumann.

TAG 4: DIE HAUSEN-SCHLÖSSER

Wie es ist, in einem Schloss aufzuwachsen und später selbst die Verantwortung dafür zu tragen, erfahren wir heute aus erster Hand in Friesenhausen.

Die vollständig erhaltene mittelalterliche Veste Irmelshausen gilt als schönste Wasserburg Frankens. Im 12. Jahrhundert wohnte Poppo III. von Henneberg in der Burg und begründete hier eine henneberg'sche Nebenlinie.

Der Abschluss unserer Studienreise führt uns nach Schwickershausen. Die im Mittelalter hier ansässige Familie befand sich im Gefolge der Grafen von Henneberg und bekleidete das Hofamt des Truchseß. Ihre Burg wurde im Bauernkrieg 1525 zerstört und als Schloss ab 1540 in den Formen der Renaissance neu erbaut. Die im Privatbesitz befindliche Anlage gehört heute zu Thüringen, von hier treten wir unsere Rückfahrt aus dem Land der Henneberger an.

HÖHEPUNKTE

- Begegnungen mit privaten Schlössern und Burgen und den Menschen dahinter
- Kunstwerke von Riemenschneider und Veit Stoß
- Ritterkapelle Haßfurt
- die historischen Altstädte von Münnerstadt und Königsberg

DAS REISEARRANGEMENT BEINHALTET:

- alle örtlichen Führungen, Eintritte und Besichtigungen
- 3x Übernachtung mit Frühstück im Landhotel Rügheim
- 3x Abendessen im Hotel
- 4x Mittagessen
- 2x Kaffeetafel
- Transfers im komfortablen Bus ab-/an Dresden & Erfurt
- Abfahrtszeit Dresden 8 Uhr / Erfurt 11 Uhr
- Ankunftszeit Erfurt 16.30 Uhr / Dresden 19.30 Uhr

Der Umstand, daß Münnerstadt – ein uraltes Besitzthum der reichen Grafen von Henneberg – zeitweise der Aufenthaltsort einzelner Mitglieder des gräflichen Hauses, der Sitz einer Comenthurei des deutschen Ordens, mehrerer adeligen Familien, eines starkbevölkerten Klosters, eines fürstlichen Amtes und einer henneberg'schen und würzburg'schen Kellerei gewesen ist, mag viel dazu beigetragen haben, den Wohlstand der Bürger zu fördern.

Münnerstadt und seine nächste Umgebung, Nikolaus Reininger, 1852



REISEPREIS

Diese Fahrt war so herrlich, dass ich gern nochmal daran teilnehmen möchte.
Manuela K., Frankfurt/Main

929 € pro Person im Doppelzimmer
Einzelzimmer Zuschlag 129 €

DIE ZIPS - SCHATZKAMMER DER SLOWAKEI

UNESCO-Welterbe in Hülle und Fülle

3. BIS 9. OKTOBER 2026

Vorgesehener Studienreiseleiter:

Arne Franke



Die Zips, im Herzen der Ostslowakei gelegen, gilt als wahre Schatzkammer des Landes. Reich an Kulturschätzen und Heimat mehrerer UNESCO-Welterbestätten, eröffnet sie einen einzigartigen Blick in die europäische Geschichte. Seit dem späten 12. Jahrhundert prägten deutsche Siedler („Zipser Sachsen“), die von den ungarischen Árpádenkönigen als „Gäste“ ins Land gerufen wurden, das Antlitz dieser Region. Ihre Baukunst, Städteplanung und internationale Handelsnetze hinterließen Spuren, die bis heute sichtbar sind – in gotischen Kirchen mit spektakulären Flügelaltären, prachtvollen Rathäusern und pittoresken Altstädten. Auf unserer intensiven Studienreise erschließen wir diese vielschichtige Kulturlandschaft, in der sich mitteleuropäische Traditionen, mittelalterliche Architektur und lebendige Erinnerungskultur auf eindrucksvolle Weise verbinden.

TAG 1: KRAKAU UND VEIT STOß

Ab 6.30 Uhr Treffen am Bahnhof Berlin/Südkreuz). Fahrt mit dem Reisebus nach Polen mit kurzer Pause nach der deutsch-polnischen Grenze. Gegen 12.00 Uhr Mittagessen in Schloss Zülzhoff/Sulisław (Oberschlesien) und anschließende Weiterfahrt nach Krakau. Um ca. 16.30 Uhr Ankunft in Krakau mit kurzem Stadtrundgang durch die historische Altstadt und die Marienkirche mit dem weltberühmten Veit-Stoß-Altar (UNESCO-Weltkulturerbe). Nach dem Check-in im Hotel Abendessen und Übernachtung.

TAG 2: UNESCO-WELTERBE UND DEUTSCHE MINDERHEIT

Abfahrt nach Kesmark/Kežmarok. Zunächst Stadtrundgang (Markt, Rathaus, Burg), anschließend Mittagessen, dann Spaziergang zur Lycealbibliothek, wo wir mit einem Vertreter der deutschen Minderheit sprechen. Anschließend Besichtigung der Bibliothek und der Artikularkirche (UNESCO-Weltkulturerbe). Weiterfahrt nach Georgenberg/Spišská Sobota mit Besichtigung der Georgskirche (UNESCO-Weltkulturerbe). Weiterfahrt zum Hotel in Leutschau/Levoča, dort Abendessen und Übernachtung

TAG 3: DAS ZIPSER KAPITEL

Ein weiterer Tag im Zeichen des UNESCO-Weltkulturer-

bes: Nach der Besichtigung der Pfarrkirche St. Jakob in Leutschau fahren wir nach Kirchdrauf/Spišské Podhradie. Im „Zipser Kapitel“ (Spišská Kapitula) besuchen wir die dem heiligen Martin von Tours geweihte Kathedrale der Kirche des Zipser Bistums, die seit 1993 Teil des UNESCO-Welterbes ist. Nach dem Mittagessen fahren wir zur Zipser Burg/Spišský Hrad, einer der größten Burganlagen Mitteleuropas und ebenfalls auf der Welterbeliste. Nach einer Besichtigung der Anlage geht es nochmals ca. 5 Kilometer bis nach Schigra/Žehra. Hier besichtigen wir die romanische Kirche zum Heiligen Geist, die wegen ihrer gotischen Fresken ebenfalls zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört. Von dort geht es zurück nach Leutschau, wo wir das Besichtigungsprogramm mit einem Spaziergang durch die Stadt beschließen.

TAG 4: HOLZKIRCHEN UND SYNAGOGEN

Wir verlassen Leutschau und die Zips und fahren ins ostslowakische Bartfeld/Bardejov. Hier besichtigen wir während eines Stadtrundgangs die Ägidienkirche mit elf (!) gotischen Flügelaltären, die kleine Synagoge und das jüdische Suburbium. Nach dem Mittagessen geht die Fahrt nach Herbetsdorf/Hervartov zur einer der ältesten erhaltenen Holzkirchen in der Slowakei, die seit 2008 auf der UNESCO-Welterbeliste eingetragen ist. Von dort fahren wir über Eperies/Prešov, verbunden mit einem kurzen Stadtrundgang, nach Kaschau/



Košice, der Kulturhauptstadt Europas des Jahres 2013. Nach dem check-in im altstadtnahen Hotel Abendessen und Übernachtung.

TAG 5: KASCHAU - KULTURHAUPTSTADT EUROPAS

Vormittags unternehmen wir einen Ausflug in die 30 Kilometer entfernte Klosteranlage Jossau/Jasov machen, die Dank des Engagements weniger Prämonstratensermönche derzeit restauriert wird. Nach dem Mittagessen in Kaschau, besichtigen wir die mit über 240.000 Einwohnern zweitgrößte Stadt der Slowakei mit der spätgotischen Elisabethkirche und zwei Synagogen. Danach bleibt für Sie Zeit, die Altstadt weiter zu erkunden und in einem der schönen Restaurants individuell zu Abend zu essen.

TAG 6: WILLKOMMEN IN DER HOHEN TATRA

Wir verlassen Kaschau und fahren nach Tornau/Turňa



nad Bodvou, wo die mit kürzlich aufgedeckten gotischen Wandmalereien ausgestattete Pfarrkirche gegenwärtig restauriert wird. Nach dem Mittagessen, der Besichtigung des ehemaligen Sommersitzes der ungarischen Magnatenfamilie Andrassy in Bettlern/Betliar fahren wir durch das Mittelgebirge nach Alt Schmecks/Stary Smokovec, dem ältesten touristischen Erholungszentrum der Hohen Tatra. Das 1904 erbaute Grand Hotel wird unser letztes stilvolles Quartier der Reise sein; Abendessen und Übernachtung.

TAG 7: RESIDENZSTADT BRIEG

Auf der Rückfahrt durch die Hohe Tatra, wieder vorbei an Krakau machen wir an der historischen Grenze zwischen Ober- und Niederschlesien in der alten Residenzstadt Brieg/Brzeg einen Mittagshalt, wo Sie nach dem Essen noch einen kurzen Blick in den spektakulären Innenhof des Piastenschlosses werfen können.

HÖHEPUNKTE

- UNESCO-Welterbe Kežmarok/Kesmark
- UNESCO-Welterbe Levoča/Leutschau
- UNESCO-Welterbe Spišská Kapitula/Zipser Kapitel
- UNESCO-Welterbe Spišský Hrad/Zipser Burg
- UNESCO-Welterbe Žehra/Schigra
- Kulturhauptstadt Europas 2013 - Košice/Kaschau
- UNESCO-Welterbe Kraków/Krakau – Marienkirche mit Veit-Stoß-Altar

DAS REISEARRANGEMENT BEINHALTET:

- 6 x Übernachtung mit Frühstück in guten landestypischen Hotels
- 5 x Abendessen im
- 7 x Mittagessen (Tellergericht)
- alle Transfers im komfortablen Bus ab-/bis Berlin
- sämtliche Eintritts- und Führungsgebühren
- Reiseleitung durch den Buchautoren und Kunsthistoriker Arne Franke
- Begleitung durch einen Dolmetscher
- örtliche Führer

REISEPREIS

Die Städte, Kirchen und Bürgerhäuser sind ein hervorragendes Zeugnis für die geistige Regsamkeit und die Ausdruckskraft geistigen Lebens in der Zips und es ist nicht zu viel gesagt, wenn man diese Region als eine kulturelle Blüte unter den deutschen Sprachinseln bezeichnet.

Eine Tatra-Reise aus dem Jahre 1807, Professor Johann Genersich



1.595 € pro Person im Doppelzimmer
Einzelzimmer Zuschlag 241 €

GEORGIEN – RUNDREISE ZU KULTUR, ARCHITEKTUR UND GESCHICHTE

Frühchristliche Stätten, orientalische Lebensart und atemberaubende Landschaften

3. BIS 11. OKTOBER 2026

Vorgesehene Reiseleiterin:
Dr. Christina Friedrichs



Georgien – das bedeutet reiche Kultur, atemberaubende Landschaften und herzliche Gastfreundschaft. Dazu gibt es eine köstliche und vielfältige Küche. Dies alles macht, so heißt es, Georgien zum „Land der 1.000 Wunder“. Alte Handelsrouten wie die Seidenstraße brachten den Austausch von Waren, Ideen und Kulturen. Auch wir wollen uns austauschen, deshalb haben wir immer wieder Begegnungen und Gespräche in die Reise integriert. Denn Georgien war historisch immer ein wichtiger Durchgangspunkt für Handel, Kultur und Völkerwanderung zwischen Europa und Asien.

TAG 1: EUROPA BEGANN HIER

Heute reisen Sie mit dem Flugzeug nach Georgien, wo sich Europa und Asien berühren. Im zentral gelegenen Hotel können Sie Ihre Zimmer beziehen und erst einmal entspannen. Vielleicht lockt Sie auch ein erster Spaziergang in die Stadt?

TAG 2: DIE ERLEUCHTERIN GEORGIENS

Heute fahren wir nach Kachetien - das bekannte Weinanbaugebiet Georgiens. Entlang der Berge des Großen Kaukasus geht es zum spätestens im 9. Jahrhundert errichteten Nonnenkloster Bodbe. Hier liegt die heilige Nino begraben, die „Erleuchterin Georgiens“, die in der orthodoxen Kirche des Landes den Aposteln gleichgestellt ist. Mittagessen werden wir bei einer Bauernfamilie, wo wir mehr über das ländliche Leben in Georgien. Spätestens hier, im rustikalen Weinkeller der Familie, werden wir unseren ersten Kontakt mit georgischem Wein haben. Anschließend spazieren wir durch die malerische Stadt Signagi. Wir schlafen heute im Château Mosmier Hotel & Winery in Telawi.

TAG 3: METROPOLE ZWISCHEN DEN KONTINENTEN

Nach dem Frühstück beginnt unsere Besichtigung der georgischen Hauptstadt. Bei einem Spaziergang erkunden wir die wichtigsten Baudenkmäler der Altstadt. Und natürlich sehen Sie auch die alte Karawan-

serei, die ab 575 errichtete Sioni-Kathedrale und die Kolonialstadt. Von der Metheki-Kirche geht es dann per Seilbahn hinauf zur Narikala-Festung mit phantastischem Ausblick über die Altstadt von Tbilissi und zum Bäderviertel mit Moschee und den natürlichen Schwefelquellen von Abanotubani.

TAG 4: ÜBER DEN GOMBORI-PASS

Nach dem Frühstück unternehmen wir einen gemütlichen Spaziergang durch die Stadt Telavi und besuchen den traditionellen Markt für Lebensmittel. Danach wird der Besuch des Alawerdi-Klosters ein Höhepunkt des Tages. Über den Gombori-Paß und entlang der Georgischen Heerstraße fahren wir dann nach Gudauri. Unterwegs in einem landschaftlich sehr reizvollen Gebiet, nun schon in höheren Lagen des Großen Kaukasus, besuchen wir die Klosterburg Ananuri, frühere Residenz der Herzöge von Aragwi. Zu Abend essen werden wir bei einer georgischen Familie, mit der wir über das heutige Georgien ins Gespräch kommen wollen.

TAG 5: ENTLANG DER HEERSTRASSE

Wenn das Wetter mitspielt, erhaschen Sie einen Blick auf einen der höchsten Gipfel im Kaukasus, den Kazbek (5047 m), der sich über unserem Hotel erhebt. Eine landschaftlich reizvolle Fahrt führt bis zur Gergeti-Kirche, die



auf mehr als 2.000 Höhenmeter liegt. Von hier schauen Sie in das Tal des Terek und auf die Siedlung Kazbek. Am Abend wechseln wir den Focus: Wir sind heute bei einer georgischen Familie eingeladen und werden mit ihnen gemeinsam das berühmte georgische Chinkali – Teigtaschen zubereiten. Und natürlich im Anschluss diese auch genüsslich verspeisen.

TAG 6: HÖHLEN, TEMPEL UND ALTÄRE

Heutiger Höhepunkt ist die Höhlenstadt Uplisziche, in der Sie Siedlungsspuren entdecken können, die bis in das frühe 1. Jahrtausend v. Christus zurückreichen. An der Seidenstraße gelegen, war Uplisziche einer der wichtigsten Umschlagplätze für die begehrten Waren aus Ost und West. Tempel, Straßen, Hallen und Läden befinden sich in dieser antiken Höhlenstadt, deren Stadtstruktur noch gut nachvollziehbar ist.

TAG 7: GRENZFESTUNG GEGEN DIE PERSER

Fünfhundert Meter über dem Tal der Mtkwari ragt eine steile Felsenwand auf. Im 12. Jahrhundert begann man, eine Stadt, Wardsia genannt, für 50.000 Menschen hineinzuschlagen, die sogar Badebassins und eine Bib-

liothek enthielt. Hauptattraktion ist die Klosterkirche Mariä Himmelfahrt, die reich mit Fresken ausgestattet ist. Zum Mittag werden wir Ihnen in der Nähe der Klosteranlage am Ufer des malerischen Mtkwari typische georgische Spezialitäten wie frisch gebratene Forellen oder Schaschlik-Spieße servieren.

TAG 8: WEIN UND RELIGION

Wir starten in den Tag mit einer insgesamt ca. einstündigen Wanderung durch den Bordschomi-Charagauli-Nationalpark und erreichen die Kurstadt Borschomi. Hier erholten sich illustre Gäste, vom russischen Zaren über Tschaikowski bis hin zu Stalin. Danach fahren wir zum nächsten Höhepunkt, der alten Hauptstadt Mzecheta. Noch heute befindet sich hier das religiöse Zentrum Georgiens mit der Swetizchoweli-Kathedrale und dem Dschwari-Kloster aus dem 6. Jahrhundert (beides UNESCO-Weltkulturerbe).

TAG 9: HEIMFLUG AUS DEM LAND DER WUNDER

Heute endet unsere Reise ins Land der tausend Wunder, an die Grenze von Orient und Okzident, und wir fliegen zurück nach Hause.

HÖHEPUNKTE

- UNESCO-Welterbe Mzcheta mit Dshwari-Kirche und Swetizchovel-Kathedrale
- UNESCO-Tentativliste Alawerdi-Kloster
- UNESCO-Tentativliste Altstadt von Tiflis
- UNESCO-Tentativliste Klosterburg Ananuri
- UNESCO-Tentativliste Wardsia
- UNESCO-Tentativliste Höhlenstadt Uplisziche
- Treffen mit georgischen Privatpersonen
- Kochkurs bei einer georgischen Familie

DAS REISEARRANGEMENT BEINHALTET:

- Hin- und Rückflug ab
- Flughafentransfer in Georgien
- intensives Führungs- und Besichtigungsprogramm
- alle örtlichen Führungen, Eintritte und Besichtigungen enthalten

- 4 x Mittagessen
- 3 x Abendessen
- alle Übernachtungen in landestypischen 4* Hotels mit Frühstück
- Transfers im Gruppen-Bus
- Reiseleiterin Dr. Kristina Friedrichs, Kunsthistorikerin
- und landeskundliche Begleitung aus Georgien



REISEPREIS

2.290 € pro Person im Doppelzimmer
Einzelzimmer Zuschlag 310 €

9. EUROPA-AKADEMIE

Vom Gegen- zum Füreinander:
Schlesiens Mission für Europa

17. BIS 24. OKTOBER 2026

Veranstaltungsleiter:
Alfred Theisen



Im Rahmen der Akademie werden innerhalb von acht Tagen an einem mitteleuropäischen Ort ausgewählte Vorträge, Exkursionen, Zeitzeugengespräche, aber auch Höhepunkte aus Musik und Literatur angeboten. Dafür bringt die Europa-Akademie jährlich Akteure aus Kultur, Wissenschaft und Politik zusammen. Die Europa-Akademie 2026 ist eine gemeinsame Veranstaltung der Deutschen Sozial-Kulturellen Gesellschaft, des Kulturwerks Mitteldeutschland und der Zeitschrift „SCHLESIEN heute“.

Es ist bereits die 9. Europa-Akademie, dieses Mal im polnischen Liegnitz/Legnica. Denn Liegnitz ist mit Blick auf die Kulturgeschichte, die aktuelle Wirtschaftslage und die wiedergewonnene Schönheit geradezu eine Musterstadt im heutigen Schlesien.

TAG 1: WILLKOMMEN IN SCHLESIEN

Anreise der Teilnehmer und Gäste. Nach dem Einchecken in unser modernes Hotel im Herzen von Liegnitz folgen Begrüßung und Einführung in die Europa-Akademie 2025.

TAG 2: PIASTEN, PRINZEN, MINDERHEITEN

Wir starten mit einem Vortrag zur Geschichte von Liegnitz, das wie ein Spiegel stellvertretend für die reiche Geschichte ganz Schlesiens steht. Daran schließt sich eine ausführliche Stadtführung mit Besichtigung der Liebfrauenkirche, der Kathedrale und des Piasten-Mausoleums an.

Nach dem Abendessen erinnern wir an Jürgen Gretschel, der sich als herausragender Vertreter der deutschen Minderheit in Niederschlesien, insbesondere in seiner Heimatstadt Liegnitz (Legnica) für den Erhalt der deutschen Traditionen und für die deutsch-polnische Verständigung einsetzte. Die Stadt Liegnitz ehrt den Verstorbenen nun posthum, indem sie jedes Jahr den Jürgen-Gretschel-Preis vergibt.

TAG 3: BLICK NACH BELARUS UND CZERNOWITZ

Man sieht sich als das westlichste der slawischen Länder: Belarus. Doch in Mittel- und Westeuropa hat man dieses Land nicht vor Augen. Ein reich bebildeter Vortrag stellt das schöne und spannende Land im Herzen Europas vor.

Nach einer Mittagspause lenken wir den Blick nach Czernowitz in der ukrainischen Bukowina. Czernowitz war Heimatstadt vieler Nationalitäten, in der Deutsche, Juden, Polen, Rumänen und Ukrainer nebeneinander lebten. Am Abend erwartet Sie unser schlesischer Literaturabend – seien Sie gespannt!

TAG 4: EXKURSION: PERLEN NIEDERSCHLESIENS

Unser Exkursionstag führt uns zum „Wunder von Glogau“. Denn so wird der Wiederaufbau der schwer kriegszerstörten Stadt (heute Głogów) oft bezeichnet. Dritte Stadt des heutigen Tages ist das als Töpferstadt bekannte Bunzlau/Bolesławiec.

Danach treffen wir uns in der Villa Ambasada. Im gemütlichen Kellerrestaurant erwartet unsere Gruppe Konzert und Abendessen.

TAG 5: SCHLESISCHE IDENTITÄT UND MUSEUMSLANDSCHAFT

Was bedeutet schlesische Identität heute, vor allem im modernen Polen? Dazu wollen wir einiges am Vormittag hören und auch diskutieren. Ein Vortrag stellt uns dann die reiche Museumslandschaft im heutigen Schlesien vor.

Am Nachmittag besuchen wir das Kupfermuseum in Liegnitz, das sich im Abtshaus der Leubuser Äbte befindet, einem der wichtigsten Barockbauten der Region.



TAG 6: AUF JÜDISCHEN SPUREN IN Breslau

Unsere heutige Exkursion führt uns nach Breslau, die alte Hauptstadt Schlesiens. Wir wollen nach Spuren jüdischen Lebens in der Stadt suchen. Im königlichen Schloss treffen wir auf den Historiker Maciej Łagiewski. Der langjährige Direktor des Breslauer Stadtmuseums wird uns über 800 Jahre jüdische Geschichte in Breslau informieren.

Bei einem Stadtspaziergang werden wir auch den jüdischen Friedhof in der Lohestraße und die Synagoge zum Weißen Storch besuchen. Mit einem gemeinsamen Abendessen in einem jüdischen Restaurant endet unser heutiges Programm.

TAG 7: SCHLESISCHER ADEL UND EIN NEUBEGINN

Fürstenstein/ Książ, das größte Schloss Schlesiens, ist zumindest namentlich allen Ostreisenden ein Begriff. Nach der Besichtigung des Schlosses erwartet uns vor Ort ein Vortrag zur Adelsfamilie von Hochberg und Pless sowie zur schillernden Figur der Daisy von Pless.

Im Schloss Muhrau runden ein gemeinsames Abendessen und geselliges Beisammensein unseren Tag ab. Hausherrin Melitta Sallei, geborene von Wietersheim-Kramsta, stammt aus diesem Haus. Nach dem Fall des Eisernen Vorhangs kehrte sie nach Polen zurück, nahm die polnische Staatsbürgerschaft an und engagiert sich seitdem für die deutsch-polnische Aussöhnung.

TAG 8: SCHLÖSSER, KLÖSTER UND MONGOLEN

Nach dem Auschecken im Hotel fährt der bequeme Bus unsere Gruppe nach Wahlstatt/Legnickskie Pole. Hier besuchen wir das Museum der Mongolen-Schlacht 1241 und Kloster-Kirche mit den Deckenfresken des Cosmas Damian Asam. Zu einem Mittagsimbiss laden wir Sie im nahen Schloss Eichholz/Warmatowice Sienkiewiczowska. Die Geschichte des Schlosses ist auf kuriose Weise verbunden mit dem polnischen Nobelpreisträger Henryk Sienkiewicz. Nach unvergesslichen Stunden in exklusiver Runde treten wir jetzt die Rückfahrt über Görlitz, Dresden und Berlin an.

HÖHEPUNKTE

- Zeitzeugen-Gespräche, Vorträge und Begegnungen in exklusiver Runde
- Breslau-Tag
- Kloster Wahlstatt
- Schlösser Fürstenstein, Muhrau und Eichholz
- Stadtführungen Sagan, Liegnitz, Bunzlau, Glogau

DAS REISEARRANGEMENT BEINHALTET:

- alle örtlichen Führungen, Eintritte und Besichtigungen
- 7 x Übernachtung mit Frühstück im 4* Hotel Gwarna in Liegnitz inkl. Nutzung von Pool, Sauna und Fitness
- 1 x Mittagsimbiss in Glogau
- 1 x Mittagsimbiss in Eichholz
- Literarischer Abend in Liegnitz
- 7 x Abendessen

- alle Transfers im komfortablen Bus ab-/an Berlin, Dresden und Görlitz
- Selbstanreise möglich
- Veranstaltungsleitung: Alfred Theisen (Herausgeber von „Schlesien heute“)



REISEPREIS

1.345 € pro Person im Doppelzimmer
Einzelzimmer Zuschlag 227,50 €

WEIHNACHTEN IN SCHLESISCHEN SCHLÖSSERN 27. BIS 30. NOVEMBER 2026

Magische Zeit in der wunderbaren Welt
der Schlösserweihnacht

4. BIS 7. DEZEMBER 2026

vorgesehener Studienreiseleiter: Matthias Prasse



Sie genießen gerne den Zeitgeist vergangener Jahrhunderte? Sie lieben die Weihnachtszeit? Dann sollte Ihre vorweihnachtliche Reise Sie unbedingt in die wunderbare Welt der Schlösserweihnacht und Burgenromantik führen. In ganz Schlesien zeigen sich märchenhaft dekorierte Schlösser und Burgen in weihnachtlichem Gewand und laden zu ganz besonderen Adventserlebnissen ein. Die traumhafte Kulisse des Riesengebirges garantiert nostalgische Weihnachtsgefühle. Eine Vorweihnachtszeit wie aus einem Rosamunde Pilcher Film – eine zauberhafte Alternative zum üblichen Glühweintrubel...

Es ist täglich Zeit eingeplant, damit Sie unser tolles Schloss-Hotel mit Wellness-Bereich und Schwimmbad genießen können.

TAG 1: ANKOMMEN UND ENTSPANNEN

Entspannen und genießen – das ist das Ziel dieser Fahrt. Trotzdem wollen wir Ihnen natürlich Interessantes und Wissenswertes vermitteln. Unsere erste Station ist die schöne Stadt Görlitz, seit 1815 Teil Schlesiens. Unter dem Motto „Lichterglanz und Weihnachtszauber“ unternehmen wir einen besinnlichen Rundgang in der Adventszeit. Dabei tauchen wir ein in die festlich geschmückte Stadt und hören kurzweilige Geschichten, lustige Anekdoten und besinnliche Begebenheiten rund um die Weihnacht.

Im Hirschberger Tal angekommen, wird das wunderbar restaurierte Schloss Stonsdorf/Staniszów unser Quartier für die nächsten Tage sein. Die Weihnachtsdekoration im Schloss selbst ist prachtvoll und die Küche ausgezeichnet. Nach einem polnisch-schlesischen Diner erwartet unsere Gruppe im Festsaal des ehemals fürstlich Reuß'schen Schlosses ein Klavierkonzert.

TAG 2: WACHGEKÜSST – WIE IM MÄRCHEN

Wir starten in den Tag mit einem Spaziergang durch den wohl von Lenné gestalteten Schlosspark vom Schildau/ Wojanów. Dabei wird besinnliches und heiteres zur Weihnachtszeit gelesen. Außerdem verkosten

wir verschiedene typisch schlesische Weihnachtsbackwaren. Eine kurze Busfahrt bringt uns zum Gutshof Lomnitz/Lomnica. Das um 1995 völlig ruinöse Ensemble von Großem Schloss, Witwenschloss und Gutshof wurde von der Enkelgeneration der letzten deutschen Besitzer gerettet. Bei einer Führung hören wir, wie das Schloss von der Familie von Küster wachgeküsst wurde. Seit einigen Jahren gibt es hier auch einen Adventsmarkt mit regionalen Produkten. Dabei verströmen Kunsthandwerk, kulinarische Köstlichkeiten und polnische Weihnachtslieder eine märchenhafte Weihnachtsatmosphäre. Nach der Möglichkeit zum Ausspannen und Schwimmen in unserem Schloss-Hotel fahren wir nochmals einige Minuten mit dem Bus. Denn unser Abendessen haben wir heute im Schloss Fischbach/ Karpniki, einst neugotische Residenz des Prinzen Wilhelm von Preußen.

TAG 3: EINE SCHLESISCHE SCHÖNHEIT

Breslau/Wrocław ist ein Gesamtkunstwerk und gilt als eine der schönsten Städte Europas. Bei einer Stadtführung lernen wir die bewegte Geschichte der alten und neuen Hauptstadt Schlesiens kennen. Danach ist Zeit für einen gemütlichen Bummel auf dem Breslauer Weihnachtsmarkt, der übrigens zu einem der 12



schönsten in Europa gezählt wird. In der romantischen Altstadt werden in kleinen Holzhütten Kunst, Handwerkserzeugnisse oder regionale polnische Produkte verkauft - hier findet jeder eine Kleinigkeit für seine Liebsten und ein Stückchen Kultur.

Im abendlichen Stonsdorf wartet dann eine Fackelwanderung durch den Park auf uns, an deren Ende ein Buffet mit heißem Punsch steht.

TAG 4: WINTERTRAUM UNTER DER SCHNEEKOPPE

Man kann nicht in Stonsdorf gewesen sein, ohne das

berühmteste Produkt des Ortes zu verkosten: Vor kurzem wurde das Tiroler Haus restauriert, ein Nebengebäude des Schlosses, um dort wieder eine kleine Brennerei unterzubringen. Am authentischen Ort wollen wir zum Abschied den Stonsdorfer Kräuterlikör probieren. Im Schloss Wernersdorf/Pakoszów hören wir von der besonderen Geschichte des Hauses und seiner Restaurierung Anfang der 2000er Jahre. Hier erwartet uns auch ein letzter kulinarischer Höhepunkt in Schlesien. Danach geht es zurück nach Deutschland, dass wir wunderbar weihnachtlich gestimmt erreichen.

HÖHEPUNKTE

- wunderbare Schlösser zur Weihnachtszeit
- kulinarische Genüsse
- abendliche Fackelwanderung
- Stadtrundgang Breslau
- Verkostung von Liegnitzer Bomben, Weißer Konfekt und Gewürzplätzchen, dazu ein hausgemachter schlesischer Honig-Zimt-Korn
- winterlich-literarischer Park-Spaziergang
- und: schlafen in einem der schönsten Schloss-Hotels in Mitteleuropa
- Fazit: Viel Entspannung und Genuss

DAS REISEARRANGEMENT BEINHALTET:

- alle örtlichen Führungen, Eintritte und Besichtigungen
- 3 x Übernachtung mit Frühstück im Schloss-Hotel Stonsdorf
- Nutzung des Wellness-Bereichs
- Begrüßungsgetränk beim Auftakt
- 4 x Mittagessen
- 2 x Abendessen im Schloss Stonsdorf
- 1 x Abendessen im Schloss Fischbach
- Stonsdorfer Verkostung im Tiroler Haus
- Besuch des Adventsmarkts auf dem Gutshof Lomnitz
- Klavierkonzert exklusiv für unsere Gruppe
- Transfers im komfortablen Bus ab-/an Halle & Dresden
- Termin 27.-30.11.2026 Abfahrtszeit Berlin 8 Uhr / Dresden 11 Uhr
- Termin 04.-07.12.2026 Abfahrtszeit Halle 8 Uhr / Dresden 10 Uhr
- Ankunftszeit Dresden 18 Uhr / Halle 20 Uhr

REISEPREIS

Am liebsten möchten wir jede Reise bei Ihnen mitmachen. In jedem Fall aber wollen wir an der Weihnachtsreise nach Schlesien teilnehmen.
Familie Dr. Heinrich-Peter H., Berlin

829 € pro Person im Doppelzimmer
Einzelzimmer Zuschlag 128 €



BÖHMISCHE WEIHNACHT

Geschichten aus goldenem Licht
und frostigem Glanz

9. BIS 11. DEZEMBER 2026

vorgesehener Studienreiseleiter:
Matthias Prasse



Der Geschäftsführer des Kulturwerks – immerhin Viertelböhme – nimmt die Teilnehmer mit zu altböhmischen Traditionen und kulinarischen Entdeckungen. Sie werden natürlich auch hören, wie man früher in Böhmen die Advents- und Weihnachtszeit begangen hat. Es gibt zu erfahren, sehen und zu verkosten. Begleitet werden uns übrigens „Die Abenteuer des braven Soldaten Schwejk“, aus denen während der Studienreise immer wieder gelesen wird. Denn wenn auch für die Tschechen heutzutage Religion so gut wie keine Rolle spielt, halten sie es doch mit Weihnachten wie Schwejk „Ich glaube nicht dran, aber feiern tun wir trotzdem.“

Diese Reise empfiehlt sich auch für „Einsteiger“ bei Studienreisen.

TAG 1: WEIHNACHTSGLANZ IN BÖHMEN

Erste Station ist das historische Leitmeritz/Litoměřice, dass wir uns bei einer Stadtführung erschließen. Die von Weinfeldern und Hopfengärten umgebende Stadt galt schon im Mittelalter als Ort fröhlicher Gastlichkeit. 1655 wurde Leitmeritz Bischofssitz und damit kam der Triumphzug des Barock. Vor allem die aus Mailand stammende Baumeisterfamilie Broggio prägte das barocke Antlitz der Stadt. Die vielen kunsthistorisch bedeutenden Baudenkmäler machen Leitmeritz zu einer der schönsten Stadtanlagen Nordböhmens. Am späten Nachmittag erreichen wir Prag. Und da Musik zu Weihnachten einfach dazugehört, erwartet uns ein feierliches Konzert. (Programm stand bei Drucklegung noch nicht fest) Zum Abschluss essen wir gemeinsam im Hotel zu Abend.

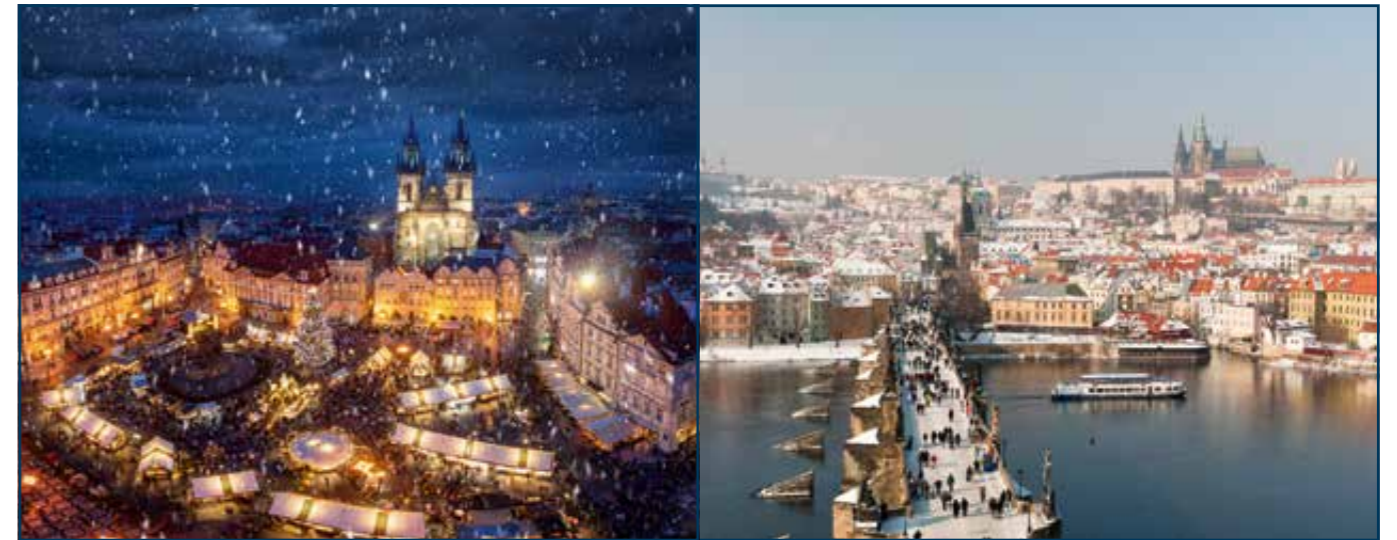
TAG 2: DAS ROMANTISCHE PRAG

Am zweiten Tag lernen wir Prag unter einem ganz speziellen Blickwinkel kennen: Die romantische Stadt! Weniger Geschichtszahlen, dafür romantische Winkel, mehr Literatur und Gefühl. Nun bleibt Ihnen noch ge-

nügend Zeit, die Prager Weihnachtsmärkte zu erkunden (ja, die Stadt hat mehrere). Wo die vier schönsten sind, verrät Ihnen Ihr Reiseleiter, der diese Weihnachtsmärkte für Sie erkundet hat. Überall brutzelt der Prager Schinken über dem offenen Feuer, traditionelle böhmische Handwerkskunst kann erstanden werden und Weihnachtschöre freuen sich über Zuhörer. Tipp: Kein Besuch eines böhmischen Weihnachtsmarkts ist perfekt, wenn man nicht das Walnussgebäck Trdelník probiert hat, das über Holzkohle geröstet wird. Am Abend treffen wir uns am Ufer der Moldau wieder. Denn die nächsten Stunden verbringen wir auf einem Schiff... Ein besonderes Motiv, wenn die Gebäude der alten Stadt sich leuchtend spiegeln in der ruhig dahingleitenden Moldau.

TAG 3: DIE STADT AUS NEUER PERSPEKTIVE

Am letzten Tag wollen wir die Stadt noch einmal auf andere Art kennenlernen: Wir haben für Sie eine historische Straßenbahn gemietet, die uns durch das winterliche Prag fährt. Auch aus dieser Perspektive bleibt Prag die Stadt der Romantik, mit seiner wechselvollen



Geschichte, seinen malerischen Gassen und traumhaften Ausblicken. Und immer wieder Schwejk, der uns begleitet.

Es bleibt etwas eigene Zeit, um vielleicht die eine oder andere Ausstellung zu besuchen oder noch einmal die

Weihnachtsmärkte zu erkunden. Am frühen Nachmittag fahren wir mit unserem komfortablen Bus zurück. Bei unserer Fahrt wollen wir übrigens auch Marillenringe, Bienenstöcke und Linzer Küchlein verkosten, traditionelles böhmisches Weihnachtsgebäck.

HÖHEPUNKTE

- UNESCO-Welterbe Prag
- Moldau-Schiffahrt durch die abendliche Stadt
- Konzertbesuch in Prag
- Stadtführung „Romantisches Prag“
- Stadtführung Leitmeritz

DAS REISEARRANGEMENT BEINHALTET:

- 2x Übernachtung mit Frühstück im 4 Sterne Hotel Panorama
- 1x Mittagessen in der Altstadt von Leitmeritz
- Welcome-Drink im Hotel
- 1x Abendessen im Hotel incl. zwei Getränken
- 1x Abendessen incl. Buffet & Musik
- 3 Sorten böhmisches Gebäck zur Verkostung
- alle örtlichen Führungen
- 72 h ÖPNV-Ticket
- Transfers im komfortablen Bus ab-/an Weißwasser & Dresden
- individuelle Anreise nach Prag ist möglich
- Abfahrtszeit Halle 8 Uhr / Dresden 10 Uhr
- Ankunftszeit Dresden 19 Uhr / Halle 21 Uhr
- Studienreiseleiter Matthias Prasse



REISEPREIS

618 € pro Person im Doppelzimmer
Einzelzimmer Zuschlag 94 €

Shakespeares „Wintermärchen“ spielt nicht von ungefähr in Böhmen. Kurioserweise liegt es bei ihm am Meer. Vielleicht weil Engländer es sich schlicht nicht vorstellen können, dass es auch Länder ohne Küsten gibt. Märchen indes kennt man in Böhmen reichlich, und strenge Winter auch. Und da Böhmen seit alters her bekannt ist für die Herstellung von Glasschmuck, Tand und Flitter, verwandeln sich Orte wie Prag um diese Jahreszeit in ein wahres Weihnachtswunderland.

SILVESTER IN DER GOLDENEN STADT PRAG

Mit Weinverkostung bei den Fürsten Lobkowitz und Neujahrskonzert der Prager Symphoniker – ein genußvolles Programm von romantisch bis exquisit

30. DEZEMBER 2026

BIS 02.01.2027

vorgesehener Reiseleiter:
Matthias Prasse



Feiern Sie einen ganz besonderen Jahresbeginn mit gutem Wein, klassischer Musik und Ihrem Aufenthalt in der Goldenen Stadt. In der ältesten Familienwinzerei der Tschechischen Republik probieren wir, woher der neue Ruhm böhmischen Weins stammt. In Prag genießen wir die romantischen Gassen. Und wir nehmen teil an einem der Höhepunkte des Prager Musiklebens: Das traditionelle Neujahrskonzert der Prager Philharmoniker unter der Leitung von Friedemann Riehle. Neben bekannten Werken von Johann Strauss präsentiert das europaweit renommierte Orchester auch andere Komponisten, die der Goldenen Stadt besonders eng verbunden sind.

Andante und con grazia: Bei der Silvester-Reise nähern wir uns Prag und Böhmen auf entschleunigte Art und Weise. Genießen und entspannen steht im Vordergrund. Wer Prag intensiv kennenlernen möchte, dem sei unsere Studienreise „Prag – Geschichte, Kunst und Architektur“ empfohlen (3 Termine in 2026).

TAG 1: WEIN UND DIE GOLDENEN STADT

Von Berlin und Dresden kommend, fahren wir durch das winterliche Böhmen.

Unser erstes Ziel ist Raudnitz/Roudnice nad Labem, wo wir ein einfaches Mittagessen zu uns nehmen. Nach wenigen Schritten erreichen wir das Schloss der Fürsten Lobkowitz. Die Adelsfamilie bekam im Zuge der Restitution nach 1989 mehrere Schlösser und Besitzungen zurück und betreibt wieder exquisiten Weinanbau in Böhmen. 1603 gegründet, ist es die älteste familiengeführte Winzerei in Tschechien. Bei Brot und Käse wollen wir fünf Sorten aus den fürstlichen Kellern probieren.

Im zentral gelegenen Hotel in Prag angekommen, unternehmen wir einen ersten gemeinsamen Spaziergang durch die Altstadt. Im Dämmerlicht stoßen wir auf der Karlsbrücke auf schöne gemeinsame Tage an. Danach heißt es Leinen los und Schiff ahoi! Denn für den Abend haben wir ein Boot gechartert, das uns entlang der Moldau das erleuchtete Prag aus einer an-

deren Perspektive zeigt.

An Bord des Schiffes werden wir – zu rustikaler Live-Musik – auch zu Abend essen.

TAG 2: STADTFÜHRUNG UND SILVESTER-GALA

Am Vormittag starten wir zu einer etwa vierstündigen Stadtführung durch Prag, bei der wir vor allem die Altstädter Seite erkunden wollen. Ein Ort kulturhistorischer Entdeckungen: das Altstädter Rathaus, der Ring, der Pulverturm und die prachtvollen Bürgerhäuser sind nur einige der Highlights unseres Spaziergangs. Begleitet werden wir dabei von Frau Dr. Růžena Batková, langjährige Denkmalpflegerin in Prag und gute Freundin unseres Hauses.

Wer mag, bummelt nun ein wenig über den Altstädter Wintermarkt oder durch die romantischen Gassen. Anschließend bereiten Sie sich auf den Höhepunkt des heutigen Tages vor: Die Silvester-Gala mit Buffet, Live-Musik und Tanz im Hotel. Wir wünschen Ihnen einen guten Rutsch ins Neue Jahr!



TAG 3: NEUJAHRSKONZERT MIT DEN PRAGER SYMPHONIKERN

Nach einem geruhsamen und ausführlichen Katerfrühstück treffen wir uns 13 Uhr, um in den nächsten drei Stunden gemeinsam die Prager Kleinseite zu erkunden. Natürlich steigen wir auch hoch zum Hradšchin, um bei frischer Luft die Sicht auf die Altstadt zu genießen.

Nach dem wir uns kurz erfrischt haben, genießen wir – schon festlich gekleidet – in einem Restaurant der Stadt ein Drei-Gang-Menü. Danach wird es exquisit: Das Gemeindehaus (Obecní dům) am Platz der Republik gilt als eines der prächtigsten Jugendstilgebäude der tschechischen Hauptstadt. Im prunkvollen Smetana-Saal wird alljährlich das Neujahrskonzert gegeben – oder vielmehr zelebriert. Einen stilvolleren Ort für einen feierlichen Auftakt zum Beginn des neuen Jahres wird man schwerlich finden.

Gemeinsam lauschen wir dem traditionellen Neujahrskonzert der Prager Symphoniker, das jedes Jahr sein Publikum aus der ganzen Welt begeistert.

TAG 4: IM BÖHMISCHEN PARADIES

Nach dem Frühstück holt uns unser komfortabler Bus vom Hotel ab. Wir spazieren geruhsam durch die historische Altstadt von Leitmeritz/Litoměřice. Die alte Bischofsstadt war das Herz des historischen Böhmisches Paradies, in dem schon im Mittelalter durch das milde Klima Wein und Pflirsche angebaut wurden. Der alte Marktplatz zählt zu den größten in Böhmen und verweist wie die vielen Baudenkmäler der Stadt auf die einstige Bedeutung der Elbestadt. Hier werden wir auch gemeinsam zu Mittag essen, bevor wir weiter nach Deutschland und unseren Zielorten Dresden und Berlin fahren.

HÖHEPUNKTE

- UNESCO-Weltkulturerbestadt Prag
- Gala-Abend an Silvester
- Karten für das traditionelle Neujahrskonzert mit den Prager Symphonikern
- Weinverkostung der Fürstlichen Kellerei Lobkowitz

DAS REISEARRANGEMENT BEINHALTET:

- 3 x Übernachtung mit Frühstück im zentrumsnahen 4* Hotel Holiday Inn Prag
- 1 x rustikales Abendbuffet auf der Moldau
- abendliche Moldau-Schiffahrt
- Silvester Gala-Abend im Hotel
- 1 x 3-Gang-Abendessen in der Innenstadt
- 1 x Mittagessen in Leitmeritz (Tellergericht)
- 1 x Mittagessen in Raudnitz (Tellergericht)
- Weinverkostung in Raudnitz
- 2 x halbtägige Stadtführung Prag (andante und con grazia)
- Neujahrskonzert mit den Prager Symphonikern im Smetana-Saal

- An- und Abreise im komfortablen Bus ab-/bis Berlin und Dresden
- Reiseleitung durch den Buchautoren und Kulturhistoriker Matthias Prasse
- Ortstaxe



REISEPREIS

995 € pro Person im Doppelzimmer
Einzelzimmer Zuschlag 240 €

EXKLUSIVE SILVESTERREISE NACH KRAKAU

Begrüßen Sie das Neue Jahr im legendären Grand Hotel im Palais Czartoryski

30. DEZEMBER 2026

BIS 02. JANUAR 2027

Vorgesehener Reiseleiter:
Alfred Theisen



Krakau – das bedeutet Kultur, ein außergewöhnliches Stadtbild und eine köstliche und vielfältige Küche. Neben einer rauschenden Silvesterfeier im renommierten „Fenix“ sind Ihre Plätze im traditionellen Neujahrskonzert der Krakauer Philharmonie ein weiterer Höhepunkt. Begleiten Sie den Publizisten und Polen-Kenner Alfred Theisen auf einer besonderen Silvesterfahrt in eine der schönsten Städte Mitteleuropas.

TAG 1: ÜBER DEN BresLAUER WEIHNACHTSMARKT

Wir starten am Morgen in Dresden über Görlitz und fahren bis Breslau. Dort besuchen wir den großen Weihnachtsmarkt am Ring und essen gemeinsam zu Mittag. Für interessierte Gäste wird einen kurzen Stadtrundgang angeboten. Am Nachmittag fahren wir dann weiter nach Krakau, wo wir am frühen Abend unser zentral gelegenes Partnerhotel in Krakau, das legendäre 5 Sterne „Grand Hotel“ im ehemaligen Palais der Adelsfamilie Czartoryski beziehen und zu Abend essen.

TAG 2: KRAKAUER SEHENSWÜRDIGKEITEN UND SILVESTERFEIER

Nach dem Frühstück lernen wir bei einem Stadtrundgang die bekanntesten Attraktionen von Krakau kennen. Wir besuchen unter anderem den Wawel mit der Grablege der großen Polen, die Marienkirche mit dem legendären Altar von Veit Stoss und die Universität. Nachmittags besteht freie Zeit zum Besuch des nahen Krakauer Weihnachtsmarktes, zur Erholung und zur Vorbereitung auf die Silvesterfeier im „Fenix“, einem seit den 1930er Jahren existierenden Traditionslokal,

mit klassischer Tanzmusik, reichhaltigem Buffet und kostenlosen Drinks (Bier, Wodka, Wein, Sekt und natürlich einem vielseitigen Angebot an nichtalkoholischen Getränken).

TAG 3: NEUJAHRSSPAZIERGANG UND KONZERT DER PHILHARMONIE

Nach einem geruhsamen Katerfrühstück wird für den späten Vormittag ein Spaziergang entlang der Gärten im Stadtzentrum angeboten. Im Stadtzentrum essen wir gemeinsam zu Mittag. Nachmittags steht dann das traditionelle Neujahrskonzert der Krakauer Philharmonie auf dem Programm. Am Abend werden in einem guten Krakauer Restaurant dinieren.

TAG 4: ZU BESUCH IM SCHLOSS PLAWNIEWITZ

Nach dem Frühstück treten wir die Rückreise an, wobei wir in Plawniowitz/Plawniowice bei einem der imposantesten Schlösser Schlesiens Station machen. Das sanierte Magnatenschloss fasziniert durch seine Neorenaissance-Fassaden, die prächtigen Innenräume und die Oberschlesiens Aufstieg und Tragödie widerspiegelnde Geschichte der Adelsfamilie von Ballestrem.



Nach einem gemeinsamen Mittagessen fahren wir zurück nach Deutschland, wo wir Görlitz, Bautzen und Dresden am späten Nachmittag erreichen.

DAS GRAND HOTEL

In Krakau, der verzauberten Stadt, gibt es außergewöhnliche Orte. Einen solchen finden Sie mitten im Herzen der Altstadt – das Grand Hotel, würdevoll, legendär, luxuriös. Seit 1887 werden hier herausragende Gäste empfangen und für deren Komfort und Zufriedenheit gesorgt. Spätestens seit dem Roman „Zwei Welten im Hotel Pazifik“ von Janusz Majewski und der originalgetreuen Verfilmung ist das Hotel vielen ein Be-

griff. Wieder andere haben von Jan Kiepuras spontanem Konzert im Bademantel gehört, dass er 1936 vom Fenster der Palast-Suite für die vor dem Hotel versammelten Fans gab.

Heute begeistert das ehemalige Palais der Fürsten Czartoryski nicht nur mit der Schönheit von gestern, seinen historischen Innenräumen, die in den letzten Jahren mit großer Präzision restauriert wurden. Es bezaubert auch mit einer einzigartigen Stimmung, mit Eleganz, Luxus und Zimmern, die mit sorgsam ausgewählten Antiquitäten ausgestattet wurden. Als erstes Fünf-Sterne-Hotel hat es als Kultort längst einen Platz auf der Karte von Krakau.

HÖHEPUNKTE

- UNESCO-Welterbe Krakau
- Kulturhauptstadt Breslau
- schlafen im legendären Grand Hotel
- Silvesterfeier im Fenix
- Neujahrskonzert mit der Krakauer Philharmonie

DAS REISEARRANGEMENT BEINHALTET:

- 3 x Übernachtung mit Frühstück im 5* Grand Hotel Krakau
- alle örtlichen Führungen, Eintritte und Besichtigungen enthalten
- Neujahrskonzert in der Krakauer Philharmonie
- Silvesterfeier im Fenix inklusive klassischer Tanzmusik, Buffet und kostenlosen Drinks
- 3 x Mittagessen
- 2 x Abendessen
- Fahrt im bequemen Reisebus ab Dresden und Görlitz
- Reiseleiter Alfred Theisen, Publizist
- und landeskundliche Begleitung in Krakau



REISEPREIS

1.185 € pro Person im Doppelzimmer
Einzelzimmer Zuschlag 195 €

KIRCHENBURGEN IN SIEBENBÜRGEN



Vor etwa achthundert Jahren ließen sich auf Initiative der ungarischen Könige, zu deren Herrschaftsbereich Siebenbürgen/Transsilvanien gehörte, deutsche, vor allem aus dem moselfränkischen Raum stammende Siedler im Karpatenbogen nieder, um die Ostgrenze des Reiches zu sichern und das Land zu kultivieren.

So entstanden durch die von den Ungarn als „Siebenbürger Sachsen“ bezeichneten Kolonisten neben den planmäßig gegründeten Städten, wie Hermannstadt/Sibiu zahlreiche Dörfer, deren Kirchen als Reaktion auf die Mongolenzüge 1241/42 und die zunehmende osmanische Bedrohung ab dem 14. Jahrhundert zu wehrhaften Kirchenburgen ausgebaut wurden. Diese unterschieden sich von den auch in Zentraleuropa verbreiteten Wehrkirchen insofern, als hier das Gotteshaus zum Schutz gegen Angriffe selbst zur Befestigung ausgebaut wurde, indem man die Mauern der Westtürme verstärkte, über den Kirchenschiffen Wehrplattformen errichtete und auch die zumeist noch romanischen Ap-siden mit gotischen Wehrhöfen überformte. Insofern hat sich der Choral Martin Luthers „Ein feste

Burg ist unser Gott, ein gute Wehr und Waffen“ nirgendwo architektonisch so versinnbildlicht wie im südlichen Siebenbürgen, wo zwischen dem 15. und 17. Jahrhundert mehr als 300 Kirchenburgen entstanden, von denen bis heute rund 200 der eindrucksvollen Anlagen in unterschiedlichen Erhaltungszuständen bewahrt sind. Als Abbild der bewegten Geschichte des seit 1920 innerhalb der Grenzen Rumäniens liegenden Landes prägen sie die Kulturlandschaft wie keine andere Gebäudegattung.

Seit dem inzwischen weitgehenden Exodus der „Siebenbürger Sachsen“ aus Rumänien in den 1990er Jahren stehen viele dieser Sakralbauten inzwischen leer und sind, wie die zumeist noch architektonisch einheitlich strukturierten Dörfer, sehr in ihrem Bestand gefährdet. Doch in den letzten 15 Jahren entstand neben zahlreichen privaten Initiativen von Deutschen und Rumänen auch ein transnationales Engagement, um dieses bedrohte Kulturerbe zu bewahren und mit neuem Leben zu füllen.

Arne Franke



RUND UM IHRE REISE

Ihr Reiseveranstalter

Kulturwerk Mitteldeutschland
Gutshof 3
06258 Burgliebenau

Tel. 0345 566 49 450
www.kulturwerk-mitteldeutschland.de
E-Mail: reisen@kulturwerk-mitteldeutschland.de



Buchungsmöglichkeiten

@ ausgefülltes Buchungsformular (Seite 86) an: **reisen@kulturwerk-mitteldeutschland.de** senden



ausgefülltes Buchungsformular (Seite 86) an: **Kulturwerk Mitteldeutschland Gutshof 3 06258 Schkopau** senden



online-Buchung unter **www.kulturwerk-mitteldeutschland.de**



Reiserücktrittsversicherung

Falls Sie noch keinen Versicherungsschutz haben, empfehlen wir den Abschluss eines Reiseversicherungs-Paketes unseres Partners ERGO Reiseversicherung. Dies ist online über unsere Webseite oder auch telefonisch möglich. Sprechen Sie uns gern an.



Anreise zum Zustiegort

Sprechen Sie uns gern an, wenn Sie Unterstützung zur Anreise oder Zwischenübernachtung benötigen. Wir sind Ihnen gern behilflich.

Warum eine Reiserücktrittsversicherung zu empfehlen ist:

Eine Reiserücktrittsversicherung ist der ruhige Begleiter für eine sorgenfreie Reise – besonders für unsere anspruchsvolle Zielgruppe. Wenn Sie eine hochwertige Reise planen, möchten Sie sicher sein, dass unerwartete Ereignisse nicht zu einem finanziellen Verlust führen. Eine Reiserücktrittsversicherung erstattet stornierte oder unterbrochene Reisen anteilig oder vollständig, je nach Bedingungen.

Unerwartete Situationen kennen keine Kalender: Krankheit, Unfall, plötzliche familiäre Notfälle oder gravierende Ereignisse, die eine Reise unmöglich machen. In solchen Momenten schützt der Versicherer Ihre bereits geleisteten Zahlungen vor Totalverlust. Bei hochwertigen Reisen mit langen An- und Abreisewegen, exzellenten Unterkünften oder maßgeschneiderten Programmen summieren sich Stornokosten oft zu erheblichen Beträgen. Ohne Versicherung drohen finanzielle Belastungen.

Darüber hinaus bietet eine Reiserücktrittsversicherung Planungssicherheit: Sie erhalten verlässliche Informationen zu Ihrem Anspruch, was ruhige Entscheidungen

ermöglicht. Besonders für reisefreudige Teilnehmer mittlerem oder höherem Alters bedeutet dies, sich auf Qualität, Erlebnis und Erholung zu konzentrieren statt auf finanzielle Risiken.

Unsere Empfehlungen berücksichtigen Ihre individuellen Bedürfnisse: Maßgeschneiderte Optionen je nach Reisedauer und Häufigkeit. Gute Tarife berücksichtigen zudem eine unkomplizierte Abwicklung mit dem Reiseanbieter.

Eine frühzeitige Absicherung lohnt sich: Je früher, desto größer der Schutzzumfang und oft geringere Selbstbeteiligungen. Unsere Mitarbeiter beraten Sie kompetent, wählen gemeinsam mit Ihnen eine passgenaue Police aus und erläutern verständlich die Bedingungen. So können Sie beruhigt buchen – mit dem Wissen, dass Ihre Investition geschützt ist und Sie sich ganz aufs Erlebnis freuen: auf fremde Kulturen, besondere Momente und eine wohlverdiente Auszeit.

**Unsere Mitarbeiter beraten Sie gern:
0345 566 49 45 0**

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN (AGB)

Allgemeine Geschäftsbedingungen für Reisen mit dem Reiseveranstalter Kulturwerk Mitteldeutschland, Dagny Prasse, im folgenden KWMD genannt

Stand Dezember 2023

1. Abschluss des Reisevertrages

- 1.1 Mit der Reisebuchung bietet der Kunde dem KWMD den Abschluss eines Reisevertrages verbindlich an. Die Buchung kann schriftlich sowie per E-Mail erfolgen. Die Buchung erfolgt für den Buchenden sowie für alle in der Buchung mitaufgeführten Teilnehmer, für deren Vertragsverpflichtungen der Buchende wie für seine eigenen Verpflichtungen einsteht, sofern er eine entsprechende gesonderte Verpflichtung durch ausdrückliche und gesonderte Erklärung übernommen hat. Der Vertrag kommt mit dem Zugang der formfreien Eingangsbestätigung durch das KWMD zustande.
- 1.2 Der Kunde erhält bei oder zeitnah nach Vertragsschluss eine Reisebestätigung. Weicht die Reisebestätigung inhaltlich von der Anmeldung des Kunden ab, liegt ein neues Angebot vor, mit dessen Inhalt der Reisevertrag zustande kommt, wenn der Kunde es innerhalb von zehn Tagen durch ausdrückliche oder schlüssige Erklärung (z. B. Leistung der Anzahlung) annimmt.

2. Bezahlung

- 2.1 Mit Erhalt der Reisebestätigung inklusive des Versicherungsscheins i. S. d. § 651r IV BGB wird eine Anzahlung in Höhe von 25 Prozent des aufgerufenen Reisepreises fällig. Die Anzahlung kann im Einzelfall höher sein, wenn bestimmte Leistungen im Vorfeld schon bezahlt werden müssen.
- 2.2 Die Anzahlung wird auf den Reisepreis angerechnet. Die Restzahlung wird spätestens 28 Tage vor Reiseantritt fällig. Ist der fällige Reisepreis bis 28 Tage vor Reiseantritt nicht bei dem KWMD eingegangen, wird dem Kunden eine Nachfrist zur Zahlung gesetzt. Lässt der Kunde die Nachfrist verstreichen, ohne den Reisepreis vollständig zu begleichen, so kann das KWMD vom Vertrag zurücktreten. Das KWMD wird dann von ihrer Leistungspflicht frei und kann von dem Kunden die entsprechenden Rücktrittskosten gemäß Ziffer 4 verlangen.
- 2.3 Der Kunde hat das KWMD unverzüglich zu informieren, wenn er die erforderlichen Reiseunterlagen nicht im in der Reisebestätigung angekündigten Zeitraum erhalten hat oder wenn diese falsche Angaben, insbesondere zur Person der angemeldeten Teilnehmer enthalten.

3. Leistungs- und Preisänderungen

- 3.1 Art und Umfang der Reiseleistungen ergeben sich aus der jeweiligen Beschreibung im Katalog bzw. Internet in Verbindung mit der an den Kunden versandten Reisebestätigung. Der zum Zeitpunkt der Katalogherstellung vorgesehene Reiseleiter ist weder Geschäftsinhalt noch Hauptreiseleistung. Es besteht daher kein Rechtsanspruch auf einen bestimmten Reiseleiter. In den Reiseleistungen enthalten sind Verpflegung, sofern angegeben, ausgenommen Trinkgelder, und im Reiseablauf enthaltene Ausflüge, soweit sie nicht als fakultativ gekennzeichnet sind. Das KWMD ist berechtigt, nach Vertragsschluss Vertragsbedingungen, die nicht den Reisepreis betreffen, einseitig zu ändern, soweit die Änderungen oder Abweichungen nicht erheblich sind, den Gesamtzuschnitt der Reise nicht beeinträchtigen. Der Kunde ist über die Änderungen klar, verständlich und in hervorgehobener Weise vor Reisebeginn zu unterrichten.
- 3.2 Das KWMD behält sich vor, den ausgeschriebenen und mit der Buchung bestätigten Reisepreis einseitig nachträglich zu erhöhen, wenn die Erhöhung sich unmittelbar ergibt aus einer nach Vertragsschluss erfolgten a) Erhöhung des Preises für die Beförderung von Personen aufgrund höherer Kosten für Treibstoff oder anderer Energieträger, b) Erhöhung der Steuern oder sonstigen Abgaben für vereinbarte Reiseleistungen, wie Touristenabgaben, Hafen- oder Flughafengebühren, oder c) Änderung der für die betreffende Pauschalreise geltenden Wechselkurse. Der Reisepreis wird in diesen Fällen in dem Umfang erhöht, wie sich die Erhöhung der vorgenannten Preise und Preisfaktoren pro Person auf den Reisepreis auswirkt. In einem solchen Fall wird der Kunde rechtzeitig, klar und verständlich über die Preiserhöhung und deren Gründe unterrichtet und ihm werden hierbei die Berechnung der Preiserhöhung mitgeteilt. Eine Preiserhöhung ist nur wirksam, wenn sie den zuvor genannten Anforderungen entspricht und die Unterrichtung des Kunden nicht später als 20 Tage vor Reisebeginn erfolgt.
- 3.3 Der Kunde kann eine Senkung des Reisepreises verlangen, wenn und soweit sich die zuvor unter a) bis c) genannten Preise, Abgaben und Wechselkurse nach Vertragsschluss und das KWMD führt. Hat der Kunde mehr als den hiernach geschuldeten Betrag gezahlt, ist der Mehrbetrag vom KWMD zu erstatten. Das KWMD ist berechtigt, von dem zu erstattenden Mehrbetrag die ihm tatsächlich entstandenen Verwaltungsausgaben abzuziehen.

- 3.4 Übersteigt die in 3.2 vorbehaltene Preiserhöhung 8 Prozent des Reisepreises, kann das KWMD sie nicht einseitig vornehmen, ist jedoch berechtigt, dem Kunden eine entsprechende Preiserhöhung anzubieten und zu verlangen, dass dieser innerhalb einer bestimmten angemessenen Frist das Angebot zur Preiserhöhung annimmt oder seinen Rücktritt vom Vertrag erklärt. Das Angebot zu einer Preiserhöhung hat spätestens 20 Tage vor Reisebeginn zu erfolgen.
- 3.5 Kann das KWMD die Reise aus einem nach Vertragsschluss eingetretenen Umstand nur unter erheblicher Änderung der wesentlichen Eigenschaften der Reiseleistungen (Art. 250 § 3 Nr. 1 EGBGB) oder nur unter Abweichung von besonderen Vorgaben des Kunden, die Vertragsinhalt geworden sind, verschaffen, ist sie berechtigt, dem Kunden bis zum Reisebeginn eine entsprechende Vertragsänderung anzubieten und zu verlangen, dass dieser innerhalb einer vom KWMD bestimmten angemessenen Frist das Angebot zur Vertragsänderung annimmt oder seinen Rücktritt vom Vertrag erklärt.
- 3.6 Das KWMD kann dem Kunden in ihrem Angebot zu einer Preiserhöhung oder sonstigen Vertragsänderung nach 3.5 wahlweise auch die Teilnahme an einer anderen Pauschalreise (Ersatzreise) anbieten, über die es nach Maßgabe des Art. 250 § 10 EGBGB zu informieren hat.
- 3.7 Nach dem Ablauf der vom KWMD bestimmten Frist gilt das Angebot zur Preiserhöhung oder sonstigen Vertragsänderung als angenommen.
- 3.8 Tritt der Kunde vom Vertrag zurück, findet § 651h Absatz 1 Satz 2 und Absatz 5 entsprechende Anwendung; Ansprüche des Kunden nach § 651i Absatz 3 Nummer 7 bleiben unberührt. Nimmt er das Angebot zur Vertragsänderung oder zur Teilnahme an einer Ersatzreise an und ist die Pauschalreise im Vergleich zur ursprünglich geschuldeten nicht von mindestens gleichwertiger Beschaffenheit, gilt § 651m entsprechend; ist sie von gleichwertiger Beschaffenheit, aber für das KWMD mit geringeren Kosten verbunden, ist im Hinblick auf den Unterschiedsbetrag § 651m Absatz 2 entsprechend anzuwenden.

4. Rücktritt durch den Kunden

- 4.1 Vor Reisebeginn kann der Kunde jederzeit von der Reise zurücktreten. Maßgeblich ist der Zugang der Rücktrittserklärung beim Veranstalter. Dem Reisenden wird empfohlen, den Rücktritt schriftlich zu erklären. Tritt der Kunde vom Vertrag zurück, so kann das KWMD anstelle des weggefallenen Anspruchs auf den vereinbarten Reisepreises eine angemessene Entschädigung verlangen. Dies gilt ausdrücklich auch für einen Rücktritt vor Erhalt der Reisebestätigung.
- 4.2 Das KWMD kann hierzu angemessene Entschädigungspauschalen festlegen, die sich nach dem Zeitraum zwischen der Rücktrittserklärung und dem Reisebeginn, der zu erwartende Ersparnis von Aufwendungen für das KWMD und dem zu erwartender Erwerb durch anderweitige Verwendung der Reiseleistungen bemessen. Die Entschädigungspauschalen berechnen sich je nach Rücktrittszeitpunkt und in Abhängigkeit der gewählten Reiseleistung pro Person in Prozenten des Reisepreises in der Regel wie folgt:
30 % des Reisepreises bis zum 31. Tag vor Reisebeginn,
50 % des Reisepreises ab dem 30. Tag vor Reisebeginn,
60 % des Reisepreises ab dem 24. Tag vor Reisebeginn,
70 % des Reisepreises ab dem 17. Tag vor Reisebeginn,
80 % ab dem 10. Tag vor Reisebeginn,
90 % des Reisepreises ab 3. Tag vor Reisebeginn und bei Nichtantritt der Reise
Beachten Sie bitte unbedingt etwaige abweichende Angaben in den Buchungsbedingungen der einzelnen Angebote! Es steht dem Kunden jedoch frei, den Nachweis zu führen, dass dem KWMD ein geringerer bzw. gar kein Schaden entstanden ist.
- 4.3 Rücktrittsgebühren sind auch dann zu zahlen, wenn sich ein Reiseteilnehmer nicht rechtzeitig zu den in den Reisedokumenten bekannt gegebenen Zeiten am jeweiligen Abreiseort einfindet oder wenn die Reise wegen Fehlens der Reisedokumente wie z. B. Reisepass oder notwendiger Visa oder aus einem anderen Grund, den der Reiseteilnehmer zu vertreten hat, nicht angetreten wird.
- 4.4 Abweichend von 4.2 kann das KWMD keine Entschädigung verlangen, wenn am Bestimmungsort oder in dessen unmittelbarer Nähe unvermeidbare, außergewöhnliche Umstände auftreten, die die Durchführung der Pauschalreise oder die Beförderung von Personen an den Bestimmungsort erheblich beeinträchtigen. Umstände sind unvermeidbar und außergewöhnlich, wenn sie nicht der Kontrolle der Partei unterliegen, die sich hierauf beruft, und sich ihre Folgen auch dann nicht hätten vermeiden lassen, wenn alle zumutbaren Vorkehrungen getroffen worden wären.

5. Umbuchung

- 5.1 Werden auf Wunsch des Kunden nach seiner Buchung Änderungen hinsichtlich des Reiseterrains oder der Unterkunft vorgenommen (Umbuchung), kann das KWMD ein Umbuchungsentgelt in Höhe von 50 € pro Buchung erheben. Umbuchungswünsche des Kunden, die weniger als vier Wochen vor Reiseantritt erfolgen, können – sofern die Erfüllung überhaupt möglich ist – nur nach Rücktritt vom Reisevertrag gem. Ziffer 4 und gleichzeitiger Neuanmeldung durchgeführt werden. Dies gilt nicht bei Umbuchungswünschen, die nur geringfügige Kosten verursachen. Dem Kunden bleibt das Recht vorbehalten, zu beweisen, dass geringere Kosten entstanden sind als mit dem Umbuchungsentgelt gefordert.
- 5.2 Der Kunde kann innerhalb einer angemessenen Frist vor Reisebeginn auf einem dauerhaften Datenträger erklären, dass statt seiner ein Dritter in die Rechte und Pflichten aus dem Pauschalreisevertrag eintritt. Die Erklärung ist in jedem Fall rechtzeitig, wenn sie dem KWMD nicht später als sieben Tage vor Reisebeginn zugeht. Das KWMD kann dem Eintritt des Dritten widersprechen, wenn dieser die vertraglichen Reiseerfordernisse nicht erfüllt. Tritt ein Dritter in den Vertrag ein, haften er und der Kunde dem KWMD als Gesamtschuldner für den Reisepreis und die durch den Eintritt des Dritten entstehenden Mehrkosten. Das KWMD darf eine Erstattung von Mehrkosten nur fordern, wenn und soweit diese angemessen und ihr tatsächlich entstanden sind. Sie hat dem Kunden einen Nachweis darüber zu erteilen, in welcher Höhe durch den Eintritt des Dritten Mehrkosten entstanden sind.

6. Nicht in Anspruch genommene Leistungen

Nimmt der Kunde einzelne Leistungen infolge vorzeitiger Rückreise oder aus sonstigen Gründen nicht in Anspruch, bemüht sich das KWMD bei den Leistungsträgern um Erstattung der ersparten Aufwendungen. Diese Verpflichtung entfällt bei unerheblichen Leistungen.

7. Rücktritt durch das KWMD

- 7.1 Das KWMD kann vor Reisebeginn in folgenden Fällen vom Vertrag zurücktreten:
 - a) die Mindestteilnehmerzahl von 21 wird nicht erreicht; in diesem Fall ist die KWMD berechtigt, den Rücktritt 30 Tage vor Reisebeginn zu erklären.
 - b) Das KWMD ist aufgrund unvermeidbarer, außergewöhnlicher Umstände im Sinne des 4.4 an der Erfüllung des Vertrags gehindert; in diesem Fall hat das KWMD den Rücktritt unverzüglich nach Kenntnis von dem Rücktrittsgrund zu erklären.
- 7.2 Tritt das KWMD vom Vertrag zurück, verliert sie den Anspruch auf den vereinbarten Reisepreis. Auf den Reisepreis geleistete Zahlungen werden dem Kunden innerhalb von 14 Tagen nach Rücktritt zurückerstattet.

8. Mitwirkungspflichten, Abhilfe und Kündigung des Kunden

- 8.1 Tritt ein Mangel auf, hat der Reisende diesen unverzüglich gegenüber der örtlichen Reiseleitung oder dem KWMD anzuzeigen und innerhalb einer angemessenen Frist um Abhilfe zu ersuchen. Kann infolge einer schuldhaften Unterlassung der Anzeige nach Satz 1 nicht Abhilfe geschaffen werden, ist der Kunde insoweit nicht berechtigt, die in § 651m BGB bestimmten Rechte geltend zu machen oder nach § 651n BGB Schadensersatz zu verlangen.
- 8.2 Verlangt der Kunde Abhilfe, so hat die das KWMD den Reisemangel zu beseitigen. Die Abhilfe kann nur verweigert werden, wenn sie unmöglich ist oder unter Berücksichtigung des Ausmaßes des Reisemangels und des Wertes der betroffenen Reiseleistung mit unverhältnismäßigen Kosten verbunden ist.
- 8.3 Ist das KWMD berechtigt, die Beseitigung des Mangels zu verweigern, und betrifft der Reisemangel einen erheblichen Teil der Reiseleistungen, hat das KWMD Abhilfe durch angemessene Ersatzleistungen anzubieten. Haben diese Ersatzleistungen zur Folge, dass die Reise im Vergleich zur ursprünglich geschuldeten nicht von mindestens gleichwertiger Beschaffenheit ist, ist dem Kunden eine angemessene Herabsetzung des Reisepreises zu gewähren; die Angemessenheit richtet sich nach § 651m Abs. 1 S. 2 BGB. Sind die Ersatzleistungen nicht mit den im Vertrag vereinbarten Leistungen vergleichbar oder ist die angebotene Herabsetzung des Reisepreises nicht angemessen, kann der Kunde die Ersatzleistungen ablehnen. In diesem Fall oder wenn das KWMD außerstande ist, Ersatzleistungen anzubieten, ist § 651i Abs. 2 und 3 BGB mit der Maßgabe anzuwenden, dass es auf eine Kündigung des Kunden nicht ankommt.
- 8.4 Ist die Beförderung des Kunden an den Ort der Abreise oder an einen anderen Ort, auf den sich die Parteien geeinigt haben (Rückbeförderung), vom Vertrag umfasst und aufgrund unvermeidbarer, außergewöhnlicher Umstände nicht möglich, hat das KWMD die Kosten für eine notwendige Beherbergung des Kunden für einen höchstens drei Nächte umfassenden Zeitraum zu tragen, und zwar möglichst in einer Unterkunft, die der im Vertrag vereinbarten gleichwertig ist. Auf diese Begrenzung von drei Nächten kann sich das KWMD nicht berufen, wenn
 - der Leistungserbringer nach den unmittelbar anwendbaren Regelungen der EU dem Kunden die Beherbergung für einen längeren Zeitraum anzubieten oder die Kosten hierfür zu tragen hat, oder
 - der Kunde eine Person mit eingeschränkter Mobilität i. S. d. Art. 2 a) der Verordnung (EG) Nr. 1107/2006, eine Schwangere, ein/e unbegleitete/r Minderjährige/r oder eine Person, die eine besondere medizinische Be-

treuung benötigt, ist und das KWMD mindestens 48 Stunden vor Reisebeginn von den besonderen Bedürfnissen des Kunden in Kenntnis gesetzt wurde.

- 8.5 Wird eine Reise durch einen Mangel erheblich beeinträchtigt, kann der Kunde den Vertrag kündigen. Die Kündigung ist erst zulässig, wenn das KWMD eine ihr vom Kunden bestimmte angemessene Frist hat verstreichen lassen, ohne Abhilfe zu leisten. Der Bestimmung einer Frist bedarf es nur dann nicht, wenn die Abhilfe verweigert wurde oder wenn sofortige Abhilfe notwendig ist.
- 8.6 Wird der Vertrag gekündigt, so behält das KWMD hinsichtlich der erbrachten und der zur Beendigung der Reise noch zu erbringenden Reiseleistungen den Anspruch auf den vereinbarten Reisepreis; Ansprüche des Reisenden nach § 651i Abs. 3 Nr. 6 und 7 BGB bleiben unberührt. Hinsichtlich der nicht mehr zu erbringenden Reiseleistungen entfällt der Anspruch des KWMD auf den vereinbarten Reisepreis; insoweit bereits geleistete Zahlungen sind dem Kunden zu erstatten.
- 8.7 Das KWMD ist verpflichtet, die infolge der Aufhebung des Vertrages notwendigen Maßnahmen zu treffen, insbesondere, falls der Vertrag die Beförderung des Kunden umfasst, unverzüglich für dessen Rückbeförderung zu sorgen; das hierfür eingesetzte Beförderungsmittel muss dem im Vertrag vereinbarten gleichwertig sein. Die Mehrkosten für die Rückbeförderung fallen dem KWMD zur Last.
- 8.8 Im Rahmen seiner gesetzlichen Schadensminderungspflicht ist der Kunde bei Auftreten von Mängeln verpflichtet, mitzuwirken, Schäden zu vermeiden oder gering zu halten.

9. Beschränkung der Haftung

- 9.1 Die vertragliche Haftung des KWMD für Schäden, die nicht Körperschäden sind und nicht schuldhaft herbeigeführt werden, ist pro Reise und Kunden auf den dreifachen Reisepreis beschränkt. Diese Haftungsbeschränkung gilt nicht für Ansprüche, die nach dem Montreale Übereinkommen wegen des Verlustes von Reisegepäck bestehen.
- 9.2 Die internationale Seebeförderung unterliegt dem am 23.04.2014 in Kraft getretenen Athener Übereinkommen (AÜ) sowie der Verordnung (EG) Nr. 392/2009. Die Haftung des Beförderers für sämtliche Schadensersatzansprüche bei Schiffsunfällen im Fall des Todes oder der Körperverletzung von Passagieren sowie des Verlusts oder der Beschädigung von Gepäck und Selbstbehalte (bei Verlust oder Beschädigung in Abzug zu bringende Beträge) ist stets auf die Haftungsbegrenzungen des AÜ in seiner jeweils geltenden Fassung nebst zugehörigen Protokollen beschränkt (derzeit Regelung der Art. 3, 5, 7 und 8 AÜ). Der gem. Art. 8 Abs. 4 AÜ erlaubte Abzug findet Anwendung. Ein Mitschuldener des Passagiers ist stets zu berücksichtigen (Art. 6 AÜ). Der Beförderer haftet nicht für den Verlust oder die Beschädigung von Geld, begehbaren Wertpapieren oder anderen Wertgegenständen wie Gold, Silber, Juwelen, Schmuck, Kunstgegenständen, Elektronik oder sonstige Wertgegenstände, außer diese wurden bei dem Beförderer zur sicheren Aufbewahrung übergeben (in diesem Fall ist die Haftung nach Art. 8 Abs. 3 AÜ beschränkt). Der Kunde hat selbst Sorge dafür zu tragen, solche Gegenstände in seinem Handgepäck sicher zu verwahren.

10. Pass-, Visa-, Gesundheitsvorschriften

Das KWMD informiert den Kunden über allgemeine Pass- und Visaerfordernisse des Bestimmungslandes, einschließlich der ungefähren Fristen für die Erlangung von Visa, sowie gesundheitspolizeiliche Formalitäten (bspw. vorgeschriebene Impfnachweise und Atteste). Der Kunde ist für die Einhaltung der für die Durchführung der Reise wichtigen Vorschriften, insbesondere das Beschaffen und Mitführen der notwendigen Reisedokumente selbst verantwortlich. Das KWMD haftet nicht für die rechtzeitige Erteilung und den Zugang notwendiger Unterlagen, wenn der Kunde das KWMD mit der Besorgung beauftragt hat, es sei denn, dass das KWMD die Verzögerung zu vertreten hat. Von den Konsulatsdienststellen erhobene Gebühren für die Bearbeitung von Visa-Anträgen oder sonstige bei der Beschaffung behördlicher Dokumente entstehende Gebühren sind vom Kunden zu tragen. Alle Nachteile, besonders die Zahlung von Rücktrittskosten, die aus der Nichtbefolgung der Vorschriften erwachsen, gehen zu Lasten des Kunden, außer wenn sie durch schuldhaft falsche Information durch das KWMD bedingt sind.

12. Datenschutzbestimmungen

Bitte entnehmen Sie Näheres zum Datenschutz unseren Datenschutzbestimmungen auf www.kulturwerk-mitteldeutschland.de Dort finden Sie eine gesonderte Datenschutzerklärung.

13. Hinweis zur Plattform der Europäischen Kommission zur Online-Streitbeilegung

KWMD nimmt nicht an einem Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle teil. Online-Streitbeilegungsplattform: Die Europäische Kommission stellt unter ec.europa.eu/consumers/odr/ eine Plattform zur Online-Beilegung verbraucherrechtlicher Streitigkeiten für Vertragsabschlüsse über die Internetseite des Veranstalters oder mittels E-Mail bereit.

14. Salvatorische Klausel

Sollten einzelne Bestimmungen dieser Vereinbarung oder des Reisevertrages unwirksam sein, hat dies nicht die Unwirksamkeit der gesamten Vereinbarung oder des gesamten Vertrages zur Folge.

VERBINDLICHE BUCHUNG FÜR EINE STUDIENREISE MIT DEM KULTURWERK MITTELDEUTSCHLAND ANGEBOTE UND REISEPREISE LAUT KATALOG 2026

REISEZIEL _____ EINZELZIMMER DOPPELZIMMER

REISEDATUM _____ ZUSTIEGSORT _____

REISETEILNEHMER 1

GGF. REISETEILNEHMER 2

Name _____ Name _____

Vorname (lt. mitgeführtem Ausweisdokument*) _____ Vorname (lt. mitgeführtem Ausweisdokument*) _____

Geburtsdatum _____ Geburtsdatum _____

Staatsangehörigkeit _____ Staatsangehörigkeit _____

Straße, Nr. _____ Straße, Nr. _____

PLZ, Wohnort _____ PLZ, Wohnort _____

Telefon _____ Telefon _____

Mobil _____ Mobil _____

E-Mail (bitte in DRUCKBUCHSTABEN) _____ E-Mail (bitte in DRUCKBUCHSTABEN) _____

Bemerkung (Vegetarier, Allergien, etc.) _____

<p>_____</p> <p>Ort/Datum</p>	<p>_____</p> <p>Unterschrift zur verbindlichen Reisebuchung</p>
--------------------------------------	--

Notfallkontakt (Bitte geben Sie hier die Kontaktdaten eines Bekannten oder Verwandten an, den wir im Falle Ihres Notfalls kontaktieren können)

Name, Vorname _____ Telefon _____

Die allgemeinen Geschäftsbedingungen und Datenschutzhinweise des Reiseveranstalters habe ich zur Kenntnis genommen und erkenne sie an. (Diese finden Sie auch unter www.kulturwerk-mitteldeutschland.de)
Mit der Absendung des Formulars erklären Sie, dass Sie zur Weitergabe der obigen personenbezogenen Daten, sowie zur Abgabe etwaiger weiterer in diesem Formular erteilten Erklärungen entsprechend bevollmächtigt sind. ***Bitte schreiben Sie Ihren Namen so wie im Ausweis, die Anmeldung ist sonst nicht gültig.**

Dagny Prasse Kulturwerk Mitteldeutschland Gutshof 3, 06258 Schkopau	www.kulturwerk-mitteldeutschland.de reisen@kulturwerk-mitteldeutschland.de Tel. 0345 566 49 450	Finanzamt Merseburg St.-Nr.: 112/258/00571 UStID: DE299050094	Saalesparkasse BIC: NOLADE21HAL IBAN: DE29 8005 3762 1894 0703 10
---	---	---	---

DAS TEAM VOM KULTURWERK MITTELDEUTSCHLAND ENGAGIERT FÜR IHR REISEWOHL



Dagny Prasse

... studierte Kulturwissenschaften, Logistik und Wissensmanagement. Als Kultur- und Bildungsmanagerin wirkte sie im öffentlichen Dienst, im Ehrenamt sowie in der Selbständigkeit stets in ihrem Heimatland Sachsen-Anhalt. Ihre familiären Wurzeln reichen allerdings weit über Deutschland hinaus, weshalb sie auch überzeugte Europäerin ist. Sie ist als Geschäftsführerin für die Büroleitung und Organisation im Kulturwerk Mitteldeutschland tätig. Auch die Veranstaltungen auf der historischen Bischofsburg, ob Konzert oder Seminar, fallen in ihre Zuständigkeit.



Matthias Prasse

... ist Kulturhistoriker mit Aufbaustudium Denkmalpflege. Er arbeitete als Leiter zweier Museen und war viele Jahre als Vorsitzender des Verbandes Historische Häuser und Gärten Sachsen-Anhalt aktiv. Als Autor verfasste er bisher 12 Bücher, teilweise in mehreren Auflagen, und mehr als zweihundert Beiträge zu historischen Kulturlandschaften, Burgen und Schlössern. Daneben ist Prasse als Dozent zur Kulturgeschichte mitteleuropäischer Regionen tätig. Der ausgebildete Qualitätscoach für Tourismus engagiert sich in der Aus- und Fortbildung von Gästeführern und Reiseleitern und ist selbst Mitglied im Verband deutscher Studienreiseleiter.



Arne Franke

... studierte Kunst- und Baugeschichte an der Universität Frankfurt am Main und arbeitete als Denkmalpfleger in Görlitz. Seit 1997 ist er freiberuflich als Bauforscher, Autor und Dozent für Architekturgeschichte und Denkmalpflege vor allem in den Kulturregionen Ostmitteleuropas tätig. Der Autor von zahlreichen Publikationen, darunter den Kulturführer „Das Schlesische Elysium“ zum Hirschberger Tal in Schlesien, kuratierte mehrere Ausstellungen und gilt als profunder Kenner nicht nur von Schlesien und Siebenbürgen. Seit zwanzig Jahren leitet er Studienreisen ins östliche Europa.



Martina Kulcarova

... ist gebürtige Tschechoslowakin und mit sechs gesprochenen Sprachen unser großes Sprachtalent. Nach dem Abschluss ihres Studiums an der Wirtschaftsuniversität in Bratislava arbeitete sie zunächst als Reiseleiterin und dann seit 2003 in der Konzeption und Organisation von Reisen in Länder wie Polen, die Slowakei oder Tschechien. Diese Tätigkeit übt sie auch im Kulturwerk Mitteldeutschland aus. Daneben begleitet sie einige ausgewählte Osteuropa-Reisen unseres Programms jedes Jahr als Dolmetscherin.



Cătălin Mureșan

... hat schon während seines Studiums im Bereich der Baurestaurierung eine Ausbildung als Reiseleiter absolviert. Seit er Student war, führt er Reisegruppen durch die reiche Kulturlandschaft Rumäniens. Mittlerweile ist er Spezialist für die Organisation und Programmplanung anspruchsvoller Studien- und Kulturreisen durch Siebenbürgen und zu den Moldau-Klöstern. Er ist ein profunder Kenner und von Herzen überzeugter Botschafter seines Heimatlandes. Daneben engagiert sich Cătălin Mureșan als Mitglied des Presbyteriums (Kirchenrats) der evangelischen Kirchengemeinde Hermannstadt/Sibiu.



Natalia Wojnakowska

... ist geboren in Krakau und nur von Indien so begeistert wie von ihrer Heimatstadt. Sie studierte Geschichte, Kulturwissenschaft und musikalische Komposition in Krakau und in Wien. Nach dem Studium machte sie noch eine Ausbildung als Stadtführerin in Krakau. Seit 6 Jahren führt sie hauptberuflich Touristen aus der ganzen Welt durch die Stadt - Altstadt, jüdisches Viertel, Museum der Stadt Krakau, und andere interessante Ecken. Daneben unterrichtet sie Deutsch und Hindi als Fremdsprachen und übersetzt Treffen mit Zeitzeugen im jüdischen Museum Galicja.



Stanislaus von Eichborn

... entstammt einer evangelischen Breslauer Bankiersfamilie, die bis 1945 die Stadtgeschichte mitgeprägt hat. Aufgewachsen in Franken, ist er seit frühester Kindheit tief involviert in den Erhalt geschichtlicher Bauwerke. Heute begleitet er auch beruflich die Sanierung historischer Objekte und ist daneben als Reise- und Tagungsleiter für verschiedene Partner, wie z.B. die Konrad Adenauer Stiftung und das Kulturwerk Mitteldeutschland tätig. Schwerpunkte sind dabei die Geschichte Mitteldeutschlands und private Schlösser. Seit 2016 gehört er dem Vorstand des Vereins Historische Häuser und Gärten Sachsen-Anhalt an.



Sonja Thauerböck

... hat sich nach dem Studium unrettbar mit dem Tourismus-Virus infiziert, daher schon in relativ jungen Jahren Ausbildung zur Fremdenführerin, sie war Brückner-Guide der ersten Stunde, danach Akkreditierungen in verschiedenen Klöstern, Schlössern und Museen, seit 2014 Vortragende für Kunstgeschichte in der Ausbildung für Fremdenführer. Schreibt regelmäßig Artikel zu historischen Themen für die Sonderhefte einer Wochenzeitung und übernimmt ab 2025 einen Part in der Ausbildung für Regional- und Heimatforscher. Bereist vorwiegend Österreich, bückt aber hin und wieder aus nach Südtirol, Südböhmen und ins nahe Bayern.

Seit 2007 Studienreisen zu Orten von Kunst, Architektur und Geschichte

Europa ist reich an historischen Landschaften, kulturellen Höhepunkten und beeindruckenden Baudenkmalern. Kommen Sie auch 2026 mit uns auf Reisen an Orte, wo europäische Kulturgeschichte greifbar wird.

- intensives Programm
- Begleitung durch Fachreiseleiter
- allgemeinverständlich aufbereitet



Bildnachweis nach Reise-Name: Cover or Fotografie-ID:1490556884_tunart, ul TRAVEL TO LIFE; Bach Titel Leipzig Tourismus und Marketing GmbH ©Dirk Brzoska, ol, ur Bachhaus Eisenach ©André Nestler;; Süddeutsche Reichsstädte sämtlich Rothenburg Tourismus Service ©W. Pfitzinger; Sorrent-Amalfi sämtlich TRAVEL TO LIFE, Stuttgart; Donau-Delta & Moldau-Klöster Titel Cătălin Mureșan & Rumänisches Tourismusministerium, ol, ur Iliuță Goean, or Pixabay; Baugeschichte ol, or, ur Arne Franke, Berlin, ul Pixabay; TF Hirschberger Tal ur Arne Franke, Berlin; Prag Titel Fotografie-ID:1490556884_tunart, ol, ur Pixabay, or IncoCzech Travel Prague, a.s.; Münsterland sämtlich Münsterland e.V. ©Philipp Fölting; Gartenland Böhmen Titel Eliska Strelkova; Hinterpommern&Neumark Titel sämtlich Arne Franke, Berlin; Dresden Titel, ol, ur Pixabay, or Weingut Hoflöbnitz GmbH; Elbe in Böhmen Titel Národní památkový ústav hospital Kuks, ol Czechia Digital Media Library, ur ©Veronika Janečková; Musik Glatz Titel, or Christoph Wurzel, ol, ur Arne Franke, Berlin; Oberschlesien Titel Arne Franke, Berlin, ol, or, ur SCHLESIEN heute Alfred Theisen; Wachgeküsst Titel, ol, or Arne Franke, Berlin; Südböhmen or Arne Franke, Berlin; Beslau und Tal der Schlösser ur Hotel SPA Pałac Stanisław; Lettland Titel, or G. Scultes, ol Z. Gierta, ur Pixabay; Garten-Träume or Pałac Ciechanowice Marketing i PR, unten Siruwia - ogród japoński karkonosze - Mała Japonia ©Rafał Kotylak; Bella Polonia ol, or, ur Pixabay; Ostpreußen Titel, ol, ur Pixabay, or Arne Franke, Berlin; Bäderdreieck sämtlich IncoCzech Travel Prague, a.s.; Siebenbürgen sämtlich Cătălin Mureșan & Rumänisches Tourismusministerium; Barock in Österreich or iStock-Fotografie-ID:1276432565_mdworschak, ur iStock-Fotografie-ID:1758300863_Vladislav Zolotov, 2teSeite or Pixabay, 2teSeite ur Pixabay, 3te Seite ur https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/3/37/Fischlham_Pfarrkirche_Fischerkanzel-0348-2.jpg (c) User:Isiwal; Doppelseite Österreich Titel Pixabay; Henneberger Land ol, or Moritz v. Truchseß, Kühndorf, ur Stadtmarketing Münnerstadt ©Christine Schikora, Múnnerstadt; Georgien Titel, or Pixabay, ol, ur Vizarm Travel; Zips Titel, or Arne Franke, Berlin, ol, ur www.northeaststlovia.travel; Europa-Akademie or Arne Franke, Berlin; Weihnachten schl. Schlösser ol Hotel SPA Pałac Stanisław; Böhmisches Weihnacht Titel Czechia Digital Media Library ©Libor Sváček, ol iStock-Fotografie-ID:1267907508_SHansche, or IncoCzech Travel Prague, a.s., ur iStock-Fotografie-ID:607773816_Juergen Sack; Silvester in Prag Titel IncoCzech Travel Prague, a.s. Libor Sváček, ol Czechia Digital Media Library ©Dagmar Veselková, or Czechia Digital Media Library ©Czech Philharmonic - Petra Hajska, ur Pixabay; Silvester in Krakau sämtlich Pixabay; Sonderseite Siebenbürgen Titel, ul Cătălin Mureșan & Rumänisches Tourismusministerium, ur Arne Franke, Berlin; Rückseite or Pixabay; Festival der Rose alle DMO_Cesky Krumlov Region_(c)Tomas Perzl

Anmeldeformulare für jede Studienreise finden Sie auf unserer Internetseite unter www.kulturwerk-mitteldeutschland.de

Gern senden wir Ihnen die Anmeldeformulare auch per Post zu.

Kontakt:

Kulturwerk Mitteldeutschland Tel. 0345 566 49 450

Gutshof 3

06258 Burgliebenau

www.kulturwerk-mitteldeutschland.de

E-Mail: reisen@kulturwerk-mitteldeutschland.de

